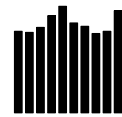


4 Einzeldarstellungen

4.1 Mord und Totschlag



2015 erfasste die Polizeiliche Kriminalstatistik Sachsens einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche 98 Fälle des Mordes/Totschlags mit 112 Opfern. Der Anteil der Versuche betrug 69,4 Prozent. Insgesamt wurden 111 Tatverdächtige ermittelt. Die Aufklärungsquote lag bei 98,0 Prozent.

2014 waren 78 Fälle gezählt worden, ein Jahr davor 76 Fälle.

Nach der Gliederung des Straftatenkatalogs ergibt sich für 2015 folgendes Bild:

Tabelle 207: Vorsätzliche Tötungsdelikte

| Schl.-zahl | Straftat | erfasste Fälle | davon absolut | Versuche in % | mit Schusswaffe gedroht | geschossen | aufgeklärte Fälle absolut | in % |
|------------|---------------------------------|----------------|---------------|---------------|-------------------------|------------|---------------------------|-------|
| 010000 | Mord | 24 | 10 | 41,7 | - | - | 24 | 100,0 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | 74 | 58 | 78,4 | - | 3 | 72 | 97,3 |

Nach der Tatzeit stammten 63,3 Prozent der bearbeiteten Tötungsdelikte aus dem Jahr 2015 (11 Morde, 51 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 27,6 Prozent wurden im Jahr 2014 begangen (9 Morde, 18 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). 7,1 Prozent sind aus dem Jahr 2013 (4 Morde, 3 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen). Die restlichen 2,0 Prozent (2 Fälle Totschlag/Tötung auf Verlangen) stammen aus 2012.

Tabelle 208: Geschlechts- und Altersstruktur der ermittelten Tatverdächtigen

| Schl.-zahl | Straftat | Tatverdächtige insgesamt | davon männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------------|---------------------------------|--------------------------|----------------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| 010000 | Mord | 23 | 21 | 2 | - | 1 | 1 | 21 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | 88 | 78 | 10 | - | - | 5 | 83 |

Wegen vollendeten oder versuchten Mordes bzw. Totschlags wurden 47 (42,3 %) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, davon 24 Asylbewerber sowie 19 aus der Gruppe „Sonstige“, darunter sieben mit Duldung.

Die nichtdeutschen Tatverdächtigen stammten aus 19 verschiedenen Ländern. Zehn Tatverdächtige stammten aus Tunesien und jeweils fünf aus Libyen und Marokko. Je vier Tatverdächtige kamen aus der Türkei und Pakistan. Drei Tatverdächtige waren polnische und jeweils zwei Tatverdächtige albanische, indische bzw. ungarische Staatsbürger. Je ein Tatverdächtiger wurde unter der Staatsangehörigkeit Algerien, Angola, Aserbaidschan, Eritrea, Irak, Kosovo, Libanon, Litauen, Russische Föderation und Slowakei erfasst.

Über die Hälfte der von vollendeten Delikten betroffenen Personen waren 2015 männlich (54,8 %), 2014 waren es noch 52,2 Prozent weibliche Opfer. Bei den Versuchshandlungen lag der Anteil männlicher Opfer bei 75,3 Prozent. Eine höhere Gefährdung von Mädchen und Frauen bei Mord bzw. Totschlag ist anhand der registrierten Opfer der letzten Jahre nicht erkennbar.

Von den 35 Opfern der (vollendeten bzw. versuchten) Morde hatten nachweislich elf mit dem bzw. den Tatverdächtigen eine familiäre Beziehung (Ehe, Partnerschaft, Familie inklusive Angehörige), acht eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekanntschaft). Zehn Opfer hatten zu dem bzw. den Täter(n) eine formelle soziale Beziehung (Institutionen, Organisationen, Gruppen) und fünf hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei einem Opfer blieb die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ungeklärt.

Im Falle des Totschlags/Tötung auf Verlangen wurden zwischen den Opfern und den Tatverdächtigen in 18 Fällen familiäre und in 24 Fällen freundschaftliche bzw. bekannschaftliche Beziehungen festgestellt. Fünf Opfer hatten zu dem bzw. den Täter(n) eine formelle soziale Beziehung und 17 hatten keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei weiteren 13 Opfern blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 209: Anzahl der Opfer nach Geschlecht und Altersgruppe

| Schl.-zahl | Straftat | | Opfer insgesamt | davon männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachs. | Erwachs. |
|------------|---------------------------------|-----------|-----------------|----------------|----------|--------|-------------|-------------|----------|
| 010000 | Mord | vollendet | 15 | 6 | 9 | - | 1 | 1 | 13 |
| | | versucht | 20 | 15 | 5 | - | 1 | 4 | 15 |
| | | insgesamt | 35 | 21 | 14 | - | 2 | 5 | 28 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | vollendet | 16 | 11 | 5 | 2 | - | 1 | 13 |
| | | versucht | 61 | 46 | 15 | - | - | 2 | 59 |
| | | insgesamt | 77 | 57 | 20 | 2 | - | 3 | 72 |

| | HZ Mord und Totschlag 2015 | 2014 |
|-------------|----------------------------|------|
| Sachsen | 2 | 2 |
| Bund gesamt | 3 | 3 |

Tabelle 210: Häufigkeitszahl von Mord und Totschlag im Bundesvergleich

Die Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner lag in Sachsen niedriger als das Bundesniveau.

Tabelle 211: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

| Schl.-zahl | Straftat | erfasste Fälle insgesamt | davon in der Größenklasse ... | | | |
|------------|---------------------------------|--------------------------|-------------------------------|-----------------------|------------------------|------------------|
| | | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 bis u. 500 000 | 500 000 und mehr |
| 010000 | Mord | 24 | 8 | 5 | - | 11 |
| 020000 | Totschlag, Tötung auf Verlangen | 74 | 20 | 18 | 6 | 30 |

Schwerpunkt unter den Großstädten Sachsens hinsichtlich Gesamtzahl und Ausgang der Delikte war die Stadt Leipzig. Von den registrierten Fällen entfielen auf die Städte

| | | | |
|----------|------------------------|-----|------------------------------|
| Leipzig | 10 Morde (4 vollendet) | und | 12 Totschlagsversuche, |
| Dresden | 1 Mord (vollendet) | und | 18 Totschläge (6 vollendet), |
| Chemnitz | | | 6 Totschlagsversuche. |

Straftaten gegen das Leben werden nicht selten unter Einwirkung von Alkohol begangen. 2015 traf dies in 33,3 Prozent der aufgeklärten Totschlagsdelikte (24 von 72 Fällen) und in 8,3 Prozent der aufgeklärten Morde (2 von 24 Fällen) zu. Von den beteiligten Tatverdächtigen standen bei Totschlag/Tötung auf Verlangen 29,5 Prozent (26 von 88 Personen) und bei Mord 8,7 Prozent (2 von 23 Personen) zur Tatzeit unter Alkoholeinfluss.

4.1 Mord und Totschlag

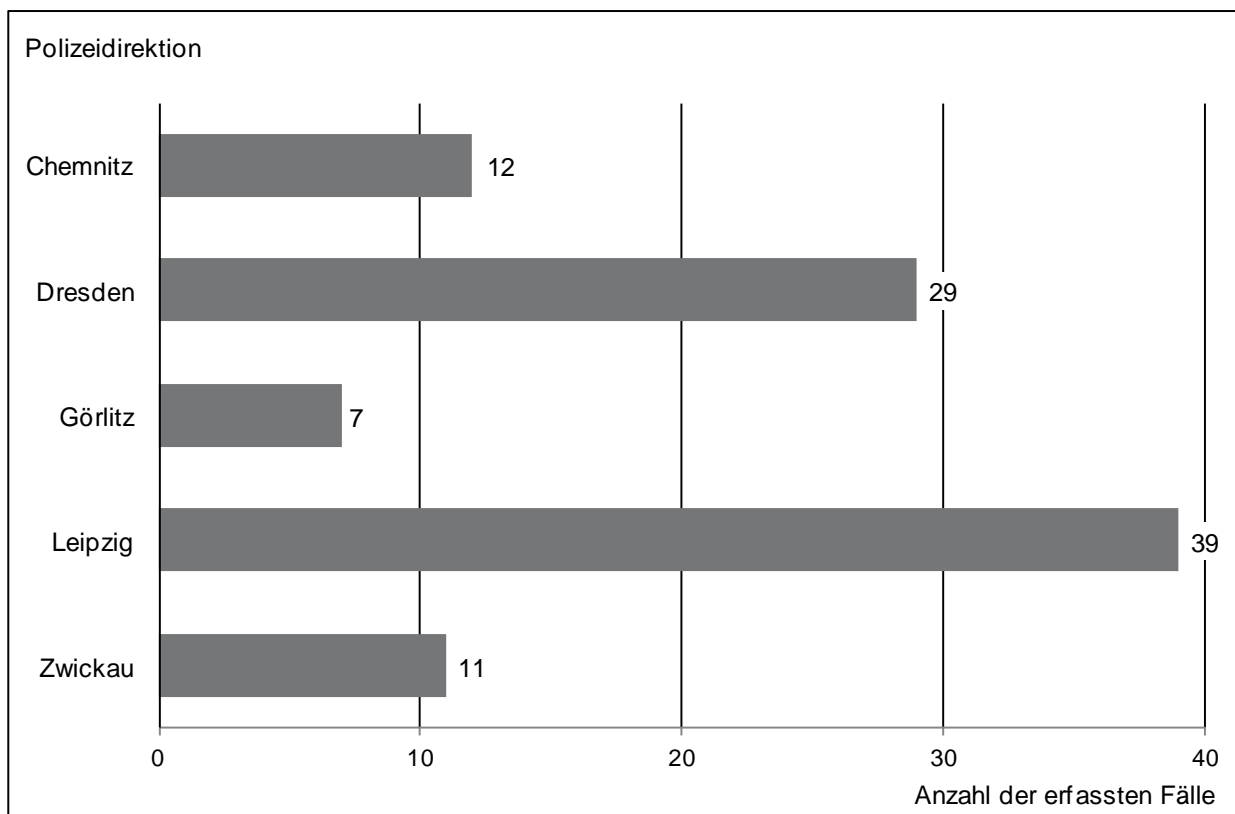
Bei den Totschlagsdelikten befanden sich unter den Tatverdächtigen zwei Personen, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt waren.

22 aufgeklärte Morde (91,7 %) und 55 aufgeklärte Totschlagsdelikte (76,4 %) wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Gruppenweises Vorgehen war damit bei Straftaten gegen das Leben nicht signifikant häufiger anzutreffen als im Durchschnitt der Gesamtkriminalität.

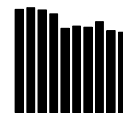
Tabelle 212: Regionale Verteilung von Mord und Totschlag nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | Mord | | | Totschlag | | |
|-------------------|------------------|----------|-------------------|------------------|----------|-------------------|
| | vollendete Fälle | Versuche | aufgeklärte Fälle | vollendete Fälle | Versuche | aufgeklärte Fälle |
| PD Chemnitz | 1 | - | 1 | 3 | 8 | 11 |
| PD Dresden | 4 | 1 | 5 | 8 | 16 | 23 |
| PD Görlitz | - | - | - | 2 | 5 | 7 |
| PD Leipzig | 6 | 8 | 14 | 2 | 23 | 24 |
| PD Zwickau | 3 | 1 | 4 | 1 | 6 | 7 |
| Freistaat Sachsen | 14 | 10 | 24 | 16 | 58 | 72 |

Abbildung 57: Mord und Totschlag insgesamt nach Polizeidirektionen



4.2 Sexualdelikte



2015 ging die Anzahl der Fälle in den meisten Straftatengruppen bei Sexualdelikten gegenüber 2014 zurück (- 51 Fälle bzw. 2,5 %). Abnahmen gab es u. a. beim sexuellen Missbrauch von Kindern gemäß §§ 176, 176a, b StGB sowie bei Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB. Eine Zunahme wurde bei Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse), insbesondere bei Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184b Abs. 1 StGB, registriert.

Tabelle 213: Sexualdelikte im Einzelnen, Fallentwicklung

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 15/14 | | |
|------------|---|----------------|-------|----------------|------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % | |
| 100000 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 1 992 | 2 043 | - | 51 | 2,5 |
| | davon | | | | | |
| 110000 | unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses | 450 | 484 | - | 34 | 7,0 |
| | davon | | | | | |
| 111000 | Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 81 | 105 | - | 24 | 22,9 |
| | davon | | | | | |
| 111100 | überfallartig (Einzeltäter) | 15 | 21 | - | 6 | |
| 111200 | überfallartig (durch Gruppen) | 1 | 1 | ± | 0 | |
| 111300 | durch Gruppen | 2 | 9 | - | 7 | |
| 111400 | sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB | 63 | 74 | - | 11 | |
| 112000 | sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und 5 StGB | 336 | 338 | - | 2 | 0,6 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung o. eines Vertrauensverh. | 33 | 41 | - | 8 | |
| 130000 | sexueller Missbrauch | 1 081 | 1 121 | - | 40 | 3,6 |
| | davon | | | | | |
| 131000 | sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, b StGB | 662 | 707 | - | 45 | 6,4 |
| | darunter | | | | | |
| 131100 | sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB | 375 | 420 | - | 45 | 10,7 |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern | 106 | 79 | + | 27 | |
| 131300 | sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB | 12 | 7 | + | 5 | |
| 131400 | Einwirken auf Ki. gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3 u. 4 StGB | 75 | 76 | - | 1 | |
| 131500 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sex. Handlung gemäß § 176a Abs. 2 Nr. 1 StGB | 71 | 100 | - | 29 | 29,0 |
| 131600 | schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften | 5 | 3 | + | 2 | |
| 131700 | sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern | 16 | 21 | - | 5 | |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 305 | 292 | + | 13 | 4,5 |
| 133000 | sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 182 StGB | 70 | 72 | - | 2 | |
| 134000 | sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger § 179 StGB | 44 | 50 | - | 6 | |
| 140000 | Ausnutzen sexueller Neigung | 461 | 438 | + | 23 | 5,3 |
| | darunter | | | | | |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten | 5 | 6 | - | 1 | |

... Fortsetzung

4.2 Sexualdelikte

Fortsetzung Tabelle 213

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 15/14 | |
|----------------|--|----------------|------|----------------|---------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| | davon | | | | |
| 141100 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger | 2 | 5 | - | 3 |
| 141200 | Ausbeuten von Prostituierten | 3 | 1 | + | 2 |
| 142000 | Zuhälterei | 8 | 24 | - | 16 |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) | 431 | 393 | + | 38 9,7 |
| | darunter | | | | |
| 143100 | an Personen unter 18 Jahren | 71 | 60 | + | 11 |
| 143300 | Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie | 65 | 65 | ± | 0 |
| 143400 | Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184b Abs. 1 StGB | 237 | 184 | + | 53 28,8 |
| 143600 | Besitz von Jugendpornografie | 3 | 14 | - | 11 |
| 143700 | Verbreitung von Jugendpornografie | 26 | 24 | + | 2 |

Die Statistik von 2015 enthält über die genannten 1 992 Sexualdelikte hinaus 30 Fälle des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Dies sind 18 Fälle mehr als 2014.

130 Sexualdelikte blieben unvollendet, darunter sechs Fälle der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung gem. §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB und 44 Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern gem. §§ 176, 176a, b StGB. Der Anteil der Versuche an allen Sexualstraftaten lag bei 6,5 Prozent.

| | HZ Sexualdelikte insgesamt | |
|-------------|----------------------------|------|
| | 2015 | 2014 |
| Sachsen | 49 | 50 |
| Bund gesamt | 57 | 58 |

Tabelle 214:
Häufigkeitszahl der Sexualdelikte insgesamt im Bundesvergleich

| | HZ Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | |
|-------------|--|------|
| | 2015 | 2014 |
| Sachsen | 2 | 3 |
| Bund gesamt | 9 | 9 |

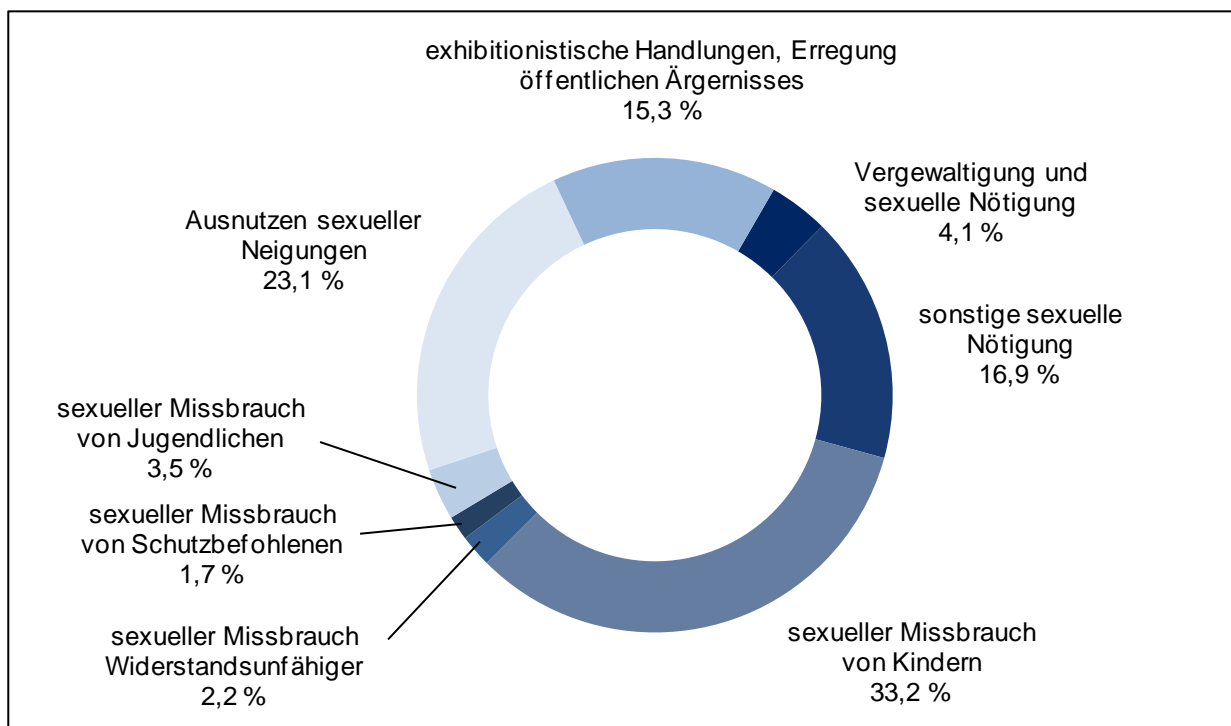
Tabelle 215:
Häufigkeitszahl der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB im Bundesvergleich

| | HZ sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB | |
|-------------|---|------|
| | 2015 | 2014 |
| Sachsen | 16 | 17 |
| Bund gesamt | 15 | 15 |

Tabelle 216:
Häufigkeitszahl des sexuellen Missbrauchs von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB im Bundesvergleich

Ausnutzen sexueller Neigung, speziell Verbreitung pornografischer Schriften, trat auch 2015 als ein deliktischer Schwerpunkt hervor. Darunter war Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184 b Abs. 1 StGB, Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie sowie die Abgabe an Personen unter 18 Jahren zahlenmäßig stark vertreten.

Abbildung 58: Sexualstraftaten 2015 nach Deliktformen



Etwa zwei Fünftel der Vergewaltigungen/sexuellen Nötigungen gem. §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB geschahen in den Großstädten Sachsens, nämlich 17 Fälle in Leipzig, elf Fälle in Dresden und vier Fälle in Chemnitz. 29 Fälle (35,8 %) wurden in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern begangen.

Tabelle 217: Prozentuale Tatortverteilung der häufigsten Sexualdelikte nach der Gemeindegröße

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|------------|---|-----------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------|
| | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis unter 100 000 Einwohner | 100 000 bis unter 500 000 Einwohner | 500 000 und mehr Einwohner |
| 100000 | Straftaten gg. die sexuelle Selbstbestimmung darunter | 38,4 | 24,2 | 7,3 | 30,1 |
| 111000 | Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 35,8 | 24,7 | 4,9 | 34,6 |
| 112000 | sonstige sexuelle Nötigung | 39,0 | 22,3 | 8,9 | 29,8 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen | 48,5 | 30,3 | 9,1 | 12,1 |
| 131000 | sexueller Missbrauch von Kindern | 39,9 | 24,3 | 6,5 | 29,2 |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses | 30,8 | 26,9 | 9,5 | 32,8 |
| 140000 | Ausnutzen sexueller Neigung | 41,0 | 21,7 | 6,5 | 30,8 |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) | 42,0 | 22,3 | 6,7 | 29,0 |

In der Gemeindegrößenklasse „unter 20 000 Einwohner“ wurden insgesamt 764 Sexualstraftaten registriert. Auf 100 000 Einwohner kamen 38 Fälle. In der Klasse „20 000 bis unter 100 000 Einwohner“ waren es insgesamt 483 Straftaten und 66 Fälle auf 100 000 Einwohner. Sachsens Großstädte Leipzig, Dresden und Chemnitz registrierten zusammen 744 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, 56 Fälle auf 100 000 Einwohner.

4.2 Sexualdelikte

Von den zu Sexualdelikten insgesamt erfassten 1 743 Opfern waren 1 438 weiblich (82,5 %) und 305 männlich (17,5 %). Unter den Opfern befanden sich 782 Kinder (44,9 %), 254 Jugendliche (14,6 %), 83 Heranwachsende (4,8 %) und 624 Erwachsene (35,8 %).

Tabelle 218: Opfer von Sexualdelikten nach Geschlecht und Altersgruppe

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Opfer | | | Kinder | | Jugendliche | | Heranwachs. | | Erwachsene | |
|----------------|---|-------|--------|--------|--------|--------|-------------|--------|-------------|--------|------------|--------|
| | | insg. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| 111000 | Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter | 81 | 6 | 75 | - | 2 | 3 | 16 | - | 6 | 3 | 51 |
| 111100 | überfallartig (Einzeltäter) | 15 | - | 15 | - | - | - | - | - | 1 | - | 14 |
| 111200 | überfallartig (durch Gruppen) | 1 | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | 1 |
| 111300 | durch Gruppen | 2 | 1 | 1 | - | - | 1 | 1 | - | - | - | - |
| 111400 | sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB | 63 | 5 | 58 | - | 2 | 2 | 15 | - | 5 | 3 | 36 |
| 112000 | sonstige sexuelle Nötigung | 339 | 31 | 308 | 1 | 4 | 7 | 61 | 6 | 33 | 17 | 210 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutz- befohlenen pp. oder unter Aus- nutzen einer Amtsstellung | 33 | 7 | 26 | - | - | 3 | 22 | - | - | 4 | 4 |
| 130000 | sonstiger sexueller Missbrauch davon | 1 276 | 259 | 1 017 | 181 | 593 | 32 | 109 | 3 | 33 | 43 | 282 |
| 131000 | von Kindern darunter | 774 | 181 | 593 | 181 | 593 | - | - | - | - | - | - |
| 131100 | sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB | 399 | 92 | 307 | 92 | 307 | - | - | - | - | - | - |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern | 176 | 34 | 142 | 34 | 142 | - | - | - | - | - | - |
| 131300 | sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB | 12 | 5 | 7 | 5 | 7 | - | - | - | - | - | - |
| 131400 | Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB | 88 | 23 | 65 | 23 | 65 | - | - | - | - | - | - |
| 131500 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder ähnliche sexuelle Handlungen | 73 | 16 | 57 | 16 | 57 | - | - | - | - | - | - |
| 131600 | schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogra- fischer Schriften | 5 | 2 | 3 | 2 | 3 | - | - | - | - | - | - |
| 131700 | sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern | 18 | 6 | 12 | 6 | 12 | - | - | - | - | - | - |
| 132000 | exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses | 386 | 47 | 339 | - | - | 4 | 54 | 3 | 26 | 40 | 259 |
| 133000 | von Jugendlichen | 72 | 26 | 46 | - | - | 26 | 46 | - | - | - | - |
| 134000 | Widerstandsunfähiger | 44 | 5 | 39 | - | - | 2 | 9 | - | 7 | 3 | 23 |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon | 5 | 1 | 4 | - | 1 | - | 1 | 1 | - | - | 2 |
| 141100 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger | 2 | - | 2 | - | 1 | - | 1 | - | - | - | - |
| 141200 | Ausbeuten Prostituiertes | 3 | 1 | 2 | - | - | - | - | 1 | - | - | 2 |
| 142000 | Zuhälterei | 9 | 1 | 8 | - | - | - | - | - | 1 | 1 | 7 |

283 Opfer (36,6 %) des sexuellen Missbrauchs von Kindern gemäß §§ 176, 176 a, b StGB hatten nach polizeilicher Erkenntnis vor der Tat keine Beziehung zum Tatverdächtigen. Bei 167 Opfern (21,6 %) gehörte der Tatverdächtige zum Familienkreis, bei 228 Opfern bestand eine informelle soziale Beziehung (Freundschaft/Bekannschaft) zum Tatverdächtigen (29,5 %).

Tabelle 219: Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung bei Sexualdelikten

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Ehe/Partner- schaft/Familie inkl. Angehörige | | informelle soziale Bezie- hung | | formelle sozia- le Beziehung in Inst., Org., Gruppen | | keine Vorbe- ziehung | | ungeklärt | |
|----------------|---|--|--------|--------------------------------------|--------|---|--------|-------------------------|--------|-----------|--------|
| | | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. | männl. | weibl. |
| 111000 | Vergewaltigung/sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 u. 4, 178 StGB darunter | - | 20 | 4 | 29 | 2 | 2 | - | 15 | - | 9 |
| 111100 | überfallartig (Einzeltäter) | - | 3 | - | 1 | - | - | - | 8 | - | 3 |
| 111200 | überfallartig (durch Gruppen) | - | - | - | - | - | - | - | 1 | - | - |
| 111300 | durch Gruppen | - | - | - | - | 1 | - | - | - | - | 1 |
| 111400 | sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB | - | 17 | 4 | 28 | 1 | 2 | - | 6 | - | 5 |
| 112000 | sonstige sexuelle Nötigung | 2 | 75 | 15 | 121 | 5 | 13 | 6 | 65 | 3 | 34 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutz- befohlenen pp. oder unter Aus- nutzen einer Amtsstellung | - | 12 | 2 | 4 | 3 | 7 | 2 | 2 | - | 1 |
| 130000 | sonstiger sexueller Missbrauch davon | 40 | 137 | 70 | 254 | 19 | 13 | 96 | 522 | 34 | 91 |
| 131000 | von Kindern darunter | 40 | 127 | 47 | 181 | 16 | 13 | 61 | 222 | 17 | 50 |
| 131100 | sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs.1 und 2 StGB | 27 | 99 | 26 | 118 | 12 | 11 | 22 | 65 | 5 | 14 |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern | 2 | 2 | - | 6 | - | - | 30 | 117 | 2 | 17 |
| 131300 | sexuelle Handlungen gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB | - | 1 | 2 | 1 | 2 | - | 1 | 3 | - | 2 |
| 131400 | Einwirken auf Kinder gemäß § 176 Abs. 4 Nr. 3, 4 StGB | 2 | 2 | 11 | 19 | 1 | - | 6 | 30 | 3 | 14 |
| 131500 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder ähnliche sexuelle Handlungen | 5 | 18 | 8 | 31 | - | 2 | 2 | 4 | 1 | 2 |
| 131600 | schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornogra- fischer Schriften | - | 1 | - | 2 | - | - | - | - | 2 | - |
| 131700 | sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern | 4 | 4 | - | 4 | 1 | - | - | 3 | 1 | 1 |
| 132000 | exhibit. Handlungen/Erregung öffentlichen Ärgernisses | - | 1 | 4 | 13 | - | - | 30 | 290 | 13 | 35 |
| 133000 | von Jugendlichen | - | 6 | 17 | 33 | 3 | - | 4 | 5 | 2 | 2 |
| 134000 | Widerstandsunfähiger | - | 3 | 2 | 27 | - | - | 1 | 5 | 2 | 4 |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten davon | - | 1 | - | 2 | - | - | 1 | - | - | 1 |
| 141100 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger | - | 1 | - | 1 | - | - | - | - | - | - |
| 141200 | Ausbeuten Prostituiertes | - | - | - | 1 | - | - | 1 | - | - | 1 |
| 142000 | Zuhälterei | - | 1 | - | 3 | - | 1 | 1 | 1 | - | 2 |

4.2 Sexualdelikte

1 642 Sexualstraftaten wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 82,4 Prozent (2014: 86,0 %). Bezüglich der Tatverdächtigen ergibt sich folgendes Bild:

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden vorwiegend von erwachsenen Personen begangen. Kinder waren unter den 1 487 Tatverdächtigen zu 2,8 Prozent, Jugendliche zu 11,4 Prozent und Heranwachsende zu 6,9 Prozent vertreten, Erwachsene zu 79,0 Prozent.

Die Gruppe der 30- bis unter 40-jährigen, der 40- bis unter 50-jährigen und der 50- bis 60-jährigen und älteren Erwachsenen lag bei den erfassten Sexualstraftaten bei 22,4 bzw. 16,5 bzw. 17,8 Prozent. Die Gruppe der 40- bis unter 50-jährigen und die der ab 50-jährigen Erwachsenen befand sich in dieser Straftatengruppe über dem Gesamtanteil an allen Tatverdächtigen (13,9 % bzw. 17,2 %). Zum Zeitpunkt der Tat hatten

333 Tatverdächtige ein Alter von 30 bis unter 40 Jahren,
246 Tatverdächtige ein Alter von 40 bis unter 50 Jahren,
265 Tatverdächtige ein Alter ab 50.

Die tatverdächtigen Kinder wurden vor allem wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern (29 TV) ermittelt.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag weit über dem Durchschnitt. Er betrug 94,0 Prozent. Eine Ausnahme stellte das Ausnutzen sexueller Neigungen dar. Hier wurden 61 weibliche Personen (14,0 %) unter insgesamt 435 Tatverdächtigen ermittelt.

Tabelle 220: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen nach Deliktgruppen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen | | | | | | |
|----------------|--|--|----------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
| 100000 | Straftaten gg. d. sex. Selbstbestimmung darunter | 1 487 | 1 398 | 89 | 41 | 170 | 102 | 1 174 |
| 111000 | Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 75 | 74 | 1 | 2 | 8 | 6 | 59 |
| 112000 | sonstige sexuelle Nötigung | 271 | 266 | 5 | 1 | 22 | 26 | 222 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung | 33 | 31 | 1 | - | 1 | - | 32 |
| 131000 | sexueller Missbrauch von Kindern | 504 | 483 | 21 | 29 | 94 | 46 | 335 |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses | 141 | 140 | 1 | - | 1 | 4 | 136 |
| 133000 | sexueller Missbrauch von Jugendlichen | 58 | 58 | - | - | 2 | 5 | 51 |
| 134000 | sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger | 40 | 39 | 1 | - | 3 | 1 | 36 |
| 141000 | Förderung sex. Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten | 6 | 3 | 3 | - | - | - | 6 |
| 142000 | Zuhälterei | 8 | 6 | 2 | - | - | - | 8 |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Schriften/Erzeugnisse | 411 | 364 | 47 | 10 | 51 | 17 | 333 |

Der Prozentsatz allein handelnder Tatverdächtiger war deliktbedingt groß. Insgesamt wurden 94,9 Prozent der aufgeklärten Sexualstraftaten von Einzelpersonen begangen. Alkoholeinfluss beim Tatverdächtigen spielte in 5,5 Prozent der aufgeklärten Fälle eine Rolle.

Die im Zusammenhang mit Sexualstraftaten ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie vorwiegend in der Tatortgemeinde wohnten (78,6 % gegenüber 64,3 %).

Tabelle 221: Aufklärungsergebnisse im Vergleich zu 2014

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in % | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|-------|---------|-------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 100000 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 1 642 | 1 756 | 82,4 | 86,0 | 1 487 | 1 582 |
| | davon | | | | | | |
| 110000 | unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses | 374 | 422 | 83,1 | 87,2 | 376 | 429 |
| | davon | | | | | | |
| 111000 | Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB | 70 | 89 | 86,4 | 84,8 | 75 | 100 |
| | davon | | | | | | |
| 111100 | überfallartig (Einzeltäter) | 12 | 16 | 80,0 | 76,2 | 12 | 16 |
| 111300 | durch Gruppen | 2 | 7 | 100,0 | 77,8 | 7 | 18 |
| 111400 | sonstige Straftaten gemäß § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB | 56 | 66 | 88,9 | 89,2 | 56 | 66 |
| 112000 | sonstige sexuelle Nötigung | 272 | 292 | 81,0 | 86,4 | 271 | 293 |
| 113000 | sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. oder unter Ausnutzung einer Amtsstellung | 32 | 41 | 97,0 | 100,0 | 33 | 41 |
| 130000 | sexueller Missbrauch | 835 | 935 | 77,2 | 83,4 | 727 | 801 |
| | davon | | | | | | |
| 131000 | sexueller Missbrauch von Kindern | 558 | 646 | 84,3 | 91,4 | 504 | 556 |
| | darunter | | | | | | |
| 131100 | sexuelle Handlungen | 348 | 394 | 92,8 | 93,8 | 325 | 341 |
| 131200 | exhibitionistische/sexuelle Handlg. vor Kindern | 49 | 52 | 46,2 | 65,8 | 41 | 49 |
| 131300 | sexuelle Handlungen § 176 Abs. 4 Nr. 2 StGB | 10 | 6 | 83,3 | 85,7 | 7 | 6 |
| 131400 | Einwirken auf Kinder § 176 Abs. 4 Nr. 3,4 StGB | 61 | 73 | 81,3 | 96,1 | 51 | 68 |
| 131500 | Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder einer ähnlichen sexuellen Handlung | 69 | 98 | 97,2 | 98,0 | 66 | 92 |
| 131600 | schwerer sexueller Missbr. von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften | 5 | 3 | 100,0 | 100,0 | 6 | 3 |
| 131700 | sonstiger schwerer sex. Missbr. von Kindern | 14 | 20 | 87,5 | 95,2 | 17 | 18 |
| 132000 | exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB | 174 | 176 | 57,0 | 60,3 | 141 | 133 |
| 133000 | sexueller Missbrauch von Jugendlichen | 65 | 68 | 92,9 | 94,4 | 58 | 57 |
| 134000 | sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger | 38 | 45 | 86,4 | 90,0 | 40 | 78 |
| 140000 | Ausnutzen sexueller Neigung | 433 | 399 | 93,9 | 91,1 | 435 | 396 |
| | darunter | | | | | | |
| 141000 | Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten | 5 | 6 | 100,0 | 100,0 | 6 | 4 |
| | davon | | | | | | |
| 141100 | Förderung sex. Handlungen Minderjähriger | 2 | 5 | 100,0 | 100,0 | 2 | 3 |
| 141200 | Ausbeuten von Prostituierten | 3 | 1 | 100,0 | 100,0 | 4 | 1 |
| 142000 | Zuhälterei | 8 | 22 | 100,0 | 91,7 | 8 | 23 |
| 143000 | Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) § 184 StGB | 403 | 356 | 93,5 | 90,6 | 411 | 359 |
| | darunter | | | | | | |
| 143100 | an Personen unter 18 Jahren | 63 | 53 | 88,7 | 88,3 | 65 | 52 |
| 143200 | gewerbs-/bandenm. Handeln § 184b Abs.3 StGB | 2 | - | 100,0 | - | 2 | - |
| 143300 | Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie | 62 | 63 | 95,4 | 96,9 | 61 | 66 |
| 143400 | Verbreitung von Kinderpornografie gemäß § 184 Abs. 1 StGB | 225 | 160 | 94,9 | 87,0 | 239 | 175 |
| 143600 | Besitz von Jugendpornografie | 2 | 14 | 66,7 | 100,0 | 2 | 13 |
| 143700 | Verbreitung von Jugendpornografie | 25 | 24 | 96,2 | 100,0 | 27 | 25 |

4.2 Sexualdelikte

Die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger ist bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung geringfügig zurückgegangen (- 7 TV bzw. 4,1 %). Insgesamt wurden 165 nichtdeutsche Tatverdächtige bekannt. Ihr Tatverdächtigenanteil betrug pauschal 11,1 Prozent (2014: 172 Nichtdeutsche bzw. 10,9 %). Über dem Durchschnitt lag er u. a. bei Zuhälterei mit 75,0 Prozent, bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses mit 24,1 Prozent, bei Vergewaltigung/besonders schwerer sexueller Nötigung mit 21,3 Prozent sowie bei sonstiger sexueller Nötigung mit 20,3 Prozent.

Mehr als zwei Fünftel (73 TV) aller Nichtdeutschen hielten sich zum Zeitpunkt der Tat als Asylbewerber im Freistaat auf, 7,3 Prozent (12 TV) waren Arbeitnehmer oder Gewerbetreibende, ein Tatverdächtiger (0,6 %) war Schüler/Student. 44,8 Prozent (74 TV) gehörten zur Gruppe „Sonstige“, darunter 15 mit Duldung. Fünf Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Zahlenmäßig am stärksten vertreten waren Ausländer aus folgenden Staaten (echte TV-Zählung):

| | | |
|----------|-------|--|
| Tunesien | 22 TV | 3 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 9 wegen sonstiger sexueller Nötigung; 9 wegen sex. Missbrauchs; 1 wegen Verbreitung von Kinderpornografie |
| Pakistan | 12 TV | 7 wegen sex. Missbrauchs; 5 wegen sonstiger sexueller Nötigung |
| Marokko | 11 TV | 2 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 4 wegen sonstiger sexueller Nötigung; 5 wegen sex. Missbrauchs |
| Türkei | 11 TV | 1 wegen Vergewaltigung/sexueller Nötigung aller Art; 6 wegen sonstiger sexueller Nötigung; 3 wegen sex. Missbrauchs; 3 wegen Ausnutzen sex. Neigung aller Art |
| Libyen | 11 TV | 4 wegen sonstiger sexueller Nötigung; 6 wegen sex. Missbrauchs; 1 wegen Verbreitung pornografischer Schriften an Personen unter 18 Jahren |

Jeweils zehn Tatverdächtige stammten u. a. aus den Ländern Irak und Kosovo; sieben Tatverdächtige aus Albanien; je sechs Tatverdächtige aus Afghanistan, Indien und Syrien.

Tabelle 222: Verteilung der Sexualdelikte nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|--|----------------|---------|----|--------------------------------|------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 436 | 88,3 | 48 | + | 2 | 0,5 |
| PD Dresden | 483 | 81,2 | 47 | - | 31 | 6,0 |
| PD Görlitz | 302 | 82,8 | 53 | + | 41 | 15,7 |
| PD Leipzig | 517 | 78,7 | 52 | - | 34 | 6,2 |
| PD Zwickau | 253 | 82,2 | 45 | - | 28 | 10,0 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekanntem Tatort) | 1 992 | 82,4 | 49 | - | 51 | 2,5 |

Rückgänge bei den Fallzahlen gab es in den PD-Bereichen Leipzig, Dresden und Zwickau. In der PD Leipzig wurden weniger Fälle bei exhibitionistischen Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB (- 25 Fälle), sexuellem Missbrauch von Kindern gemäß §§ 176, 176a, b StGB (- 23 Fälle), Zuhälterei (- 15 Fälle) und sexuellem Missbrauch von Schutzbefohlenen (- 10 Fälle) registriert.

Im Bereich der PD Dresden waren es weniger exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB (- 19 Fälle) bzw. Vergewaltigungen und sexuelle Nötigungen gemäß §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB (- 9 Fälle).

Die Fallzahlen bei sonstiger sexueller Nötigung (- 17 Fälle) und sonstigem sexuellem Missbrauch (- 11 Fälle) waren in der PD Zwickau rückläufig.

Die Zunahme der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in der PD Görlitz betraf vor allem exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB (+ 46 Fälle) sowie sonstige sexuelle Nötigung (+ 10 Fälle) und sexuellem Missbrauch von Kindern gemäß §§ 176, 176a, b StGB (+ 7 Fälle).

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer



2015 verzeichneten zehn Bundesländer einschließlich Sachsen bei Raubdelikten einen mehr oder weniger großen Rückgang. Die anderen Länder registrierten Zunahmen. In Sachsen sank die Zahl der Raubstraf­taten um 143 Fälle bzw. 7,2 Prozent, im gesamten Bundesgebiet ging sie um 1,8 Prozent zurück.

Tabelle 223: Raubdelikte im Einzelnen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|------------|---|----------------|-------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 1 841 | 1 984 | - 143 | 7,2 |
| | darunter | | | | |
| 211000 | auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 4 | 9 | - 5 | |
| 212000 | auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte | 73 | 65 | + 8 | |
| | darunter | | | | |
| 212100 | auf Spielhallen | 12 | 7 | + 5 | |
| 212200 | auf Tankstellen | 16 | 12 | + 4 | |
| 213000 | auf Geld- und Werttransporte | 1 | 1 | ± 0 | |
| | davon | | | | |
| 213100 | auf Geld- und Kassenboten | 1 | 1 | ± 0 | |
| 214000 | räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 3 | 6 | - 3 | |
| | darunter | | | | |
| 214100 | Beraubung von Taxifahrern | - | 1 | - 1 | |
| 216000 | Handtaschenraub | 120 | 118 | + 2 | 1,7 |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 764 | 793 | - 29 | 3,7 |
| 218000 | Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 4 | 8 | - 4 | |
| 219000 | Raubüberfall in Wohnungen | 151 | 171 | - 20 | 11,7 |

Tabelle 224: Häufigkeitszahlen Raubdelikte insgesamt

| | HZ Raubdelikte | |
|-------------|----------------|------|
| | 2015 | 2014 |
| Sachsen | 45 | 49 |
| Bund gesamt | 55 | 56 |

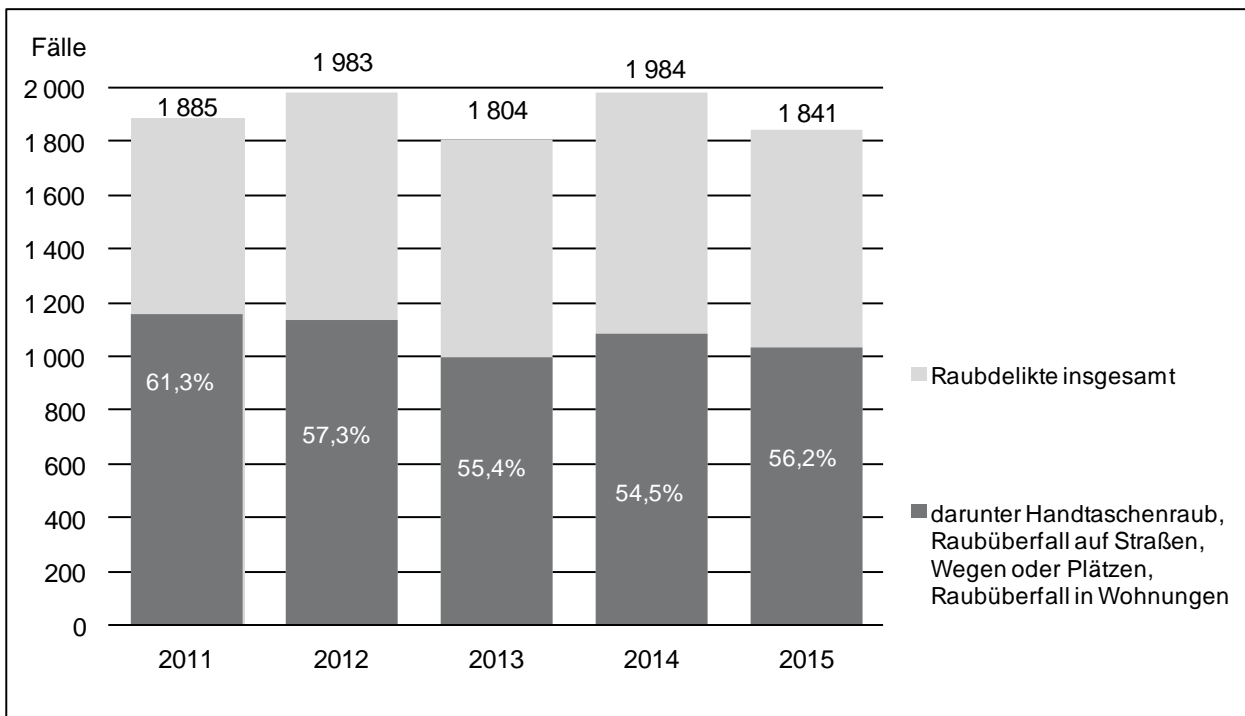
Nach einer Auswertung auf Grundlage von PKS-Daten lebten 2015 die Bundesbürger in Bayern (HZ = 20), Baden-Württemberg (33), Rheinland-Pfalz (34), Thüringen (36), Mecklenburg-Vorpommern (40) und Brandenburg (43) etwas sicherer vor Raubstraf­taten als im Freistaat Sachsen.

Der Anteil der Versuchshandlungen bewegte sich in Höhe von 14,1 Prozent. Insgesamt wurden 1 581 Raubstraf­taten vollendet. In 260 Fällen blieb es beim Versuch. Von den 77 registrierten Überfällen auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen, sonstige Zahlstellen und Geschäfte waren 21 erfolglos.

In insgesamt 70 Fällen wurden Schusswaffen verwendet. Dies entsprach einem Anteil von 3,8 Prozent. 62-mal wurde mit der Waffe gedroht, achtmal geschossen. Die Gruppe der Raubstraf­taten machte 16,5 Prozent aller Fälle des Jahres 2015 aus, bei denen Tatverdächtige Schusswaffen benutzten. In Bezug auf das Merkmal „mit der Schusswaffe gedroht“ betrug ihr Anteil knapp ein Drittel.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Abbildung 59: Entwicklung der Anzahl der Raubdelikte in Sachsen

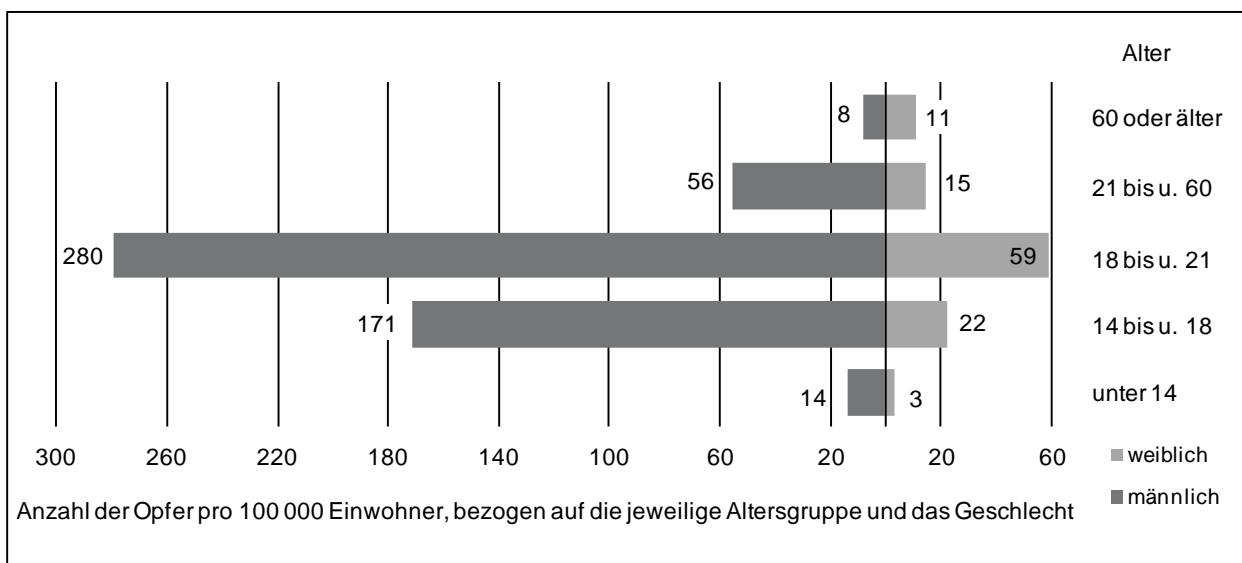


Im Ergebnis von Raubstraftaten wurden 2 109 Opfer erfasst (170 weniger als 2014), davon 1 536 männliche und 573 weibliche Personen (72,8 % und 27,2 %).

Unter ihnen waren

| | | |
|--------------------------|---|---------------|
| 65 Kinder | ≙ | 3,1 Prozent, |
| 155 Jugendliche | ≙ | 7,3 Prozent, |
| 188 Heranwachsende | ≙ | 8,9 Prozent, |
| 1 701 Erwachsene | ≙ | 80,7 Prozent, |
| darunter | | |
| 184 im Alter ab 60 Jahre | ≙ | 8,7 Prozent. |

Abbildung 60: Opfergefährdung durch Handtaschenraub, sonstigen Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen und Raubüberfall in Wohnungen insgesamt



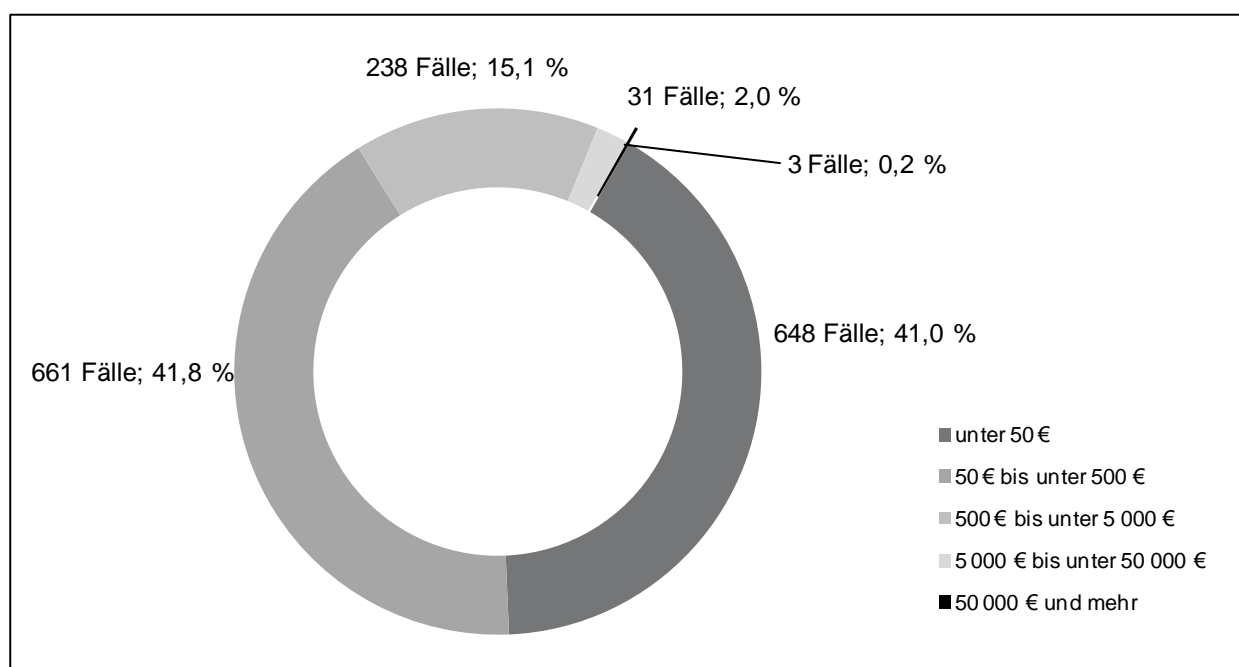
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Weibliche Personen waren bei Handtaschenraub deliktspezifisch besonders gefährdet (81,2 % der Opfer). Die sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen trafen vor allem männliche Bürger (85,2 %). Bei Raubstraftaten in Wohnungen dominierten ebenso männliche Opfer (78,7 %). Die meisten Opfer von Raubdelikten in Wohnungen befanden sich im Alter von 21 bis unter 60 Jahren. Betroffen waren aber auch drei Kinder sowie 23 Personen im Alter ab 60.

Vorbeziehungen zwischen Opfern und Tatverdächtigen wurden bei Raubdelikten aller Art selten festgestellt (15,4 %). 63,0 Prozent der Opfer hatten keine Vorbeziehungen zu dem bzw. den Tatverdächtigen. Bei etwa einem Fünftel (21,6 %) blieb die Beziehung ungeklärt.

Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer führten zu einem Gesamtschaden von 1 358 965 €. Es wurden drei Fälle mit einem Schaden von 50 000 € und mehr im Berichtsjahr registriert. Die Statistik 2015 enthält zwei vollendete Raubüberfälle auf Juweliergeschäfte in Chemnitz und Leipzig mit einem Gesamtschaden von 533 538 € sowie eine räuberische Erpressung gegen ein Geldinstitut, wobei ein Schaden von 68 500 € entstand.

Abbildung 61: Verteilung der vollendeten Raubdelikte auf die Schadensklassen



Raubstraftaten wurden überdurchschnittlich oft in den Großstädten registriert (62,1 %). Eine Ausnahme bildeten die Raubüberfälle in Wohnungen. Die Verteilung der Delikte war annähernd gleich. Etwa die Hälfte der Straftaten ereigneten sich in den kleinen und mittleren Gemeinden wie auch in den Großstädten.

Tabelle 225: Verteilung ausgewählter Raubdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|------------|--|-----------------------------|-----------------------|------------------------|------------------|
| | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 bis u. 500 000 | 500 000 und mehr |
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 16,3 | 21,6 | 9,9 | 52,2 |
| | darunter | | | | |
| 211000 | auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 50,0 | - | - | 50,0 |
| 212000 | auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte | 16,4 | 11,0 | 4,1 | 68,5 |
| 216000 | Handtaschenraub | 14,2 | 17,5 | 12,5 | 55,8 |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 13,5 | 17,1 | 9,9 | 59,4 |
| 219000 | Raubüberfälle in Wohnungen | 17,9 | 31,8 | 7,3 | 43,0 |

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Tabelle 226: Raubstraftaten insgesamt nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | erfasste Fälle 2015 | | Fälle je 100 000 Einwohner 2015 |
|---|---------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| | Anzahl | %-Anteil an allen Fällen in Sachsen | |
| unter 20 000 | 300 | 16,3 | 15 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 397 | 21,6 | 55 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 183 | 9,9 | 75 |
| 500 000 und mehr | 961 | 52,2 | 89 |

Leipzig verzeichnete insgesamt 605 Raubdelikte. Umgerechnet auf 100 000 Einwohner waren es 111 Fälle. Vergleichbare Städte anderer Bundesländer erreichten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (z. B. Dortmund und Bremen 180, Düsseldorf 134 und Essen 123). In Dresden wurden 356 Raubstraftaten bzw. 66 Fälle pro 100 000 Einwohner registriert. Die Stadt Chemnitz war mit 75 Fällen auf 100 000 Einwohner belastet (183 Raubdelikte).

58,7 Prozent aller Raubdelikte konnten aufgeklärt werden. Etwa ein Drittel der aufgeklärten Fälle wurden von ausschließlich gemeinsam handelnden Tatverdächtigen begangen. An 91,5 Prozent waren Personen beteiligt, die der Polizei bereits im Zusammenhang mit anderen Straftaten als Tatverdächtige bekannt waren.

Tabelle 227: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|-------|---------------|-------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung und räub. Angriff auf Kraftfahrer | 1 081 | 1 254 | 58,7 | 63,2 | 1 400 | 1 482 |
| | darunter | | | | | | |
| 211000 | auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 4 | 6 | 100,0 | 66,7 | 5 | 9 |
| 212000 | auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte | 30 | 36 | 41,1 | 55,4 | 33 | 38 |
| | darunter | | | | | | |
| 212100 | auf Spielhallen | 4 | 4 | 33,3 | 57,1 | 6 | 6 |
| 212200 | auf Tankstellen | 8 | 7 | 50,0 | 58,3 | 8 | 11 |
| 213000 | auf Geld- und Werttransporte | - | 1 | - | 100,0 | - | 1 |
| 214000 | räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 2 | 4 | 66,7 | 66,7 | 3 | 3 |
| 216000 | Handtaschenraub | 36 | 47 | 30,0 | 39,8 | 35 | 42 |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 328 | 380 | 42,9 | 47,9 | 498 | 528 |
| 218000 | zur Erlangung von Betäubungsmitteln | 4 | 7 | 100,0 | 87,5 | 6 | 8 |
| 219000 | Raubüberfall in Wohnungen | 128 | 145 | 84,8 | 84,8 | 232 | 231 |

Jugendliche und Heranwachsende waren bei Raubdelikten wesentlich stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität (+ 2,6 bzw. + 6,0 Prozentpunkte). Etwa ein Drittel der weiblichen Tatverdächtigen beging die Tat allein, bei den männlichen Tatverdächtigen waren es fast die Hälfte. 2007, 2008 und 2009 begingen weibliche Tatverdächtige Raubstraftaten genauso oft allein wie männliche Tatverdächtige. 2010 handelten etwas mehr als zwei Fünftel der männlichen und nur knapp ein Drittel der weiblichen Tatverdächtigen allein. 2011 und 2014 waren etwa jeder zweite männliche und jede vierte; 2012, 2013 und 2015 ebenfalls jeder zweite männliche und jede dritte weibliche Tatverdächtige bei der Tatausführung allein.

187 (13,4 %) der tatverdächtigen Personen wurden als Konsumenten harter Drogen erfasst und 149 (10,6 %) Tatverdächtige begingen die Tat unter Alkoholeinfluss.

Unter den 1 400 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

91,4 Prozent männliche Personen,
8,6 Prozent weibliche Personen,

1,9 Prozent Kinder,
9,9 Prozent Jugendliche,
13,2 Prozent Heranwachsende,
74,9 Prozent Erwachsene.

4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

Tabelle 228: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|------------|---|---------------------------|----------|----------|--------|-------------|-------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachs. | Erwachsene |
| 210000 | Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 1 400 | 1 279 | 121 | 27 | 139 | 185 | 1 049 |
| | darunter | | | | | | | |
| 211000 | auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen | 5 | 5 | - | - | - | - | 5 |
| 212000 | auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte | 33 | 32 | 1 | - | 2 | 8 | 23 |
| | darunter | | | | | | | |
| 212100 | auf Spielhallen | 6 | 6 | - | - | - | 3 | 3 |
| 212200 | auf Tankstellen | 8 | 8 | - | - | - | 1 | 7 |
| 214000 | räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 3 | 1 | 2 | - | - | - | 3 |
| 216000 | Handtaschenraub | 35 | 33 | 2 | 1 | 8 | 6 | 20 |
| 217000 | sonstiger Raub auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 498 | 466 | 32 | 18 | 75 | 88 | 317 |
| 218000 | zur Erlangung von BtM | 6 | 6 | - | - | - | 1 | 5 |
| 219000 | Raubüberfall in Wohnungen | 232 | 207 | 25 | - | 17 | 20 | 195 |

Die Zahl der Tatverdächtigen sank bei den Kindern - 4 TV (12,9 %), bei den Jugendlichen - 18 TV (11,5 %), bei den Erwachsenen - 75 TV (8,7 %) und stieg bei den Heranwachsenden + 15 TV (8,8 %). Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger sank von 10,0 Prozent auf 8,6 Prozent.

| Personengruppe | Tatverdächtige je 100 000 Einw. | |
|---------------------------------|---------------------------------|------|
| | 2015 | 2014 |
| deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | 25 | 30 |
| und zwar männlich | 47 | 55 |
| weiblich | 5 | 7 |
| Kinder | 14 | 15 |
| Jugendliche | 104 | 128 |
| Heranwachsende | 161 | 177 |
| Erwachsene | 20 | 25 |

Tabelle 229: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Raubstrafaten

Die ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

- häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen (10,6 % gegenüber 6,7 %),
- seltener allein handelten (45,4 % gegenüber 83,7 %),
- verstärkt Schusswaffen mitführten (1,1 % gegenüber 0,3 %),
- öfter als Tatverdächtige bereits in Erscheinung traten (87,4 % gegenüber 51,6 %),
- häufiger als Konsumenten harter Drogen bekannt waren (13,4 % gegenüber 3,6 %).

Mit 33,6 Prozent waren Nichtdeutsche unter den Tatverdächtigen bei Raubdelikten weitaus mehr vertreten als in der von ausländerspezifischen Straftaten bereinigten Gesamtkriminalität (16,1 %). Es wurden 471 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt, das waren 97 mehr (+ 25,9 %) als 2014. Mehr als zwei Fünftel von ihnen gehörten zur Gruppe der Asylbewerber (216), weitere zwei Fünftel waren als Sonstige registriert (217), darunter 38 Duldungen. 16 nichtdeutsche Tatverdächtige befanden sich als Touristen bzw. Durchreisende im Freistaat, vier waren Schüler bzw. Studenten, vier lebten als Arbeitnehmer oder Gewerbetreibende im Freistaat. 14 hielten sich unerlaubt in Sachsen auf.

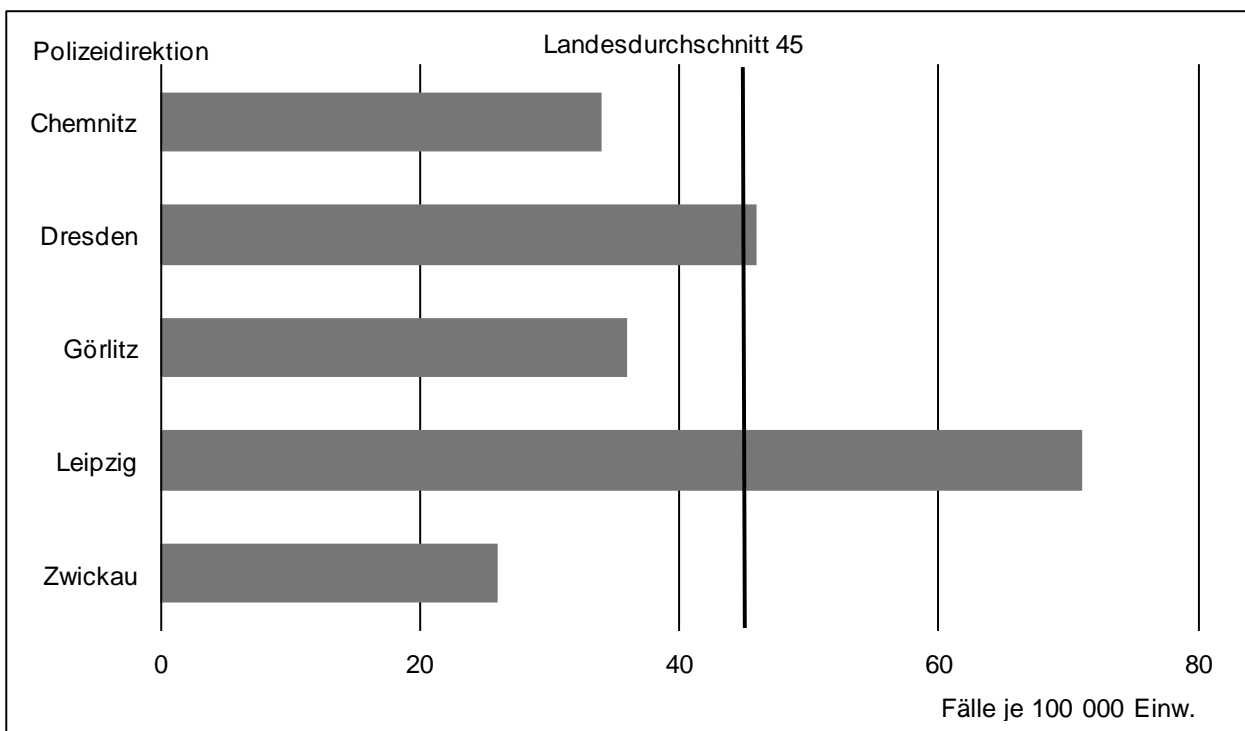
4.3 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

An der Spitze der Rangfolge der nichtdeutschen Tatverdächtigen standen Staatsangehörige aus Tunesien (125), gefolgt von Polen (53), Tschechien (45), Libyen (40), Marokko (34), der Russischen Föderation (25), Georgien und der Türkei (je 15), dem Irak (14) und Algerien (10). Acht Tatverdächtige stammten aus Rumänien und sieben Tatverdächtige aus Pakistan, je sechs Tatverdächtige aus Afghanistan und Bulgarien. Weitere 68 Tatverdächtige kamen aus 31 verschiedenen Ländern.

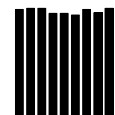
Tabelle 230: Regionale Verteilung der Raubstraftaten nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | |
|-------------------|----------------|---------|----|--------------------------------|---------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 307 | 68,4 | 34 | - | 9 2,8 |
| PD Dresden | 477 | 54,7 | 46 | + | 15 3,2 |
| PD Görlitz | 203 | 71,4 | 36 | - | 54 21,0 |
| PD Leipzig | 707 | 51,5 | 71 | - | 91 11,4 |
| PD Zwickau | 147 | 68,7 | 26 | - | 3 2,0 |
| Freistaat Sachsen | 1 841 | 58,7 | 45 | - | 143 7,2 |

Abbildung 62: Häufigkeitszahl Raubdelikte insgesamt, Verteilung auf die Polizeidirektionen



4.4 Körperverletzung

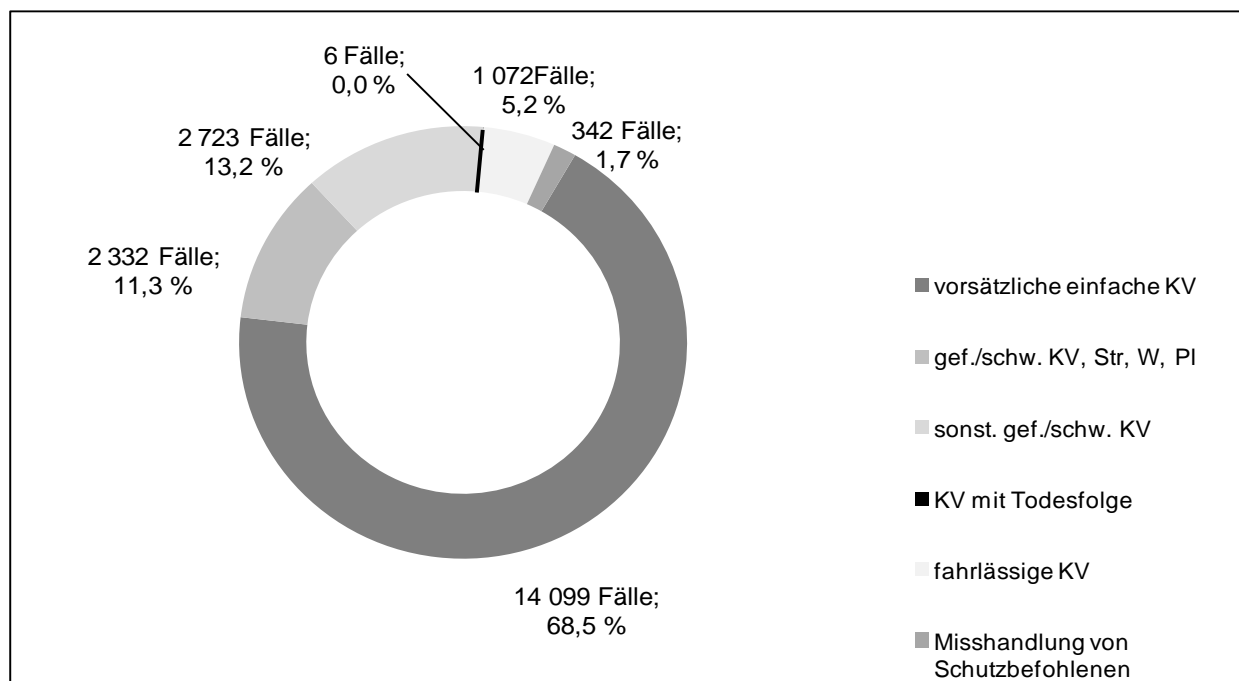


Die Anzahl der erfassten Körperverletzungen nahm gegenüber 2014 um 56 Fälle bzw. 0,3 Prozent zu. Straftatbestände der Körperverletzung machten mit 20 574 Delikten 6,5 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. Der durchschnittliche Anteil im Bund lag bei 8,4 Prozent. Unter den in Sachsen gezählten Delikten befanden sich 1 293 Versuchshandlungen (6,3 %). Gefährliche und schwere Körperverletzung¹ nahm 2015 um 7,3 Prozent zu, Misshandlung von Kindern um 4,2 Prozent ab.

Tabelle 231: Fälle der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung gegenüber 2014 | | |
|------------|--|----------------|--------|-------------------------|------|-----|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % | |
| 220000 | Körperverletzung gesamt | 20 574 | 20 518 | + | 56 | 0,3 |
| | davon | | | | | |
| 221000 | Körperverletzung mit Todesfolge | 6 | 6 | ± | 0 | |
| 222000 | gefährliche und schwere Körperverletzung | 5 055 | 4 713 | + | 342 | 7,3 |
| | darunter | | | | | |
| 222100 | auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 2 332 | 2 287 | + | 45 | 2,0 |
| 223000 | Misshandlung von Schutzbefohlenen | 342 | 357 | - | 15 | 4,2 |
| | darunter | | | | | |
| 223100 | Misshandlung von Kindern | 277 | 289 | - | 12 | 4,2 |
| 224000 | vorsätzliche einfache Körperverletzung | 14 099 | 14 323 | - | 224 | 1,6 |
| 225000 | fahrlässige Körperverletzung | 1 072 | 1 119 | - | 47 | 4,2 |

Abbildung 63: Anteile der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen



Die Entwicklung der Fallzahlen ist jährlich absoluten Schwankungen unterworfen. 2013 wurden ähnlich viele Körperverletzungen registriert wie 2009 und 2010; 2011 weniger. 2012 lag die Fallzahl auf dem Ni-

¹ 2015 wurde im Freistaat Sachsen kein Fall von Verstümmelung weiblicher Genitalien erfasst - siehe auch Vorbemerkungen Seite 3 sowie Abschnitt 3.5. Gewaltkriminalität.

4.4 Körperverletzung

veau von 2006. Die Jahre 2014 und 2015 sind vom Straftatenanfall her ähnlich den Jahren 2007 und 2008. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre zählte die Statistik insgesamt 35 Körperverletzungen mit Todesfolge.

Tabelle 232: Schwere und leichte Fälle der Körperverletzung seit 2011

| Jahr | insgesamt | Straftaten der Körperverletzung | | vorsätzliche einfache KV | |
|------|-----------|--|------------|--------------------------|------------|
| | | gefährliche und schwere Körperverletzung Anzahl | in Prozent | Anzahl | in Prozent |
| 2011 | 19 221 | 4 651 | 24,2 | 13 090 | 68,1 |
| 2012 | 20 278 | 4 731 | 23,3 | 14 047 | 69,3 |
| 2013 | 19 731 | 4 390 | 22,2 | 13 884 | 70,4 |
| 2014 | 20 518 | 4 713 | 23,0 | 14 323 | 69,8 |
| 2015 | 20 574 | 5 055 | 24,6 | 14 099 | 68,5 |

**Tabelle 233:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

| Sachsen verzeichnete gemeinsam mit Hessen (475) bevölkerungsbezogen die wenigsten Körperverletzungen. | HZ Körperverletzung insgesamt | |
|---|-------------------------------|------|
| | 2015 | 2014 |
| Sachsen | 507 | 507 |
| Bund gesamt | 651 | 653 |

Die Skrupellosigkeit eines Teiles der Tatverdächtigen zeigte sich in deren Bereitschaft zur Anwendung von Schusswaffen. In 13 Fällen (- 1 Fälle) der Körperverletzung wurde mit der Waffe gedroht und in 44 Fällen (- 10 Fälle) geschossen. 15 der ermittelten Tatverdächtigen (- 4 TV) führten bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung eine Schusswaffe mit. Wie oft Hieb-, Stichwaffen oder andere gefährliche Gegenstände zur Anwendung kamen, ist aus den PKS-Daten nicht ersichtlich.

Im Zusammenhang mit versuchten oder vollendeten Körperverletzungen aller Art wurden insgesamt 22 957 Personen als Opfer registriert, 216 mehr als 2014. Unter ihnen waren

| | | |
|------------------------|---|--|
| 14 798 männliche Opfer | ≙ | 64,5 Prozent, |
| 8 159 weibliche Opfer | ≙ | 35,5 Prozent, |
| 1 833 Kinder | ≙ | 8,0 Prozent, darunter 349 im Alter unter 6 Jahren, |
| 1 713 Jugendliche | ≙ | 7,5 Prozent, |
| 1 672 Heranwachsende | ≙ | 7,3 Prozent, |
| 17 739 Erwachsene | ≙ | 77,3 Prozent, darunter 1 511 im Alter ab 60 Jahre. |

Die Anteile der Kinder und Jugendlichen waren rückläufig, Heranwachsende und Erwachsene nahmen anteilmäßig zu. Zunahmen und Rückgänge lagen jeweils unter einem Prozentpunkt. Die Anteile sind deshalb in allen Altersgruppen auf ähnlichem Niveau einzuordnen wie 2014.

Bei den sechs Opfern der Körperverletzung mit Todesfolge handelte es sich um zwei männliche im Alter zwischen 20 und 45 Jahren sowie drei männliche und eine weibliche Erwachsene im Alter über 60 Jahre. Es gab kein Opfer unter 6 Jahren.

4 028 männliche und 1 151 weibliche Personen wurden Opfer einer vollendeten gefährlichen oder schweren Körperverletzung. Insgesamt gehörten bei gefährlicher oder schwerer Körperverletzung 12,5 Prozent der Tatverdächtigen zum Familienkreis, zu 18,8 Prozent bestand eine informelle soziale Beziehung. 42,7 Prozent der Opfer kannten den Tatverdächtigen nicht.

Bei den 15 267 Opfern vorsätzlicher einfacher Körperverletzung wurden zu 27,1 Prozent die Ehe- oder Lebenspartner oder andere Angehörige der Familie erfasst und zu 22,5 Prozent Personen aus dem Freundes- oder Bekanntenkreis registriert. 38,0 Prozent der Opfer hatten nur eine flüchtige oder gar keine Vorbeziehung zu den Tatverdächtigen.

Insgesamt gaben ein Drittel der Opfer einer Körperverletzung an, zu dem bzw. den Tatverdächtigen in keinerlei Vorbeziehung gestanden zu haben. Bei rund 15 Prozent aller Opfer blieb die Beziehung ungeklärt.

Tabelle 234: Körperverletzung nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl... | insgesamt | erfasste Fälle 2015 | | | Fälle insgesamt auf 100 000 Einwohner 2015 |
|--|-----------|---------------------------|-----------------------------|----------------------------|--|
| | | gefährl. u. schwere KV | vorsätzliche einfache KV | fahrlässige Körperverl. | |
| unter 20 000 | 7 033 | 1 461 | 4 937 | 493 | 351 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 4 778 | 1 130 | 3 341 | 205 | 657 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 1 579 | 489 | 1 010 | 53 | 648 |
| 500 000 und mehr | 7 183 | 1 975 | 4 810 | 321 | 665 |

Ein Tatort blieb unbekannt.

Tabelle 235: Tatortverteilung der häufigsten Körperverletzungsdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|----------------|--|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------|
| | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 bis u. 500 000 | 500 000 u. mehr |
| 220000 | Körperverletzung insgesamt | 34,2 | 23,2 | 7,7 | 34,9 |
| | darunter | | | | |
| 222000 | gefährliche und schwere Körperverletzung | 28,9 | 22,4 | 9,7 | 39,1 |
| 224000 | vorsätzliche einfache Körperverletzung | 35,0 | 23,7 | 7,2 | 34,1 |
| 225000 | fahrlässige Körperverletzung | 46,0 | 19,1 | 4,9 | 29,9 |

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität traten Straftaten der Körperverletzung überdurchschnittlich in der unteren Tatortgrößengruppe auf, weniger in den Großstädten mit 500 000 und mehr Einwohnern. Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen spielte sich mehr in den Großstädten ab als in den kleinen Gemeinden (53,6 % gegenüber 24,8 %). Vier von sechs Körperverletzungen mit Todesfolge ereigneten sich in Gemeinden unter 20 000 Einwohner.

Zu 87,4 Prozent der registrierten Körperverletzungen gelang es, den bzw. die Tatverdächtigen zu ermitteln. Insgesamt wurden 83 Straftaten weniger aufgeklärt und 26 Tatverdächtige mehr ermittelt als 2014. 16 346 der 17 990 aufgeklärten Fälle (90,9 %) waren von allein handelnden Personen begangen worden. Dieser Anteil liegt 2015 etwas niedriger als 2014.

Tabelle 236: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|--------|---------------|-------|---------------|--------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 220000 | Körperverletzung gesamt | 17 990 | 18 073 | 87,4 | 88,1 | 16 554 | 16 528 |
| | davon | | | | | | |
| 221000 | Körperverletzung mit Todesfolge | 3 | 6 | 50,0 | 100,0 | 6 | 8 |
| 222000 | gefährliche und schwere Körperverletzung | 4 055 | 3 816 | 80,2 | 81,0 | 4 942 | 4 674 |
| | darunter | | | | | | |
| 222100 | auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 1 641 | 1 664 | 70,4 | 72,8 | 2 266 | 2 282 |
| 223000 | Misshandlungen von Schutzbefohlenen | 339 | 350 | 99,1 | 98,0 | 342 | 329 |
| | darunter | | | | | | |
| 223100 | Misshandlung von Kindern | 274 | 283 | 98,9 | 97,9 | 278 | 269 |
| 224000 | vorsätzliche einfache Körperverletzung | 12 680 | 12 940 | 89,9 | 90,3 | 11 354 | 11 487 |
| 225000 | fahrlässige Körperverletzung | 913 | 961 | 85,2 | 85,9 | 964 | 1 026 |

4.4 Körperverletzung

Unter den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

| | |
|--|-----------------------------|
| 82,6 Prozent männliche Tatverdächtige, | 3,5 Prozent Kinder, |
| 17,4 Prozent weibliche Tatverdächtige, | 6,7 Prozent Jugendliche, |
| | 6,6 Prozent Heranwachsende, |
| | 83,2 Prozent Erwachsene. |

Männliche Personen waren mit + 9,0 Prozentpunkten deutlich stärker unter den Tatverdächtigen vertreten als in der Gesamtkriminalität. Bei den aufgeklärten Misshandlungen von Kindern wurden 50,7 Prozent männliche und 49,3 Prozent weibliche Tatverdächtige ermittelt.

Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ging bis 2008 in der Mehrzahl der Fälle von nichterwachsenen Tatverdächtigen aus. Seit 2009 verringert sich dieser Anteil und betrug 2015 noch 29,2 Prozent. 4,2 Prozent der ermittelten Personen waren Kinder, 12,2 Prozent Jugendliche und 12,8 Prozent Heranwachsende. Meistens traten sie gruppenweise auf. Von den tatverdächtigen Kindern handelten 76,0 Prozent nicht allein, bei den Jugendlichen 72,6 Prozent, bei den Heranwachsenden 71,3 Prozent.

Erwachsene waren im Zusammenhang mit weniger schwerwiegenden Tätlichkeiten in ihrem Auftreten dominant. Sie begingen 85,7 Prozent der aufgeklärten vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen und 91,3 Prozent der aufgeklärten fahrlässigen Körperverletzungen.

Tabelle 237: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|------------|--|---------------------------|----------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| | | insgesamt | männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
| 220000 | Körperverletzung insgesamt | 16 554 | 13 673 | 2 881 | 572 | 1 115 | 1 095 | 13 772 |
| | davon | | | | | | | |
| 221000 | Körperverletzung mit Todesfolge | 6 | 5 | 1 | - | - | - | 6 |
| 222000 | gefährliche und schwere Körperverletzung | 4 942 | 4 274 | 668 | 186 | 457 | 511 | 3 788 |
| | darunter | | | | | | | |
| 222100 | auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 2 266 | 2 037 | 229 | 96 | 277 | 289 | 1 604 |
| 223000 | Misshandlungen von Schutzbefohlenen | 342 | 179 | 163 | - | 4 | 3 | 335 |
| | darunter | | | | | | | |
| 223100 | Misshandlung von Kindern | 278 | 141 | 137 | - | 3 | 3 | 272 |
| 224000 | vorsätzliche einfache Körperverletzung | 11 354 | 9 502 | 1 852 | 389 | 699 | 652 | 9 614 |
| 225000 | fahrlässige Körperverletzung | 964 | 642 | 322 | 24 | 34 | 29 | 877 |

Tabelle 238: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Körperverletzung insgesamt

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------|---------------------------------|-------------------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| 2015 | 380 | 635 | 139 | 260 | 852 | 1 118 | 353 |
| 2014 | 396 | 664 | 142 | 307 | 948 | 1 305 | 363 |

Die wegen Körperverletzung ermittelten Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|--|----------------------------|
| zu höherem Prozentsatz in der Tatortgemeinde wohnten | (78,7 % gegenüber 64,3 %), |
| häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen | (20,1 % gegenüber 6,7 %), |
| in höherem Anteil bereits als TV in Erscheinung getreten waren | (66,6 % gegenüber 51,6 %). |

Abbildung 64: Tatverdächtigenbelastung der deutschen sächsischen Bevölkerung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

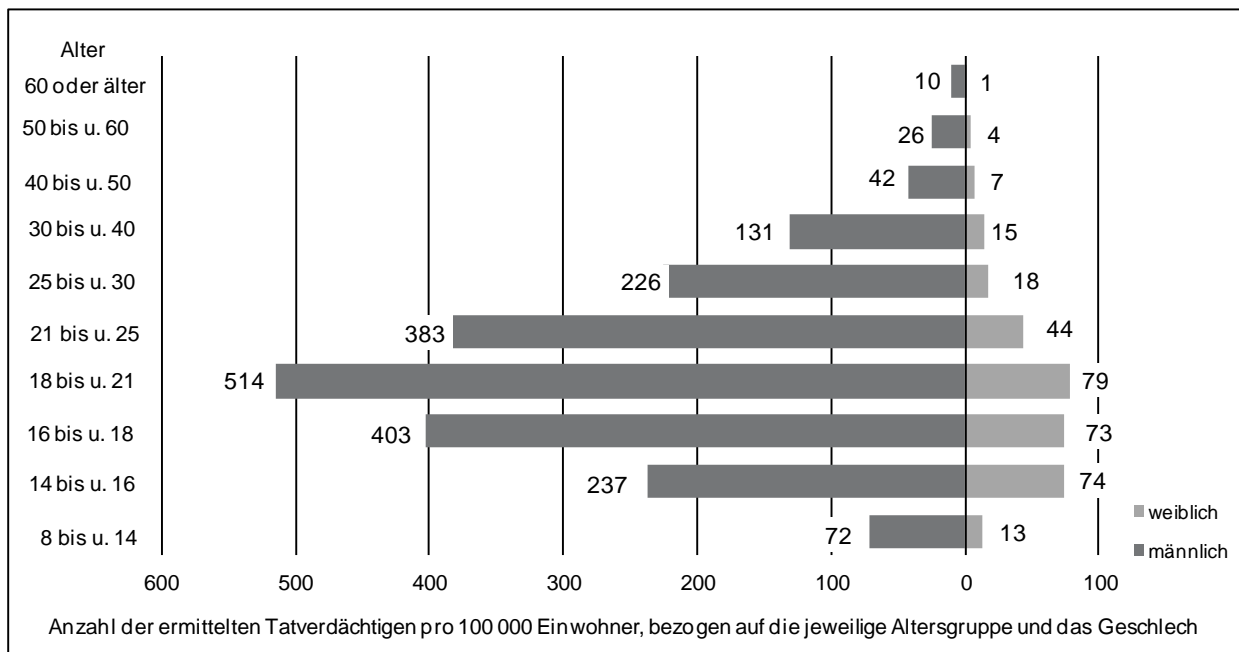
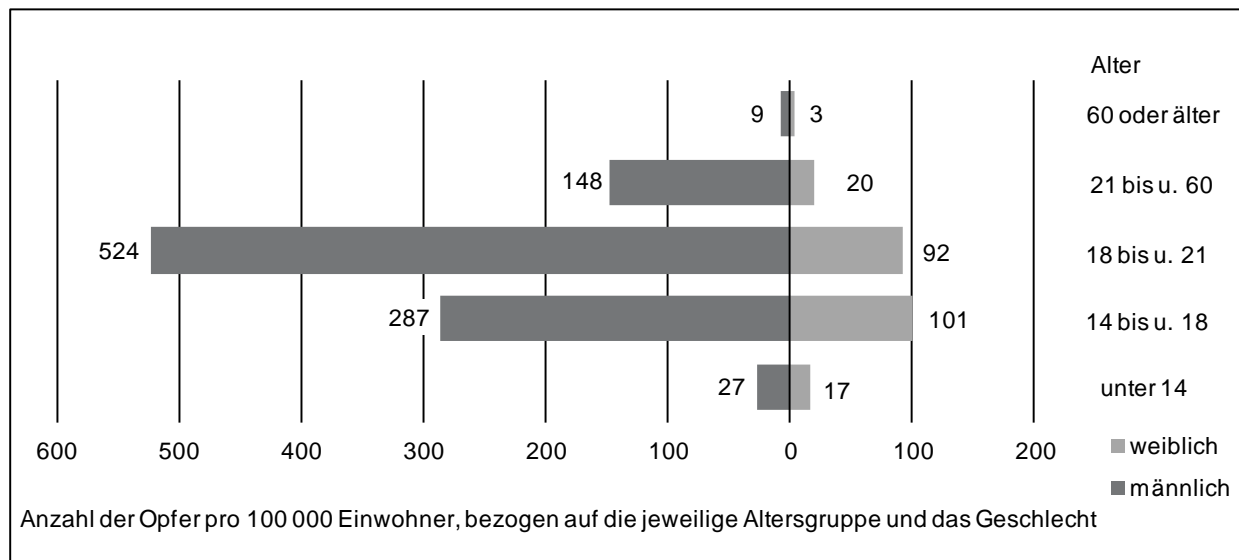


Abbildung 65: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen



Der Anteil Nichtdeutscher an den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen lag 2015 bei 15,6 Prozent. Insgesamt wurden 2 588 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt (2014: 1 953 TV). Darunter kamen

| | | | |
|----------------|---------|--------------------------|---------|
| aus Tunesien | 425 TV, | aus Syrien | 136 TV, |
| aus Libyen | 162 TV, | aus der Russ. Föderation | 134 TV, |
| aus Marokko | 152 TV, | aus Polen | 133 TV, |
| aus der Türkei | 151 TV, | aus dem Irak | 96 TV. |

1 132 nichtdeutsche Tatverdächtige waren Asylbewerber. Mit 43,7 Prozent lag der Anteil der Asylbewerber bei Delikten der Körperverletzung weit über der Quote dieser Personengruppe an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (18,0 %). Eine große Anzahl der Tatverdächtigen waren Ar-

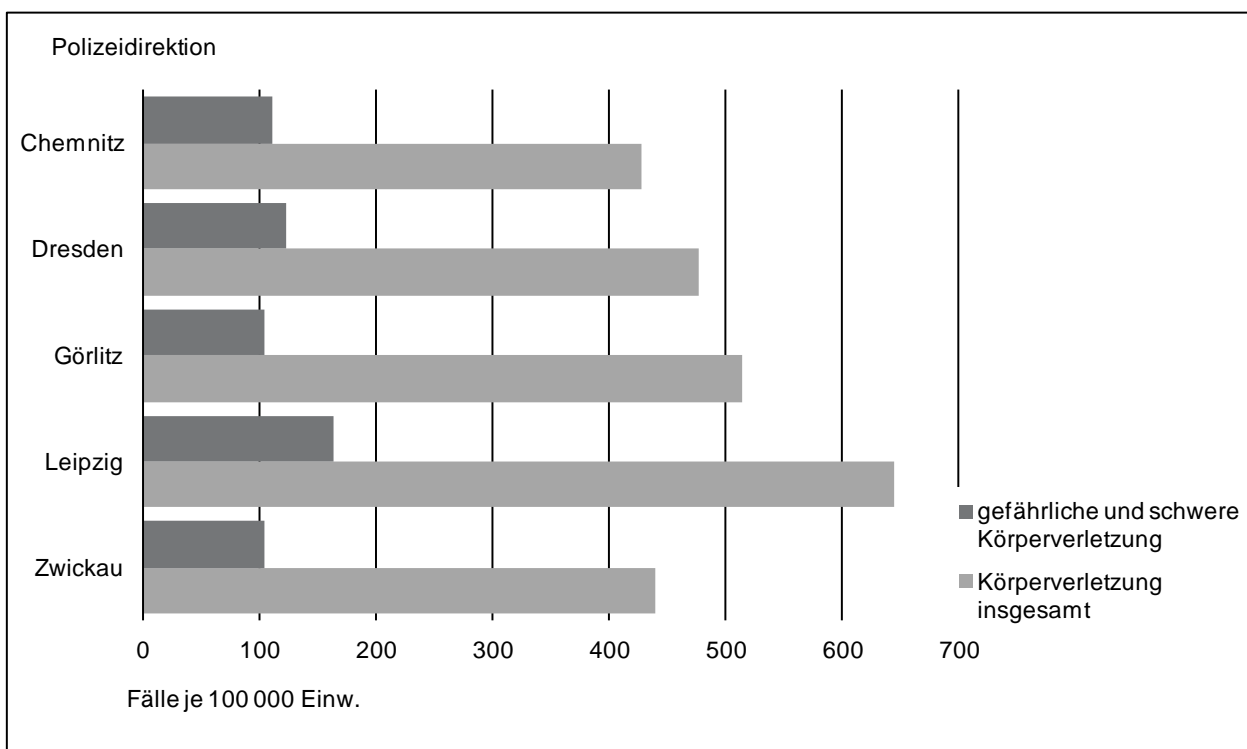
4.4 Körperverletzung

beitnehmer und Gewerbetreibende (178 TV). 1 180 Tatverdächtige fielen unter die Gruppe „Sonstige“; 33 Tatverdächtige hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

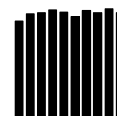
Tabelle 239: Regionale Verteilung der Körperverletzung nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | Körperverletzung insgesamt | | | | | | gefährliche und schwere Körperverletzung | |
|--|----------------------------|---------|-----|---|--|------|--|-----|
| | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | | Fallentwicklung gegenüber 2014 absolut | in % | erfasste Fälle | HZ |
| PD Chemnitz | 3 874 | 89,1 | 428 | + | 130 | 3,5 | 1 006 | 111 |
| PD Dresden | 4 886 | 84,8 | 476 | + | 370 | 8,2 | 1 254 | 122 |
| PD Görlitz | 2 913 | 91,6 | 514 | + | 8 | 0,3 | 588 | 104 |
| PD Leipzig | 6 449 | 86,0 | 645 | - | 257 | 3,8 | 1 625 | 163 |
| PD Zwickau | 2 451 | 89,0 | 440 | - | 195 | 7,4 | 582 | 104 |
| Freistaat Sachsen (einschl. unbekanntem Tatort) | 20 574 | 87,4 | 507 | + | 56 | 0,3 | 5 055 | 125 |

Abbildung 66: Häufigkeitszahlen der Körperverletzung nach Polizeidirektionen



4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit



2015 wurden 188 versuchte und 9 124 vollendete Delikte, zusammen 9 312 Straftaten gegen die persönliche Freiheit, in der PKS erfasst. Im Vergleich zu 2014 waren dies 349 erfasste Fälle bzw. 3,6 Prozent weniger. Der Rückgang wird vor allem im Straftatenbereich der Nötigung und der Nachstellung sichtbar. 83,0 Prozent aller Fälle dieser Straftatengruppe waren strafrechtlich den Delikten Nötigung und Bedrohung, §§ 240 und 241 StGB, zuzuordnen. Etwa jeder achte Fall betraf eine Nachstellung (Stalking) gemäß § 238 StGB.

Tabelle 240: Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Einzelnen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2015/14 | |
|----------------|---|----------------|-------|------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| 230000 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 9 312 | 9 661 | - 349 | 3,6 |
| | davon | | | | |
| 231000 | Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel | 122 | 114 | + 8 | 7,0 |
| | darunter | | | | |
| 231200 | Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren) | 119 | 114 | + 5 | 4,4 |
| 231300 | Kinderhandel § 236 StGB | 2 | - | + 2 | |
| 232000 | Zwangsheirat, Nachstellung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung | 9 155 | 9 530 | - 375 | 3,9 |
| | darunter | | | | |
| 232100 | Freiheitsberaubung | 230 | 260 | - 30 | 11,5 |
| 232200 | Nötigung | 3 248 | 3 423 | - 175 | 5,1 |
| 232300 | Bedrohung | 4 481 | 4 505 | - 24 | 0,5 |
| 232400 | Nachstellung (Stalking) | 1 195 | 1 341 | - 146 | 10,9 |
| 233000 | erpresserischer Menschenraub | 3 | 3 | ± 0 | |
| 234000 | Geiselnahme | 1 | - | + 1 | |
| 235000 | Zwangsheirat § 237 StGB | 1 | 1 | ± 0 | |
| 236000 | Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung | 30 | 12 | + 18 | |
| | davon | | | | |
| 236100 | unter Ausnutzung einer Zwangslage § 232 Abs. 1 StGB | 18 | 8 | + 10 | |
| 236400 | gewerbs-/bandenmäßig gemäß § 232 Abs. 3 Nr. 3 StGB | 8 | 3 | + 5 | |
| 236500 | mit Gewalt, durch Drohung oder List § 232 Abs. 4 StGB | 4 | 1 | + 3 | |
| 237000 | Menschenhandel zum Zweck der Ausbeutung der Arbeitskraft gemäß § 233 StGB | 1 | 2 | - 1 | |

Beurteilt nach dem Kriminalitätsanteil und der Häufigkeitszahl besaßen die Straftaten gegen die persönliche Freiheit in Sachsen ein annähernd ähnliches Gewicht wie in der Gesamtheit aller Bundesländer.

| | HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit | |
|-------------|--|------|
| | 2015 | 2014 |
| Sachsen | 230 | 239 |
| Bund gesamt | 236 | 242 |

**Tabelle 241:
Häufigkeitszahl Straftaten gegen die persönliche Freiheit im Bundesvergleich**

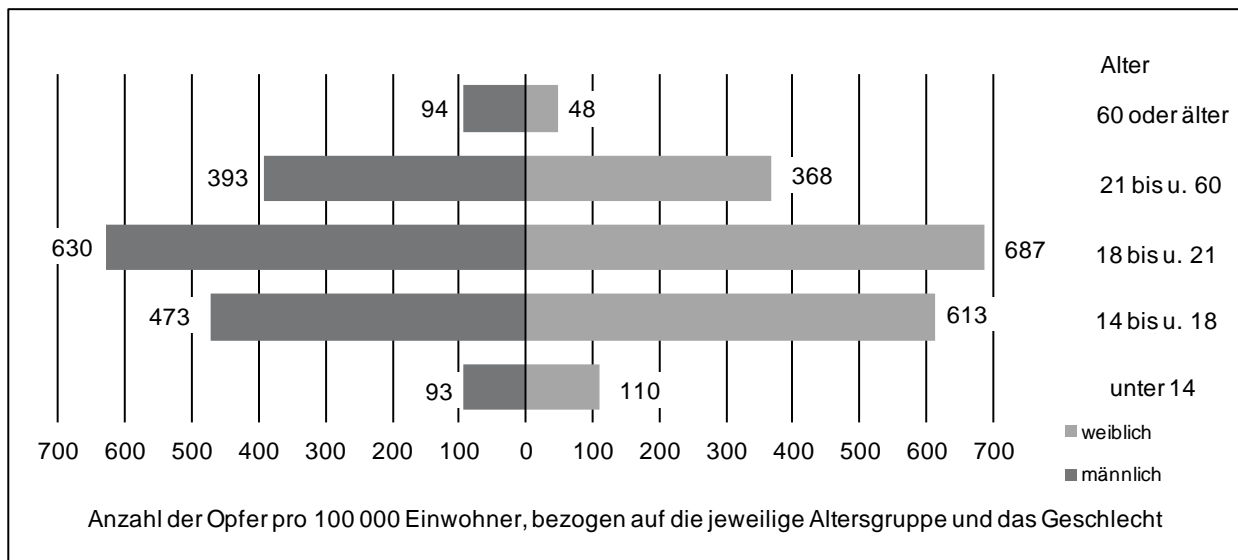
In 106 Fällen (1,1 %) wurde mit Schusswaffen gedroht. Geschossen wurde in sechs Fällen der Bedrohung. Damit sind über ein Viertel aller Fälle, bei denen eine Schusswaffe zum Einsatz kam, in dieser Straftatengruppe aufgetreten.

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Die registrierten Straftaten richteten sich gegen insgesamt 10 850 Personen, 5 730 männliche (52,8 %) und 5 120 weibliche Opfer (47,2 %). Nach Altersgruppen waren betroffen:

| | | |
|--------------------|---|--------|
| 572 Kinder | ≙ | 5,3 % |
| 680 Jugendliche | ≙ | 6,3 % |
| 555 Heranwachsende | ≙ | 5,1 % |
| 9 043 Erwachsene | ≙ | 83,3 % |

Abbildung 67: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung



Insgesamt stammten die Tatverdächtigen von 2 305 Opfern (21,2 %) aus dem Familienkreis, 2 404 Opfer (22,2 %) hatten zu dem bzw. den Tatverdächtigen eine informelle soziale Beziehung. Bei 494 Opfern (4,6 %) bestand zu dem bzw. den Tätern eine formelle soziale Beziehung, bei 3 979 Opfern (36,7 %) keine Vorbeziehung zum Tatverdächtigen. Bei 1 668 betroffenen Personen (15,4 %) wurde die Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung nicht geklärt.

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Anzahl der erfassten Fälle | Anteil an allen Fällen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit in % |
|---|-------------------------------|---|
| unter 20 000 | 3 769 | 40,5 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 2 118 | 22,7 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 671 | 7,2 |
| 500 000 und mehr | 2 751 | 29,5 |
| Tatort unbekannt | 3 | 0,0 |
| Sachsen insgesamt | 9 312 | 100,0 |

**Tabelle 242:
Verteilung der Straftaten
gegen die persönliche Frei-
heit nach Gemeindegrößen-
klassen**

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | HZ Straftaten gegen die persönliche Freiheit 2015 |
|---|--|
| unter 20 000 | 188 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 291 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 276 |
| 500 000 und mehr | 255 |

**Tabelle 243:
Häufigkeitszahlen nach Ge-
meindegrößenklassen**

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

89,5 Prozent der Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden aufgeklärt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle nahm um 364 (- 4,2 %) ab. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen sank ebenfalls um 309 (- 3,8 %) auf 7 783.

Tabelle 244: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|-------|---------------|-------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 230000 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 8 331 | 8 695 | 89,5 | 90,0 | 7 783 | 8 092 |
| | davon | | | | | | |
| 231000 | Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel | 116 | 112 | 95,1 | 98,2 | 125 | 118 |
| | darunter | | | | | | |
| 231200 | Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.) | 115 | 112 | 96,6 | 98,2 | 124 | 118 |
| 232000 | Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung | 8 181 | 8 568 | 89,4 | 89,9 | 7 631 | 7 965 |
| | darunter | | | | | | |
| 232100 | Freiheitsberaubung | 211 | 229 | 91,7 | 88,1 | 256 | 277 |
| 232200 | Nötigung | 2 766 | 2 954 | 85,2 | 86,3 | 2 874 | 3 069 |
| 232300 | Bedrohung | 4 110 | 4 196 | 91,7 | 93,1 | 3 856 | 3 939 |
| 232400 | Nachstellung (Stalking) | 1 093 | 1 188 | 91,5 | 88,6 | 1 047 | 1 111 |
| 233000 | erpresserischer Menschenraub | 3 | 2 | 100,0 | 66,7 | 7 | 7 |
| 234000 | Geiselnahme | 1 | - | 100,0 | - | 4 | - |
| 236000 | Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausbeut. | 29 | 11 | 96,7 | 91,7 | 32 | 11 |
| | davon | | | | | | |
| 236100 | unter Ausnutzung einer Zwangslage | 17 | 7 | 94,4 | 87,5 | 26 | 7 |
| 236400 | gewerbs-/bandenmäßig | 8 | 3 | 100,0 | 100,0 | 8 | 3 |
| 236500 | mit Gewalt, durch Drohung oder List | 4 | 1 | 100,0 | 100,0 | 4 | 1 |
| 237000 | Menschenh. z. Zweck d. Ausbeut. d. Arbkr. | 1 | 2 | 100,0 | 100,0 | 1 | 2 |

Tabelle 245: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| 230000 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit | 7 783 | 6 543 | 1 240 | 166 | 416 | 414 | 6 787 |
| | davon | | | | | | | |
| 231000 | Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel | 125 | 66 | 59 | - | - | 5 | 120 |
| | darunter | | | | | | | |
| 231200 | Entziehung Minderjähriger (unter 18 J.) | 124 | 66 | 58 | - | - | 5 | 119 |
| 232000 | Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung | 7 631 | 6 454 | 1 177 | 166 | 413 | 407 | 6 645 |
| | darunter | | | | | | | |
| 232100 | Freiheitsberaubung | 256 | 208 | 48 | 2 | 12 | 16 | 226 |
| 232200 | Nötigung | 2 874 | 2 451 | 423 | 43 | 108 | 124 | 2 599 |
| 232300 | Bedrohung | 3 856 | 3 340 | 516 | 119 | 293 | 256 | 3 188 |
| 232400 | Nachstellung | 1 047 | 835 | 212 | 4 | 22 | 32 | 989 |
| 233000 | erpresserischer Menschenraub | 7 | 7 | - | - | - | 1 | 6 |
| 234000 | Geiselnahme | 4 | 4 | - | - | 1 | 1 | 2 |
| 236000 | Menschenhandel z. Zweck d. sex. Ausb. | 32 | 25 | 7 | 1 | 3 | 1 | 27 |
| | davon | | | | | | | |
| 236100 | unter Ausnutzung einer Zwangslage | 26 | 19 | 7 | 1 | 3 | 1 | 21 |
| 236400 | gewerbs-/bandenmäßig | 8 | 6 | 2 | - | - | - | 8 |
| 236500 | mit Gewalt, durch Drohung oder List | 4 | 4 | - | - | - | - | 4 |
| 237000 | Menschenh. z. Zweck d. Ausb. d. Arbkr. | 1 | 1 | - | - | - | - | 1 |

4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

In 93,1 Prozent der aufgeklärten Fälle handelten die Tatverdächtigen allein. Gruppenweises Vorgehen spielte lediglich bei Entziehung Minderjähriger, Freiheitsberaubung und Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung eine größere Rolle.

Bezüglich der Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen änderte sich wenig. Als tatverdächtig im Zusammenhang mit einer Straftat gegen die persönliche Freiheit wurden ermittelt:

| | |
|----------------------------------|-----------------------------|
| 84,1 Prozent männliche Personen, | 2,1 Prozent Kinder, |
| 15,9 Prozent weibliche Personen, | 5,3 Prozent Jugendliche, |
| | 5,3 Prozent Heranwachsende, |
| | 87,2 Prozent Erwachsene. |

Der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen war auf ähnlichem Niveau wie 2014. Es wurden 286 erwachsene Tatverdächtige weniger ermittelt als im Vorjahr. Männliche Erwachsene dominierten mit einem Anteil von mehr als 80,0 Prozent.

Die im Zusammenhang mit Straftaten gegen die persönliche Freiheit ermittelten Tatverdächtigen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|---|----------------------------|
| häufiger erwachsen waren | (87,2 % gegenüber 81,0 %), |
| ihren Wohnsitz häufiger in der Tatortgemeinde hatten | (72,8 % gegenüber 64,3 %), |
| häufiger allein handelten | (85,2 % gegenüber 83,7 %), |
| der Polizei oftmals wegen früherer Straftaten bekannt waren | (68,1 % gegenüber 51,6 %), |
| ihre Tat öfter unter Alkoholeinfluss begingen | (8,0 % gegenüber 6,7 %). |

Tabelle 246: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Straftaten gegen die persönliche Freiheit

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------|---------------------------------|-------------------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| 2015 | 186 | 317 | 62 | 85 | 344 | 464 | 180 |
| 2014 | 199 | 338 | 67 | 83 | 386 | 504 | 192 |

Der Anteil der Nichtdeutschen an den Tatverdächtigen lag mit 12,4 Prozent unter dem Durchschnitt. Es wurden 964 Nichtdeutsche ermittelt. Unter ihnen befanden sich 312 Asylbewerber, 78 Arbeitnehmer/Gewerbetreibende, 13 Touristen/Durchreisende, elf Schüler/Studenten und 533 Personen aus der Gruppe „Sonstige“. 17 hielten sich unerlaubt im Freistaat Sachsen auf.

Unter anderem traten in Erscheinung:

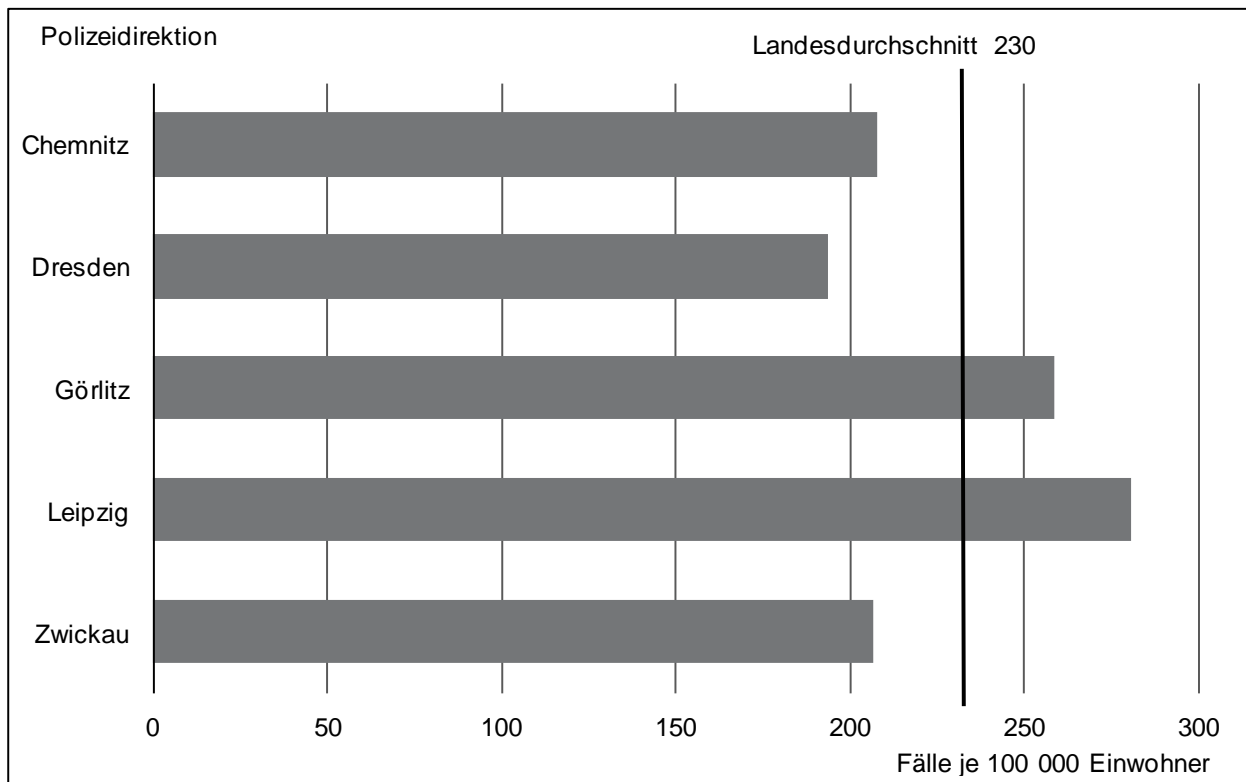
| | | |
|-----|---------------|--|
| 18 | Nichtdeutsche | bei Entziehung Minderjähriger (unter 18 Jahren), |
| 20 | Nichtdeutsche | bei Freiheitsberaubung, |
| 221 | Nichtdeutsche | bei Nötigung, |
| 666 | Nichtdeutsche | bei Bedrohung, |
| 72 | Nichtdeutsche | bei Nachstellung (Stalking), |
| 2 | Nichtdeutsche | bei Zwangsheirat, |
| 20 | Nichtdeutsche | bei Menschenhandel zum Zweck sexueller Ausbeutung. |

Zu den am häufigsten vertretenen Staatsangehörigkeiten gehörten Tunesien (132 TV), Türkei (80), Libyen (54), Irak (48), Marokko (43), Kosovo (38), Tschechische Republik (37), Russische Föderation (35), Polen (32), Algerien (29), Afghanistan (28) sowie Rumänien und Syrien (je 27).

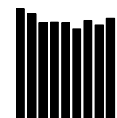
Tabelle 247: Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung 2015/2014 | |
|---|----------------|---------|-----|---------------------------|----------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 1 881 | 91,4 | 208 | + | 67 3,7 |
| PD Dresden | 1 994 | 88,0 | 194 | + | 26 1,3 |
| PD Görlitz | 1 467 | 91,1 | 259 | + | 36 2,5 |
| PD Leipzig | 2 811 | 88,8 | 281 | - | 354 11,2 |
| PD Zwickau | 1 156 | 88,6 | 207 | - | 124 9,7 |
| Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte) | 9 312 | 89,5 | 230 | - | 349 3,6 |

Abbildung 68: Häufigkeitszahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit nach Polizeidirektionen



4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“
(einschließlich unbefugter Gebrauch)



2015 wurden insgesamt 21 896 Delikte von, aus oder an Kraftfahrzeugen erfasst. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 969 Fälle bzw. 4,2 Prozent. Der Anteil der Diebstahlsdelikte „rund um das Kraftfahrzeug“ an der Gesamtkriminalität Sachsens lag 2015 weiterhin unter 10 Prozent. Seit 2011 entwickelte er sich in der Folge 6,9 % → 7,2 % → 6,8 % → 7,0 % → 7,0 %. 2015 zielten 16,0 Prozent aller Diebstahlshandlungen auf Kraftfahrzeuge bzw. Gegenstände in oder an solchen ab. Der Rückgang gegenüber 2014 resultiert aus der Verringerung erfasster Fälle bei Diebstahl von sowie an/aus Kraftfahrzeugen.

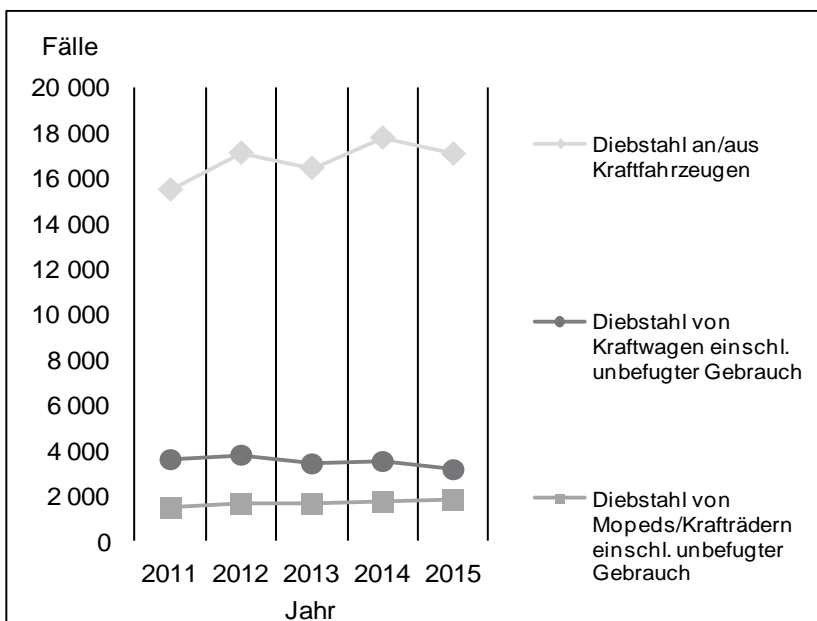


Abbildung 69:
Entwicklung der Fallzahlen seit 2011

Diebstahl von Kraftwagen nahm gegenüber dem Vorjahr um 10,5 Prozent ab, Diebstahl von Mopeds/Krafträdern um 6,1 Prozent zu und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 4,0 Prozent ab.

Im Vergleich zum Bund war der Freistaat Sachsen 2015 in allen Bereichen des Diebstahls „rund um das Kfz“ und somit auch insgesamt höher belastet. Insbesondere bei Diebstahl von Kraftwagen (Platz 4) und bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern (Platz 5) nahm der Freistaat gegenüber den anderen Bundesländern einen der oberen Plätze ein.

Der größte Anteil der Diebstähle im Zusammenhang mit Kfz richtete sich auf Objekte in oder an Fahrzeugen. Der hohe Anteil und die registrierte Schadenssumme deuten darauf hin, dass nach wie vor Gegenstände mit teils hohem Gebrauchswert unbeaufsichtigt und sichtbar im Fahrzeug zurückgelassen werden. Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen trat im Vergleich zu den anderen neuen Bundesländern in Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg weniger auf als in Sachsen.

Tabelle 248: Häufigkeitszahlen des Diebstahls von, aus und an Kfz im Bundesvergleich

| | HZ Kfz-Kriminalität 2015 | | | |
|---------|---------------------------------------|---|--|--------------------------------|
| | Diebstahl „rund um das Kfz“ insgesamt | von Kraftwagen einschl. unbefugter Gebrauch | von Mopeds/Kraftr. unbefugter Gebrauch | davon Diebstahl ... an/aus Kfz |
| Sachsen | 540 | 76 | 44 | 420 |
| Bund | 487 | 45 | 32 | 410 |

Tabelle 249: Diebstahl „rund um das Kfz“ im Einzelnen

| Schl.-zahl | Diebstahl ... | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | | |
|------------|--|----------------|--------|--------------------|------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % | |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs | 3 087 | 3 448 | - | 361 | 10,5 |
| | davon | | | | | |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 337 | 348 | - | 11 | 3,2 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 2 750 | 3 100 | - | 350 | 11,3 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs | 1 770 | 1 669 | + | 101 | 6,1 |
| | davon | | | | | |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 182 | 185 | - | 3 | 1,6 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 1 588 | 1 484 | + | 104 | 7,0 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen | 17 039 | 17 748 | - | 709 | 4,0 |
| | davon | | | | | |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 6 567 | 6 846 | - | 279 | 4,1 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 10 472 | 10 902 | - | 430 | 3,9 |
| | ... „rund um das Kfz“ insgesamt | 21 896 | 22 865 | - | 969 | 4,2 |

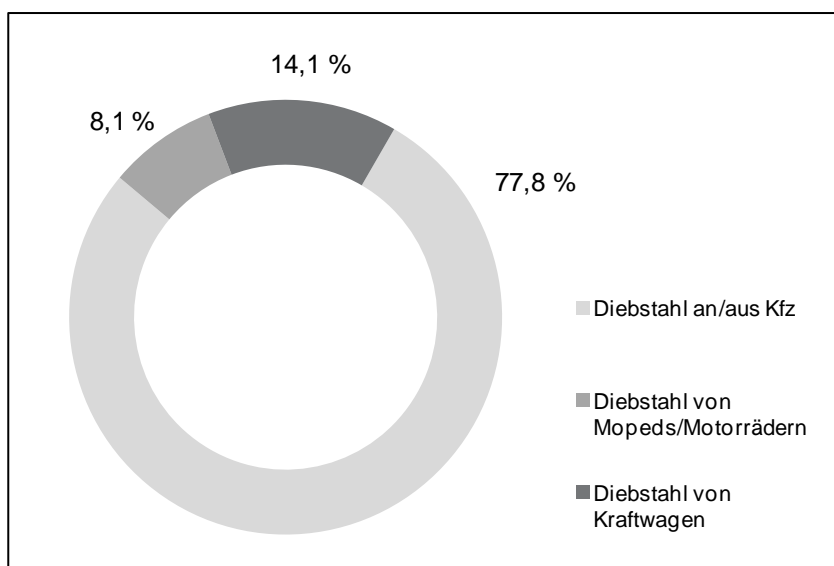


Abbildung 70:
Anteile der einzelnen Straftatengruppen am Diebstahl „rund um das Kfz“

Der unbefugte Gebrauch von Kraftfahrzeugen lässt sich mit dem sechsstelligen PKS-Schlüssel auswerten. Danach waren es im Berichtsjahr 158 Fälle (5,1 %) unbefugter Gebrauch von Kraftwagen bezogen auf alle Kraftwagendiebstähle und 18 Fälle (1,0 %) unbefugter Gebrauch von Mopeds/Krafträdern bezogen auf Diebstähle von Mopeds/Krafträdern insgesamt.

18 821 Diebstähle „rund um das Kfz“ wurden vollendet, die restlichen 3 075 Fälle (14,0 %) waren strafbare Versuchshandlungen. Der Anteil unvollendeter Fälle lag bei

| | |
|--|-------------------------------|
| Diebstahl von Kraftwagen einschl. unbef. Gebrauchs | in der Höhe von 25,9 Prozent, |
| Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs | in der Höhe von 10,8 Prozent, |
| Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen | in der Höhe von 12,2 Prozent. |

Zu den vollendeten Diebstahlsdelikten wurden Schäden in einer Gesamthöhe von rund 49 Mio. € gemeldet. 2014 lag die Schadenssumme bei etwa 57 Mio. €.

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Tabelle 250: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen

| Schl.- zahl | Diebstahl... | vollendete Fälle insgesamt | Fälle mit einer Schadenshöhe von ... bis unter ... € | | | | | Schadens- summe in Mio. € |
|---------------------------------|---|----------------------------------|--|-----------|--------------|-----------------|--------------------|---------------------------------|
| | | | 1 50 | 50 500 | 500 5 000 | 5 000 50 000 | 50 000 und mehr | |
| ***100 | von Kraftwagen einschließl. unbefugten Gebrauchs | 2 286 | 291 | 56 | 464 | 1 345 | 130 | 34,2 |
| ***200 | von Mopeds/Krafträdern einschl. unbef. Gebrauchs | 1 578 | 124 | 251 | 1 069 | 134 | - | 2,7 |
| *50*00 | an/aus Kraftfahrzeugen | 14 957 | 3 578 | 7 305 | 3 605 | 453 | 16 | 12,1 |
| ... „rund um das Kfz“ insgesamt | | 18 821 | 3 993 | 7 612 | 5 138 | 1 932 | 146 | 49,0 |

Über die Hälfte der Diebstähle ereigneten sich in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern. Ursache dafür dürften in erster Linie die objektiven Besonderheiten der Großstädte sein (hohe Fahrzeugkonzentration, fehlende Unterstellmöglichkeiten, Anonymität). Diebstahl von Mopeds und Krafträdern häufte sich entsprechend der Anzahl zugelassener Zweiradfahrzeuge in den kleineren Gemeinden bis unter 100 000 Einwohner, aber auch in den Großstädten. Die unterschiedliche Verteilung einfacher und schwerer Diebstähle auf die Gemeindegrößenklassen lässt vermuten, dass im ländlichen Bereich, trotz schrittweiser Verbesserung präventiver Maßnahmen des Eigentums, diese weniger erfolgreich sind.

Tabelle 251: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen in Prozent

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | Gemeindegrößenklasse | | | | Tatort unbe- kannt |
|---------------------------------|---|----------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|
| | | unter 20 000 | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 b. u. 500 000 | 500 000 und mehr | |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschl. unb. Gebr. | 34,6 | 21,4 | 5,3 | 38,7 | - |
| | davon | | | | | |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 48,1 | 22,3 | 4,2 | 25,5 | - |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 32,9 | 21,3 | 5,4 | 40,3 | - |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unb. G. | 35,7 | 19,2 | 6,2 | 38,9 | - |
| | davon | | | | | |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 64,8 | 14,3 | 3,8 | 17,0 | - |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 32,4 | 19,8 | 6,5 | 41,4 | - |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen | 25,0 | 17,3 | 5,1 | 52,6 | 0,0 |
| | davon | | | | | |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 31,1 | 20,6 | 6,8 | 41,5 | 0,0 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 21,3 | 15,1 | 4,0 | 59,6 | 0,0 |
| ... „rund um das Kfz“ insgesamt | | 27,2 | 18,0 | 5,2 | 49,5 | 0,0 |

Tabelle 252: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

| Einwohnerzahl | Anzahl der Fälle je 100 000 Einwohner bei Diebstahl ... | | | |
|------------------------|---|--|------------|--------------------------------|
| | von Kraftwagen einschließlich | von Mopeds/Kraftr. unbefugten Gebrauchs | an/aus Kfz | „rund um das Kfz“ insgesamt |
| unter 20 000 | 53 | 32 | 213 | 298 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 91 | 47 | 404 | 542 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 67 | 45 | 356 | 468 |
| 500 000 und mehr | 111 | 64 | 829 | 1 003 |

Tabelle 253 - 260: Fälle und Fallentwicklung gegenüber 2014 in der Rangfolge der Städte und Gemeinden mit den meist erfassten Fällen „rund um das Kraftfahrzeug“¹**Markkleeberg**

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-------|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 17 | 71 | ± 0 | |
| ***200 | 17 | 71 | + 10 | 142,9 |
| *50*00 | 332 | 1 377 | + 66 | 24,8 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 366 | 1 518 | + 76 | 26,2 |

Leipzig

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-------|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 564 | 104 | - 49 | 8,0 |
| ***200 | 535 | 98 | - 28 | 5,0 |
| *50*00 | 5 983 | 1 099 | - 420 | 6,6 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 7 082 | 1 301 | - 497 | 6,6 |

Görlitz

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-------|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 180 | 332 | + 23 | 14,6 |
| ***200 | 75 | 138 | + 24 | 47,1 |
| *50*00 | 365 | 674 | + 128 | 54,0 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 620 | 1 144 | + 175 | 39,3 |

Freiberg

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 41 | 100 | - 15 | 26,8 |
| ***200 | 12 | 29 | - 4 | 25,0 |
| *50*00 | 254 | 622 | + 131 | 106,5 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 307 | 752 | + 112 | 57,4 |

Dresden

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 631 | 118 | - 149 | 19,1 |
| ***200 | 153 | 29 | - 31 | 16,8 |
| *50*00 | 2 978 | 555 | + 20 | 0,7 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 3 762 | 701 | - 160 | 4,1 |

Plauen

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 25 | 39 | + 10 | 66,7 |
| ***200 | 42 | 66 | + 15 | 55,6 |
| *50*00 | 326 | 509 | - 61 | 15,8 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 393 | 613 | - 36 | 8,4 |

Chemnitz

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 163 | 67 | - 66 | 28,8 |
| ***200 | 110 | 45 | - 2 | 1,8 |
| *50*00 | 867 | 356 | - 192 | 18,1 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 1 140 | 468 | - 260 | 18,6 |

Zwickau

| Schl.-zahl | erfasste Fälle | HZ | Fallentwicklung absolut | Fallentwicklung in % |
|--------------------------|----------------|-----|-------------------------|----------------------|
| ***100 | 28 | 31 | + 8 | 40,0 |
| ***200 | 12 | 13 | - 2 | 14,3 |
| *50*00 | 214 | 235 | - 39 | 15,4 |
| „rund um das Kfz“ gesamt | 254 | 279 | - 33 | 11,5 |

Von der Gesamtheit aller Fälle im Freistaat entfielen auf diese acht Städte

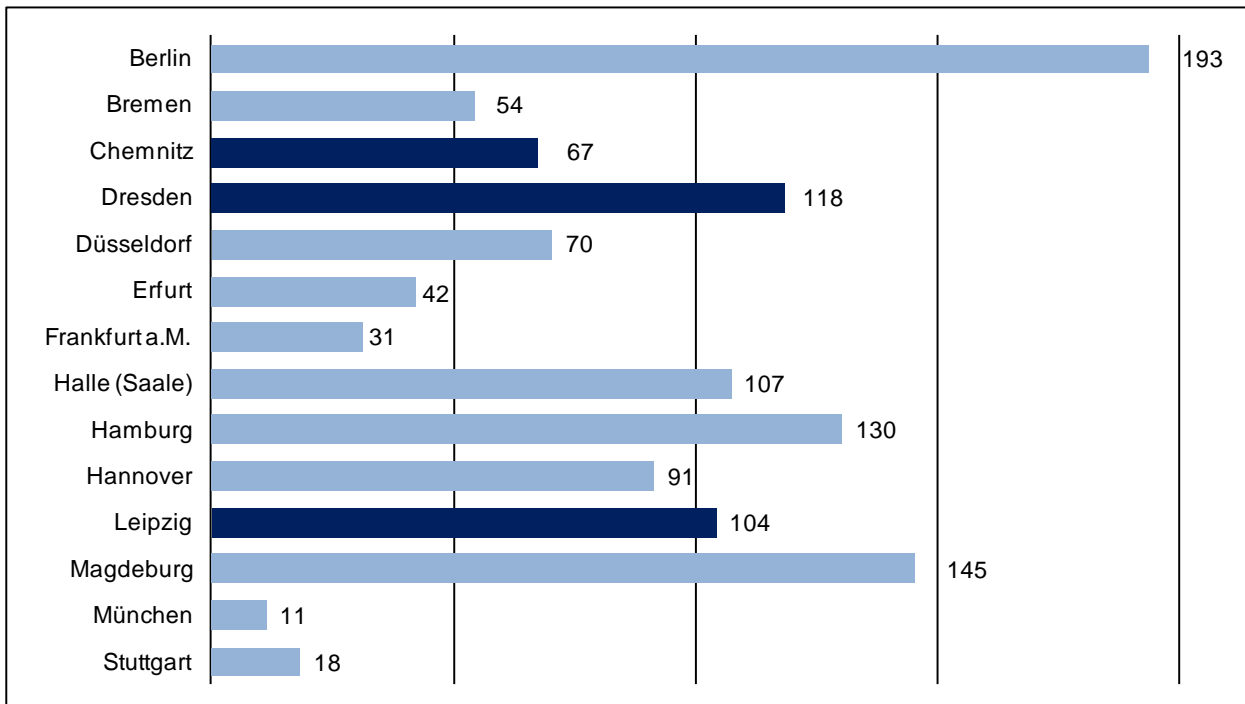
- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 53,4 %,
- bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs 54,0 %,
- bei Diebstahl an/aus Kfz 66,4 %.

55,7 Prozent des unbefugten Gebrauchs von Kraftwagen betrafen Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern, etwa ein Viertel die Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern (24,7 %) und rund ein Fünftel (19,6 %) die drei Großstädte.

¹ geordnet nach der Häufigkeitszahl (Fälle pro 100 000 Einwohner)

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 71: Häufigkeitszahl des Diebstahls von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs in ausgewählten deutschen Großstädten ab 200 000 Einwohner



Diebstahl „rund um das Kfz“ gehört zu den Kriminalitätsbereichen mit den niedrigsten Aufklärungsquoten. Von den 21 896 bearbeiteten Kfz-Delikten konnten nur 3 097 (14,1 %) mit Erfolg abgeschlossen werden. Die Aufklärungsquote schwankte je nach Straftatengruppe von 10,4 Prozent bis 29,0 Prozent.

Tabelle 261: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.-zahl | Diebstahl ... | aufgeklärte Fälle | | AQ in % | | ermittelte TV | |
|------------|--|-------------------|-------|---------|------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschl. unbef. Gebr. davon | 894 | 903 | 29,0 | 26,2 | 760 | 753 |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 243 | 252 | 72,1 | 72,4 | 266 | 284 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 651 | 651 | 23,7 | 21,0 | 526 | 498 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs davon | 424 | 402 | 24,0 | 24,1 | 351 | 364 |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 61 | 69 | 33,5 | 37,3 | 68 | 75 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 363 | 333 | 22,9 | 22,4 | 303 | 308 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen davon | 1 779 | 2 004 | 10,4 | 11,3 | 1 218 | 1 241 |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 814 | 825 | 12,9 | 12,1 | 656 | 698 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 965 | 1 179 | 9,2 | 10,8 | 679 | 655 |

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Aufklärungsquote bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs zu, in den zwei weiteren Straftatengruppen ab. Werden die Aufklärungsquoten der letzten fünf Jahre verglichen, ergeben sich keine herausragenden Änderungen. Die Aufklärungsquote nahm im Fünfjahreszeitraum bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs um 6,7 %-Punkte zu, dagegen bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs um 2,3 %-Punkte und bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 1,6 %-Punkte ab.

Tabelle 262: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - absolut

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen | | | | | | |
|----------------|---|--|---------------|---------------|-------------|---------------|-----------------|---------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Ju- gendl. | Her.- wachs. | Er- wachs. |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar | 760 | 706 | 54 | 1 | 37 | 58 | 664 |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 266 | 234 | 32 | 1 | 28 | 21 | 216 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 526 | 502 | 24 | - | 10 | 39 | 477 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar | 351 | 339 | 12 | 2 | 40 | 39 | 270 |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 68 | 65 | 3 | - | 11 | 6 | 51 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 303 | 294 | 9 | 2 | 34 | 35 | 232 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar | 1 218 | 1 110 | 108 | 13 | 57 | 99 | 1 049 |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 656 | 599 | 57 | 6 | 39 | 45 | 566 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 679 | 619 | 60 | 7 | 20 | 61 | 591 |

Als Tatverdächtige bei Diebstahlsdelikten „rund um das Kraftfahrzeug“ kommen zu rund 15 Prozent Jugendliche und Heranwachsende in Frage, d. h. Personen, die zum Tatzeitpunkt 14 bis unter 21 Jahre alt sind. Bei Diebstahl von Mopeds und Krafträdern war etwa jeder vierte Tatverdächtige jugendlich oder heranwachsend. Allerdings konnten insgesamt zu Diebstahl „rund um das Kfz“ nur zu 14,1 Prozent der bekannt gewordenen Straftaten Tatverdächtige ermittelt werden.

Die Tatverdächtigen waren fast ausschließlich männlich.

Tabelle 263: Struktur der ermittelten Tatverdächtigen nach Strafrechtsnormen - prozentual

| Schl.- zahl | Diebstahl ... | Anteil an den ermittelten Tatverdächtigen in Prozent | | | | | | |
|----------------|---|--|---------------|---------------|-------------|---------------|-----------------|---------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Ju- gendl. | Her.- wachs. | Er- wachs. |
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs und zwar | 100,0 | 92,9 | 7,1 | 0,1 | 4,9 | 7,6 | 87,4 |
| 3**100 | ohne erschwerende Umstände | 100,0 | 88,0 | 12,0 | 0,4 | 10,5 | 7,9 | 81,2 |
| 4**100 | unter erschwerenden Umständen | 100,0 | 95,4 | 4,6 | - | 1,9 | 7,4 | 90,7 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschl. unbefugten Gebrauchs und zwar | 100,0 | 96,6 | 3,4 | 0,6 | 11,4 | 11,1 | 76,9 |
| 3**200 | ohne erschwerende Umstände | 100,0 | 95,6 | 4,4 | - | 16,2 | 8,8 | 75,0 |
| 4**200 | unter erschwerenden Umständen | 100,0 | 97,0 | 3,0 | 0,7 | 11,2 | 11,6 | 76,6 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen und zwar | 100,0 | 91,1 | 8,9 | 1,1 | 4,7 | 8,1 | 86,1 |
| 350*00 | ohne erschwerende Umstände | 100,0 | 91,3 | 8,7 | 0,9 | 5,9 | 6,9 | 86,3 |
| 450*00 | unter erschwerenden Umständen | 100,0 | 91,2 | 8,8 | 1,0 | 2,9 | 9,0 | 87,0 |

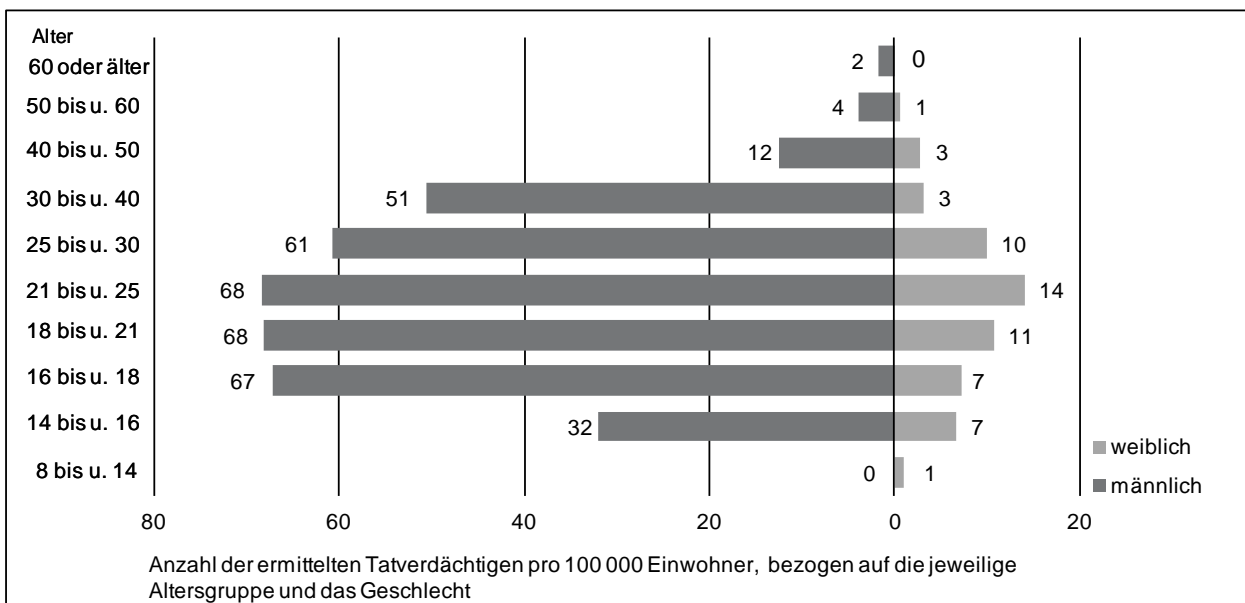
4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Auffällig bei der Entwendung von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs sowie bei Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen ist neben dem hohen Anteil von tatverdächtigen Jugendlichen und Heranwachsenden der überhöhte Prozentsatz Jungerwachsener (Alter von 21 bis unter 25 Jahren). Von allen ermittelten erwachsenen Tatverdächtigen des Jahres 2015 waren 13,5 Prozent jünger als 25 Jahre. Bei Kfz-Delikten lag der entsprechende Anteil der Jungerwachsenen deutlich höher (17,7 %).

Tabelle 264: Anteile Jungerwachsener an Tatverdächtigen bei Kfz-Delikten

| Schl.-zahl | Diebstahl ... | Anzahl | ermittelte jungerwachsene Tatverdächtige TV insgesamt | Prozentanteil an den ... erwachsenen Tatverdächtigen |
|------------|--|--------|--|---|
| ***100 | ... von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs | 104 | 13,7 | 15,7 |
| ***200 | ... von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs | 51 | 14,5 | 18,9 |
| *50*00 | ... an/aus Kraftfahrzeugen | 189 | 15,5 | 18,0 |

Abbildung 72: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs

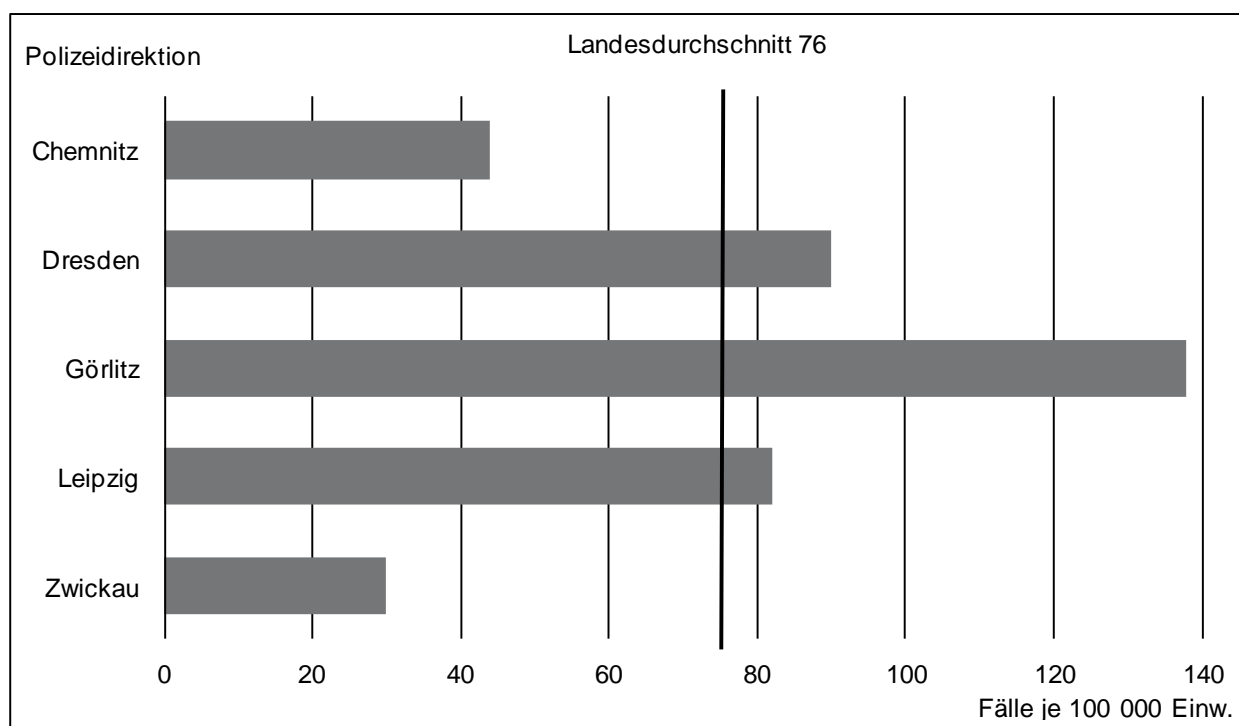


Der Anteil Nichtdeutscher an den ermittelten Tatverdächtigen bewegte sich je nach Deliktart zwischen 12,8 Prozent und 46,3 Prozent. Die registrierten Nichtdeutschen reisten vorwiegend aus dem Ausland ein. Ausländische Bürger mit festem Wohnsitz in Sachsen traten seltener als Tatverdächtige in Erscheinung. Insgesamt wurden ermittelt

- bei Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs 352 Personen (46,3 %), darunter 215 Polen, 76 Tschechen, elf Tunesier und sechs Personen aus der Russischen Föderation;
- bei Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs 45 Personen (12,8 %), davon 26 Polen, elf Tschechen, drei Tunesier und jeweils ein Tatverdächtiger aus der Russischen Föderation, Ungarn, Griechenland, Kasachstan und Marokko;
- bei Diebstahl an/aus Kfz 400 Personen (32,8 %), darunter 125 Polen, 63 Tunesier, 37 Tschechen, 26 Marokkaner, 25 Libyer, 20 Litauer, 19 Algerier, zwölf aus Georgien und elf Rumänen.

Tabelle 265: Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|-------------------|----------------|---------|-----|--------------------------------|------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 399 | 32,3 | 44 | - | 108 | 21,3 |
| PD Dresden | 919 | 33,2 | 90 | - | 250 | 21,4 |
| PD Görlitz | 780 | 25,9 | 138 | + | 2 | 0,3 |
| PD Leipzig | 824 | 24,0 | 82 | - | 52 | 5,9 |
| PD Zwickau | 165 | 36,4 | 30 | + | 47 | 39,8 |
| Freistaat Sachsen | 3 087 | 29,0 | 76 | - | 361 | 10,5 |

Abbildung 73: Häufigkeitszahl Diebstahl von Kraftwagen einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**Tabelle 266: Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen**

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|-------------------|----------------|---------|----|--------------------------------|------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 274 | 20,1 | 30 | + | 6 | 2,2 |
| PD Dresden | 241 | 24,1 | 23 | - | 57 | 19,1 |
| PD Görlitz | 365 | 34,8 | 64 | + | 126 | 52,7 |
| PD Leipzig | 726 | 17,1 | 73 | - | 13 | 1,8 |
| PD Zwickau | 164 | 36,6 | 29 | + | 39 | 31,2 |
| Freistaat Sachsen | 1 770 | 24,0 | 44 | + | 101 | 6,1 |

4.6 Diebstahl „rund um das Kraftfahrzeug“

Abbildung 74: Häufigkeitszahl Diebstahl von Mopeds/Krafträdern einschließlich unbefugten Gebrauchs nach Polizeidirektionen

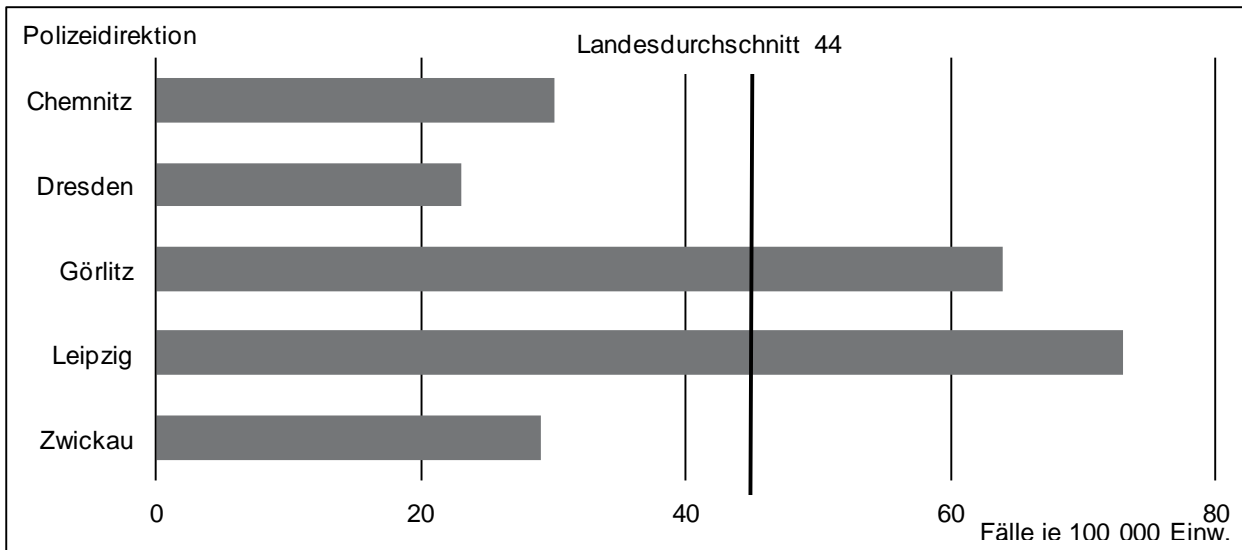
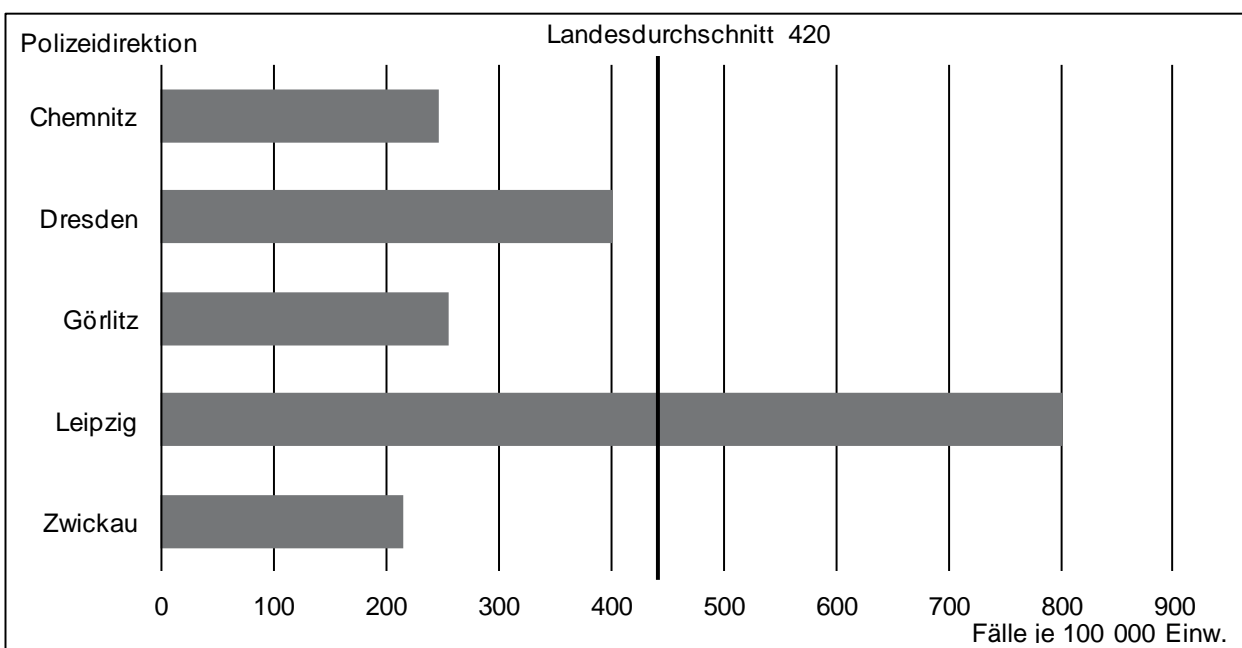


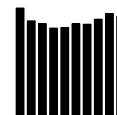
Tabelle 267: Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | |
|---|----------------|---------|-----|--------------------------------|------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 2 241 | 14,4 | 247 | - 48 | 2,1 |
| PD Dresden | 4 126 | 11,5 | 402 | - 85 | 2,0 |
| PD Görlitz | 1 444 | 14,2 | 255 | - 25 | 1,7 |
| PD Leipzig | 8 018 | 7,5 | 802 | - 393 | 4,7 |
| PD Zwickau | 1 206 | 14,7 | 216 | - 160 | 11,7 |
| Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte) | 17 039 | 10,4 | 420 | - 709 | 4,0 |

Abbildung 75: Häufigkeitszahl Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen nach Polizeidirektionen



4.7 Ladendiebstahl



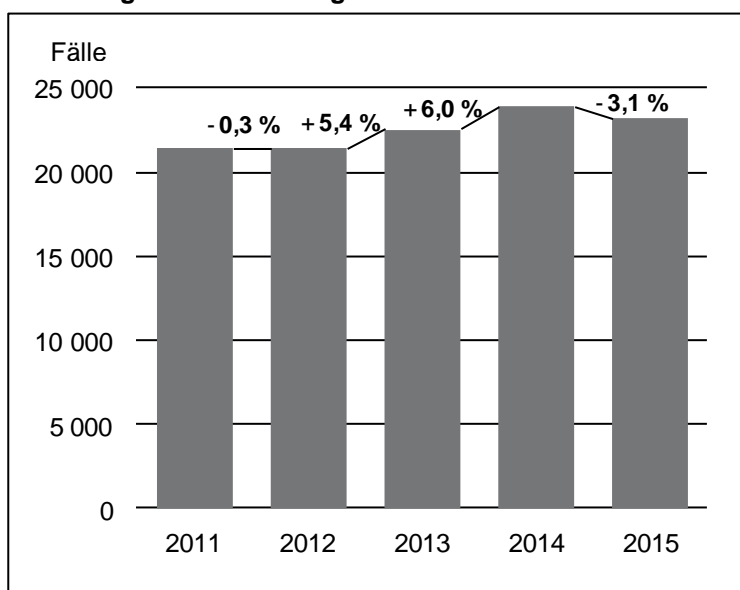
Welche Bedeutung dem Ladendiebstahl trotz relativ geringer Einzelschäden zukommt, lässt sich an der Menge der jährlich festzustellenden Delikte erkennen. Von 2006 bis 2009 konnte ein Rückgang verzeichnet werden (- 7,6 % → - 12,0 % → - 2,7 % → - 5,0 %). 2010 und 2011 gab es einen Zuwachs von insgesamt 4,8 Prozent, 2012 einen geringfügigen Rückgang. 2013 und 2014 nahm die Anzahl der Ladendiebstähle jeweils um über 1 000 Fälle zu. 2015 wurde ein Rückgang um 750 Fälle (- 3,1 %) registriert. Der Anteil an der registrierten Gesamtkriminalität Sachsens betrug 7,4 Prozent.

Insgesamt wurden 23 169 Ladendiebstähle polizeilich bearbeitet, abgeschlossen und an die Staatsanwaltschaft weitergeleitet. Es handelte sich fast ausschließlich um die klassische Form des Diebstahls ungesichert ausgelegter Waren durch Kunden während der Geschäftszeit. 1 701 Fälle wurden unter erschwerenden Umständen begangen.

Tabelle 268: Anzahl der registrierten Ladendiebstähle 2011 - 2015

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | erfasste Fälle | | | | | Änderung 15/14 | |
|----------------|--------------------------|----------------|--------|--------|--------|--------|----------------|------|
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | absolut | in % |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 21 462 | 21 402 | 22 561 | 23 919 | 23 169 | - 750 | 3,1 |
| | davon | | | | | | | |
| 326*00 | ohne erschw. Umstände | 20 175 | 20 044 | 21 309 | 22 186 | 21 468 | - 718 | 3,2 |
| 426*00 | unter erschw. Umständen | 1 287 | 1 358 | 1 252 | 1 733 | 1 701 | - 32 | 1,8 |

Abbildung 76: Entwicklung der Anzahl der Ladendiebstähle



Um zügig auf die große Zahl der Delikte reagieren zu können, verfolgt die Polizei Sachsens Tatverdächtige, die erstmals mit Ladendiebstahl in Erscheinung treten und dabei einen Schaden unter 50 € verursachen, in einer beschleunigten Verfahrensweise. Die Ahndung der Tat geschieht so wesentlich früher als nach herkömmlicher justiziabler Praxis.

Sachsen ist 2015 durch Ladendiebstähle durchschnittlich stärker belastet als die Bundesländer in ihrer Gesamtheit.

Tabelle 269: Häufigkeitszahlen 2015 im Bundesvergleich

| | Ladendiebstahl insgesamt | Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände | Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen |
|-------------|-----------------------------|---|--|
| Sachsen | 571 | 529 | 42 |
| Bund gesamt | 482 | 455 | 27 |

4.7 Ladendiebstahl

Unter den in Sachsen gemeldeten Ladendiebstählen befanden sich 489 Versuche (2,1 %). In der Summe der 22 680 vollendeten Delikte entstand wie 2014 ein Entwendungsschaden von insgesamt 1,6 Mio. €, 2013 waren es 1,7 Mio. €, 2012 und 2011 wurden jeweils 1,3 Mio. € registriert.

Die Diebstähle richteten sich zur Hälfte (50,1 %) aller vollendeten Fälle gegen Waren im Wert von weniger als 15 €. 24,4 Prozent der vollendeten Delikte betrafen Gegenstände mit einem Verkaufswert von 15 bis unter 50 €. Dass auch vor teuren Waren nicht Halt gemacht wurde, zeigen 557 Fälle mit Einzelschäden ab 500 €. Als besonders beliebt erweisen sich bei Ladendieben seit Jahren Kosmetikartikel, Nahrungs- und Genussmittel, Schreib- und Spielwaren, Schmuck, Bekleidung, Bild- und Tonträger.

Tabelle 270: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | Fälle mit Schaden von ... bis unter ... € | | | | | | Schadens- summe in € |
|----------------|--------------------------|----------------------------------|---|-----------|--------------|------------------|------------|--------------|----------------------------|
| | | | 1 15 | 50 250 | 500 2 500 | 2 500 u. mehr | 250 500 | 500 2 500 | |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 22 680 | 11 355 | 5 530 | 4 436 | 802 | 531 | 26 | 1 567 345 |
| | davon | | | | | | | | |
| 326*00 | ohne erschw. Umstände | 21 058 | 11 196 | 5 321 | 3 598 | 566 | 358 | 19 | 1 197 815 |
| 426*00 | unter erschw. Umständen | 1 622 | 159 | 209 | 838 | 236 | 173 | 7 | 369 530 |

In den mittleren und großen Städten wurden mehr Ladendiebstähle registriert als in den ländlichen Gemeinden. 15,5 Prozent aller Fälle entfielen auf Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern, 26,2 Prozent auf Städte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und 58,3 Prozent auf die drei Großstädte Sachsens.

Tabelle 271: Ladendiebstahl nach Gemeindegrößenklassen im Jahresvergleich

| Gemeindegrößenklasse Einwohnerzahl ... | erfasste Fälle 2015 | | | Fälle insgesamt je 100 000 Einw. 2015 |
|---|---------------------|---------------------------------|------------------------------------|---|
| | ins- gesamt | ohne erschwe- rende Umstände | unter erschwe- renden Umständen | |
| unter 20 000 | 3 591 | 3 475 | 116 | 179 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 6 060 | 5 701 | 359 | 834 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 2 316 | 2 013 | 303 | 951 |
| 500 000 und mehr | 11 202 | 10 279 | 923 | 1 036 |

2015 verzeichnete die Gemeinde Zschorlau einen sehr hohen Anstieg, über 30 Prozent stieg die Anzahl der Fälle in der Stadt Riesa, über 10 Prozent in den Städten Freiberg und Zittau. Einen Rückgang konnten trotz hoher Belastung die Städte Leipzig, Borna, Meißen, Kamenz und die Gemeinde Weischlitz verzeichnen. In der Liste der relativ hoch belasteten Städte sind seit Jahren Görlitz und Zittau vertreten. Die Verkaufseinrichtungen der Städte werden stark vom grenzüberschreitenden Tourismus frequentiert. 51,7 Prozent aller in Görlitz und 50,9 Prozent aller in Zittau im Zusammenhang mit Ladendiebstahl ermittelten Personen waren nichtdeutsch.

Tabelle 272: Ladendiebstahl insgesamt in ausgewählten Städten

| ausgewählte Städte (sortiert nach der Häufigkeitszahl) | erfasste Fälle | | Fallentwicklung 2015/2014 | | HZ 2015 |
|---|----------------|-------|---------------------------|-------------|------------|
| | 2015 | 2014 | absolut | in % | |
| Zittau, Stadt | 360 | 303 | + | 57 18,8 | 1 396 |
| Görlitz, Stadt | 696 | 676 | + | 20 3,0 | 1 284 |
| Riesa, Stadt | 363 | 260 | + | 103 39,6 | 1 171 |
| Zschorlau | 61 | 15 | + | 46 306,7 | 1 129 |
| Leipzig, Stadt | 5 929 | 6 389 | - | 460 7,2 | 1 089 |
| Borna, Stadt | 207 | 283 | - | 76 26,9 | 1 068 |
| Freiberg, Stadt | 435 | 394 | + | 41 10,4 | 1 065 |
| Meißen, Stadt | 290 | 301 | - | 11 3,7 | 1 063 |
| Kamenz, Stadt | 154 | 220 | - | 66 30,0 | 1 016 |
| Weischlitz | 50 | 59 | - | 9 15,3 | 998 |

Für die Polizeidienststellen und die Rechtsprechung bedeutet Ladendiebstahl als Massendelikt vor allem Verwaltungsaufwand. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit bleibt minimal, da die Tatverdächtigen in der Regel bereits über die Anzeige bekannt werden.

Tabelle 273: Aufklärungsergebnisse 2015/2014

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|-------------------------------|-------------------|--------|---------------|------|---------------|--------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 21 293 | 22 204 | 91,9 | 92,8 | 15 368 | 15 732 |
| | davon | | | | | | |
| 326*00 | ohne erschwerende Umstände | 19 746 | 20 576 | 92,0 | 92,7 | 14 890 | 15 321 |
| 426*00 | unter erschwerenden Umständen | 1 547 | 1 628 | 90,9 | 93,9 | 1 134 | 1 050 |

Unter den Tatverdächtigen waren relativ viele Kinder und Jugendliche. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen sowie der Mädchen und Frauen lag höher als in der Gesamtkriminalität.

Ermittelt wurden 2015 insgesamt

| | | | | | |
|--------|------------------------------|-----------------|-----------|----------|-------------------|
| 4 805 | weibliche Tatverdächtige | ≙ 31,3 Prozent, | das waren | 277 TV | weniger als 2014, |
| 10 563 | männliche Tatverdächtige | ≙ 68,7 Prozent, | | 87 TV | weniger, |
| 898 | Kinder | ≙ 5,8 Prozent, | | 124 TV | weniger, |
| 1 472 | Jugendliche | ≙ 9,6 Prozent, | | 65 TV | weniger, |
| 1 081 | Heranwachsende | ≙ 7,0 Prozent, | | 112 TV | mehr, |
| 11 917 | Erwachsene | ≙ 77,5 Prozent, | | 287 TV | weniger, |
| 10 802 | deutsche Tatverdächtige | ≙ 70,3 Prozent, | | 1 457 TV | weniger, |
| 4 566 | nichtdeutsche Tatverdächtige | ≙ 29,7 Prozent, | | 1 093 TV | mehr. |

Von den deutschen Tatverdächtigen waren fast ein Viertel unter 21 Jahre alt (24,1 %). Bei den nicht-deutschen Nichterwachsenen waren es etwa ein Fünftel der Tatverdächtigen (18,7 %). Ausländische Kinder traten im Zusammenhang mit Ladendiebstahl zahlenmäßig weniger in Erscheinung (112 TV).

Tabelle 274: Anzahl der deutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--------------------------|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 10 802 | 6 837 | 3 965 | 786 | 1 269 | 543 | 8 204 |
| | davon | | | | | | | |
| 326*00 | ohne erschw. Umstände | 10 656 | 6 742 | 3 914 | 777 | 1 245 | 535 | 8 099 |
| 426*00 | unter erschw. Umständen | 412 | 293 | 119 | 17 | 46 | 26 | 323 |

Tabelle 275: Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen nach Geschlecht und Altersgruppen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--------------------------|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *26*00 | Ladendiebstahl insgesamt | 4 566 | 3 726 | 840 | 112 | 203 | 538 | 3 713 |
| | davon | | | | | | | |
| 326*00 | ohne erschw. Umstände | 4 234 | 3 463 | 771 | 111 | 192 | 489 | 3 442 |
| 426*00 | unter erschw. Umständen | 722 | 620 | 102 | 3 | 21 | 95 | 603 |

4.7 Ladendiebstahl

Abbildung 77 und 78: Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige nach Altersgruppen und Geschlecht

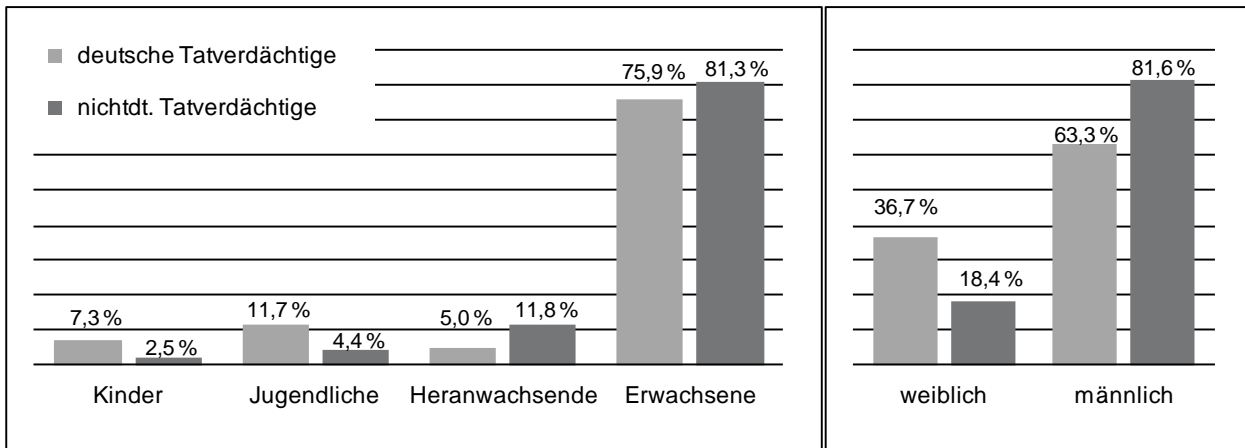
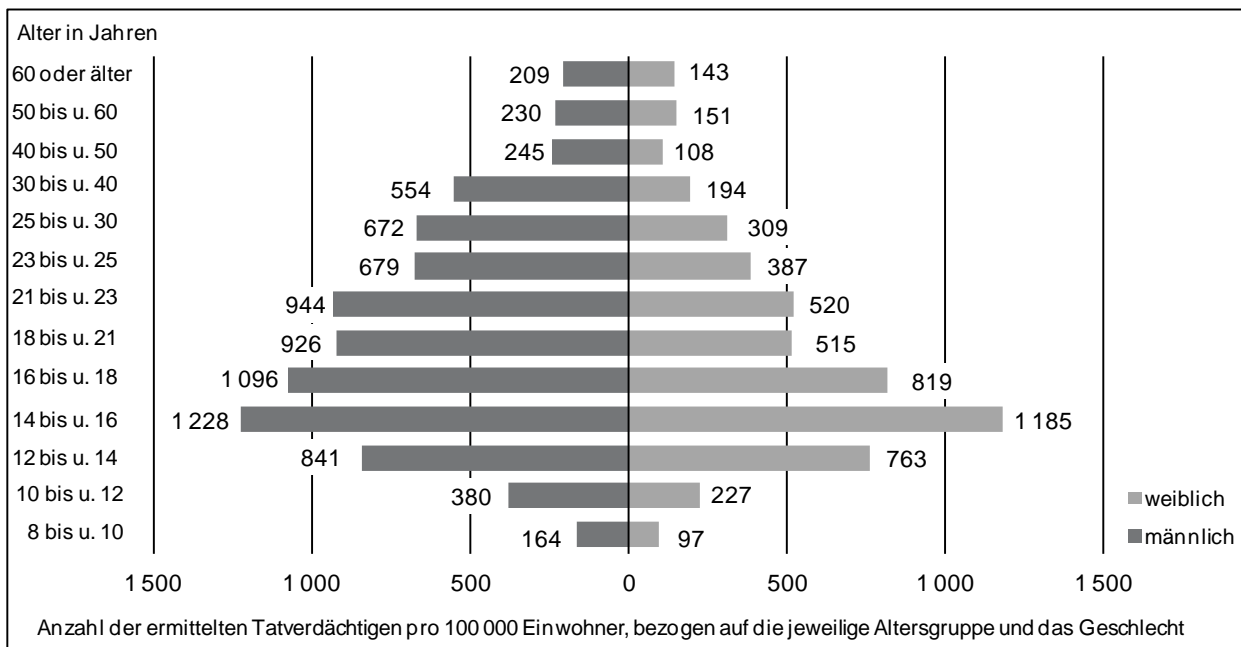


Tabelle 276: Entwicklung der Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar | | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------|---------------------------------|----------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| | | männlich | weiblich | | | | |
| 2014 | 332 | 437 | 233 | 490 | 1 262 | 924 | 280 |
| 2015 | 294 | 383 | 210 | 408 | 1 089 | 724 | 250 |

Abbildung 79: Tatverdächtigenbelastungszahl der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Ladendiebstahl



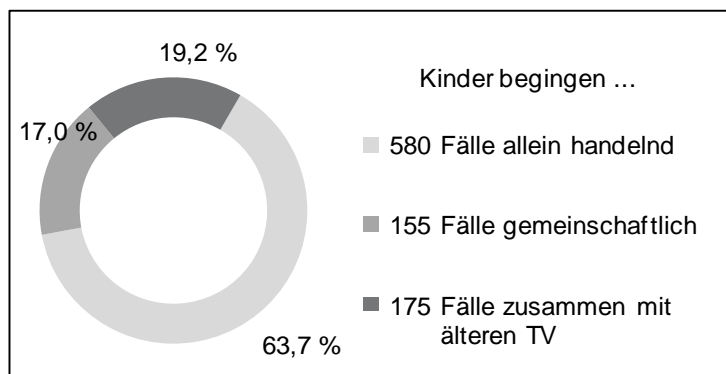
Gruppenweises Vorgehen ist bei Ladendiebstahl untypisch. Insgesamt wurden 89,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Lediglich bei den wenigen Delikten unter erschwerenden Umständen war gemeinschaftliches Handeln stärker ausgeprägt (26,8 %). Kinder beginnen mit 46,3 Prozent Ladendiebstähle am häufigsten gemeinsam.

Tabelle 277: Allein handelnde und polizeilich bereits in Erscheinung getretene Tatverdächtige

| Merkmal | | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|---|----------------|-------------|-------------|----------------|----------------|
| allein handelnd | Anzahl in % | 495 55,1 | 930 63,2 | 821 75,9 | 10 574 88,7 |
| polizeilich bereits in Erscheinung getreten | Anzahl in % | 298 33,2 | 820 55,7 | 702 64,9 | 7 264 61,0 |

**Abbildung 80:
Fälle des Ladendiebstahls durch Kinder nach der Art der Beteiligung**

Am aufgeklärten Ladendiebstahl des Jahres 2015 waren Kinder mit 910 Delikten (4,3 % der Fälle) als Tatverdächtige beteiligt, Jugendliche mit 1 602 Delikten (7,5 %), Heranwachsende mit 1 614 Delikten (7,6 %) und Erwachsene mit 17 765 Delikten (83,4 %).



Die Tatverdächtigenanteile der Jugendlichen und Heranwachsenden bei Ladendiebstahl verschieben sich in Korrelation zur demografischen Entwicklung. Die Anteile der Kinder sind in dieser Straftatengruppe rückläufig.

Tabelle 278: Entwicklung der Tatverdächtigenanteile 2011 - 2015

| Altersgruppe | Prozentanteil der wegen Ladendiebstahls ermittelten Personen an ... allen Tatverdächtigen | | | | | den Tatverdächtigen der Altersgruppe | | | | |
|----------------|--|------|------|------|------|--------------------------------------|------|------|------|------|
| | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 |
| Kinder | 10,2 | 9,8 | 8,0 | 6,5 | 5,8 | 42,1 | 40,7 | 30,9 | 25,1 | 18,0 |
| Jugendliche | 12,3 | 11,8 | 10,9 | 9,8 | 9,6 | 27,0 | 25,6 | 24,8 | 21,1 | 18,7 |
| Heranwachsende | 6,6 | 5,9 | 6,0 | 6,2 | 7,0 | 13,1 | 12,4 | 13,7 | 14,2 | 13,9 |
| Erwachsene | 71,0 | 72,4 | 75,1 | 77,6 | 77,5 | 13,9 | 13,1 | 13,8 | 14,1 | 13,5 |

Tabelle 279: Tatverdächtige des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen

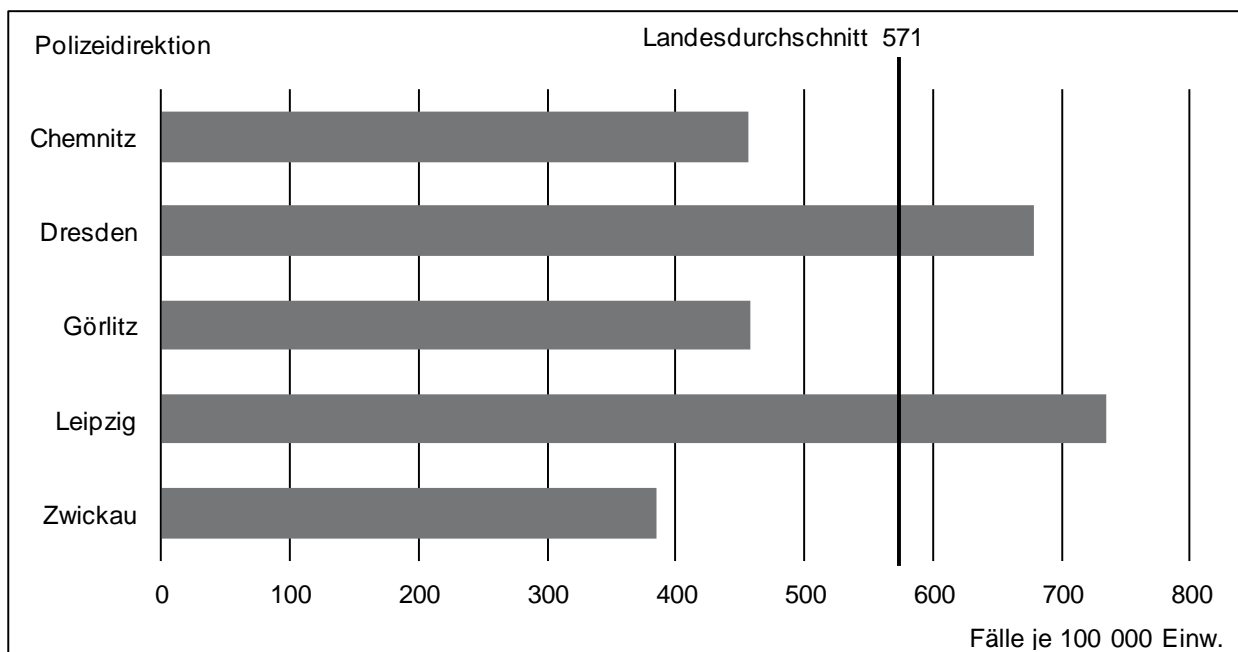
| Dienstbereich | TV gesamt Anzahl | davon Kinder | | Jugendliche | | Heranwachs. | | Erwachsene | | nichtdt. Tatverdächt. | |
|-------------------|------------------------|-----------------|------|-------------|------|-------------|------|------------|------|--------------------------|------|
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| PD Chemnitz | 3 162 | 183 | 5,8 | 325 | 10,3 | 253 | 8,0 | 2 401 | 75,9 | 1 238 | 39,2 |
| PD Dresden | 4 210 | 237 | 5,6 | 335 | 8,0 | 308 | 7,3 | 3 330 | 79,1 | 1 377 | 32,7 |
| PD Görlitz | 1 824 | 101 | 5,5 | 180 | 9,9 | 149 | 8,2 | 1 394 | 76,4 | 655 | 35,9 |
| PD Leipzig | 4 921 | 232 | 4,7 | 473 | 9,6 | 283 | 5,8 | 3 933 | 79,9 | 1 256 | 25,5 |
| PD Zwickau | 1 706 | 147 | 8,6 | 171 | 10,0 | 130 | 7,6 | 1 258 | 73,7 | 419 | 24,6 |
| Freistaat Sachsen | 15 368 | 898 | 5,8 | 1 472 | 9,6 | 1 081 | 7,0 | 11 917 | 77,5 | 4 566 | 29,7 |

4.7 Ladendiebstahl

Tabelle 280: Fälle des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen

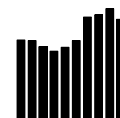
| Dienstbereich | erfasste Fälle | | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|-------------------|----------------|-------|---------|-----|--------------------------------|------|-----|
| | Anzahl | in % | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 4 135 | 17,8 | 92,7 | 456 | + | 359 | 9,5 |
| PD Dresden | 6 965 | 30,1 | 88,6 | 679 | - | 351 | 4,8 |
| PD Görlitz | 2 596 | 11,2 | 90,4 | 458 | + | 31 | 1,2 |
| PD Leipzig | 7 329 | 31,6 | 93,0 | 734 | - | 618 | 7,8 |
| PD Zwickau | 2 144 | 9,3 | 99,4 | 385 | - | 171 | 7,4 |
| Freistaat Sachsen | 23 169 | 100,0 | 91,9 | 571 | - | 750 | 3,1 |

Abbildung 81: Häufigkeitszahl des Ladendiebstahls nach Polizeidirektionen



4.8 Fahrraddiebstahl

(einschließlich unbefugter Gebrauch)



Gegenüber 2014 nahm der Fahrraddiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs um 2 105 Fälle bzw. 9,8 Prozent ab. Die Polizeidienststellen ermittelten in insgesamt 19 395 Fällen des Diebstahls bzw. unbefugten Gebrauchs von Fahrrädern. Mit einem Anteil von 6,2 Prozent an den Gesamtstraftaten zählt das Delikt Fahrraddiebstahl zur Massenkriminalität.

Tabelle 281: Fahrraddiebstahl 2015 und 2014

| Schl.-zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|------------|--|----------------|--------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| ***300 | ... insgesamt | 19 395 | 21 500 | - 2 105 | 9,8 |
| | davon | | | | |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 2 274 | 2 782 | - 508 | 18,3 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 17 121 | 18 718 | - 1 597 | 8,5 |

Etwa jedes neunte entwendete Fahrrad war nicht ausreichend gegen Diebstahl gesichert. Durchschnittlich 16 von 1 000 registrierten Fahrraddiebstählen blieben im Versuchsstadium stecken. 2015 gab es 318 Versuche, im Jahr zuvor 373.

| HZ Fahrraddiebstahl 2015 einschließlich unbefugten Gebrauchs | |
|---|-----|
| Sachsen | 478 |
| Bund gesamt | 412 |

Tabelle 282:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

2014 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 531 Fällen auf 100 000 Einwohner, im Bund bei 421.

| Schadenshöhe von ... bis unter ... € | vollendete Fälle | |
|---|------------------|------------|
| | Anzahl | in Prozent |
| 1 ... 15 | 1 018 | 5,3 |
| 15 ... 50 | 150 | 0,8 |
| 50 ... 250 | 3 614 | 18,9 |
| 250 ... 500 | 5 498 | 28,8 |
| 500 ... 2 500 | 8 253 | 43,3 |
| 2 500 ... 5 000 | 452 | 2,4 |
| ab 5 000 | 92 | 0,5 |
| Summe | 19 077 | 100,0 |

Tabelle 283:
Vollendete Delikte 2015 nach der Schadenshöhe¹

Bei der Polizei wurden in Verbindung mit Diebstahl bzw. unbefugtem Gebrauch von Fahrrädern Schäden in einer Gesamthöhe von 12 Mio. € angegeben.

Der unbefugte Gebrauch von Fahrrädern wird nur selten angezeigt. Für das Jahr 2015 sind in dieser Deliktgruppe 32 vollendete Fälle registriert worden.

¹ Man beachte, dass die Zahl der Fälle je Schadensklasse nicht gleichbedeutend sein muss mit der Anzahl entwendeter Fahrräder der betreffenden Preisgruppe.

4.8 Fahrraddiebstahl

Ausschlaggebend für die Verteilung der Delikte auf die Gemeindegrößenklassen ist weniger die Einwohnerzahl als der regional recht unterschiedliche Ausstattungsgrad der Bevölkerung mit Fahrrädern zu Einkaufs-, Sport- und Fortbewegungszwecken.

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Anzahl der erfassten Fälle | Anteil an allen Fällen des Fahrraddiebstahls |
|---|-------------------------------|---|
| unter 20 000 | 3 457 | 17,8 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 3 872 | 20,0 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 1 016 | 5,2 |
| 500 000 und mehr | 11 050 | 57,0 |
| Sachsen insgesamt | 19 395 | 100,0 |

Tabelle 284:
**Tatortverteilung des Fahrrad-
diebstahls nach Gemeindegrößenklassen**

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | HZ Fahrraddiebstahl 2015 |
|---|--------------------------|
| unter 20 000 | 173 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 533 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 417 |
| 500 000 und mehr | 1 022 |

Tabelle 285:
Häufigkeitszahl nach Gemeindegrößenklassen

Diebstahl bzw. unbefugter Gebrauch von Fahrrädern zählt wie Taschendiebstahl und Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen zu den PKS-Straftatengruppen mit der geringsten Aufklärungsquote. Insgesamt wurden nur zu jedem achten gemeldeten Fall die Tatverdächtigen ermittelt.

Zusätzlich erschwert wird die Aussicht auf Rückgabe eines verloren gegangenen Rades durch Probleme bei der Identifizierung. Die Polizei rät deshalb, Fahrräder codieren zu lassen.

Tabelle 286: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| ***300 | ... insgesamt | 2 499 | 2 991 | 12,9 | 13,9 | 1 929 | 2 272 |
| | davon | | | | | | |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 634 | 820 | 27,9 | 29,5 | 667 | 821 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 1 865 | 2 171 | 10,9 | 11,6 | 1 415 | 1 642 |

Die Tatverdächtigenstruktur lässt im Täterkreis einen höheren Anteil von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden vermuten. Dies trifft 2015 nur auf die Altersgruppe der Heranwachsenden zu. Im Vergleich zur allgemeinen Kriminalität lagen die Tatverdächtigenanteile der Heranwachsenden beim Fahrraddiebstahl höher (9,0%). Allerdings konnten in 16 896 Fällen keine Tatverdächtigen ermittelt werden. 87 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen waren männlich.

Tabelle 287: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen absolut

| Schl.- zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|---|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| ***300 | ... insgesamt | 1 929 | 1 678 | 251 | 45 | 128 | 173 | 1 583 |
| | und zwar | | | | | | | |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 667 | 577 | 90 | 25 | 49 | 69 | 524 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 1 415 | 1 231 | 184 | 21 | 84 | 121 | 1 189 |

Tabelle 288: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen in Prozent

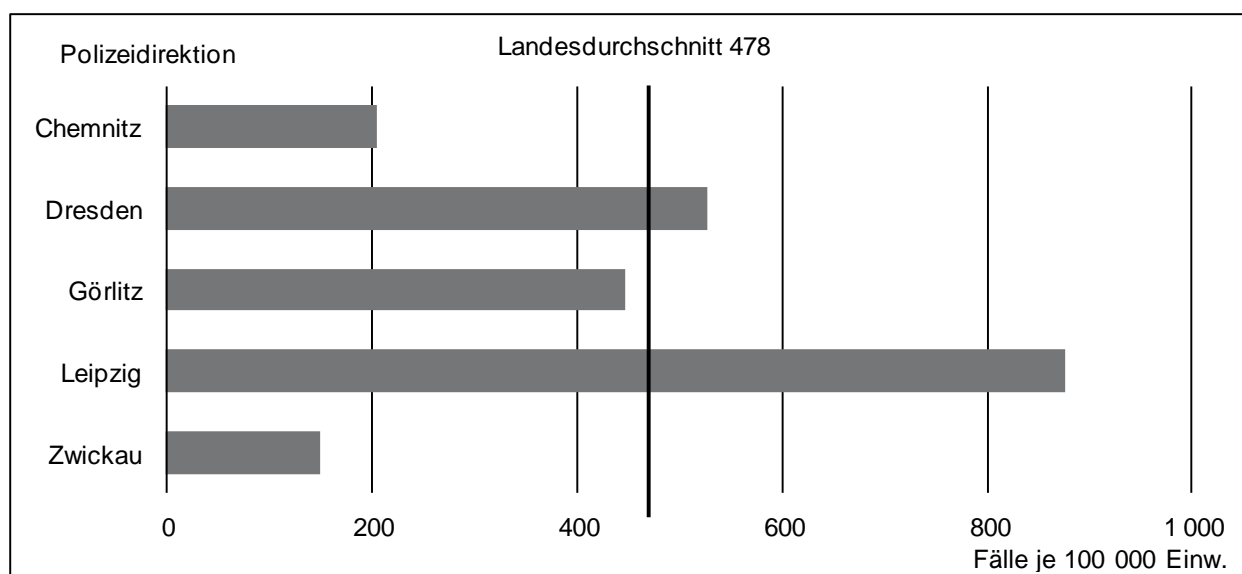
| Schl.- zahl | Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|---|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| ***300 | ... insgesamt und zwar | 100,0 | 87,0 | 13,0 | 2,3 | 6,6 | 9,0 | 82,1 |
| 3**300 | ohne erschwerende Umstände | 100,0 | 86,5 | 13,5 | 3,7 | 7,3 | 10,3 | 78,6 |
| 4**300 | unter erschwerenden Umständen | 100,0 | 87,0 | 13,0 | 1,5 | 5,9 | 8,6 | 84,0 |

Unter den Tatverdächtigen des Jahres 2015 befanden sich 341 Nichtdeutsche (17,7 %), davon 104 Asylbewerber, 23 Touristen/Durchreisende, 203 Personen aus der Gruppe „Sonstige“, zwei Arbeitnehmer/Gewerbetreibende und ein Schüler.

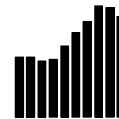
Die Tatverdächtigen stammten vorwiegend aus Polen (72 TV), Tunesien (54 TV) und Tschechien (48 TV), es folgten die Russische Föderation und Libyen (je 21 TV), Rumänien (11 TV) und Marokko (9 TV). Weiterhin wurden Algerien und die Ukraine mit jeweils sieben Tatverdächtigen sowie Irak, Kosovo und die Türkei mit jeweils sechs Tatverdächtigen erfasst. Weitere Tatverdächtige kamen aus 30 unterschiedlichen Ländern.

Tabelle 289: Regionale Verteilung des Fahrraddiebstahls nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | |
|-------------------|----------------|---------|-----|--------------------------------|------------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 1 863 | 17,7 | 206 | + | 125 7,2 |
| PD Dresden | 5 405 | 14,7 | 527 | - | 1 960 26,6 |
| PD Görlitz | 2 537 | 14,9 | 448 | + | 28 1,1 |
| PD Leipzig | 8 758 | 9,9 | 877 | - | 92 1,0 |
| PD Zwickau | 832 | 15,4 | 149 | - | 205 19,8 |
| Freistaat Sachsen | 19 395 | 12,9 | 478 | - | 2 105 9,8 |

Abbildung 82: Häufigkeitszahl der Fahrraddelikte nach Polizeidirektionen

4.9 Diebstahl im Wohnbereich



Die Polizei bearbeitete 2015 mehr Diebstähle in/aus Wohnungen und auffallend weniger Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen als 2014. Die Anzahl der Delikte steigerte sich seit 2009 jährlich und erreichte 2013 den höchsten Stand der letzten zehn Jahre. 2014 ging die Anzahl der Fälle um 510 bzw. 2,0 Prozent, 2015 um weitere 2 002 Fälle bzw. 7,9 Prozent zurück.

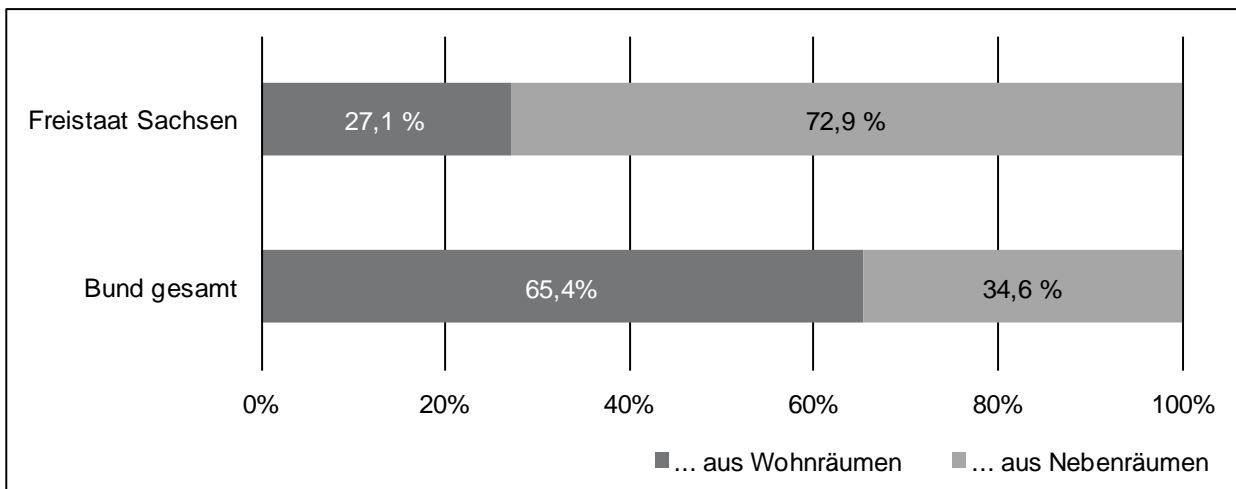
Tabelle 290: Erfasste Fälle des Diebstahls in/aus Wohn- und Nebenräumen

| Schl.-zahl | Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|------------|---|----------------|--------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| *35*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 7 033 | 6 850 | + 183 | 2,7 |
| *40*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 16 197 | 18 382 | - 2 185 | 11,9 |

2015 wurden insgesamt 1 794 Diebstahlshandlungen im Wohnbereich und 3 849 in/aus Boden, Kellern und Waschküchen im Versuch abgebrochen. Bei Diebstahl in/aus Wohnungen blieben 25,5 Prozent unvollendet, bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen waren es 23,8 Prozent.

Im Gegensatz zu den Verhältnissen in den Bundesländern insgesamt überwogen in Sachsen seit jeher deutlich die Diebstähle aus Nebenräumen.

Abbildung 83: Anteil der Diebstähle in/aus Wohn- bzw. Nebenräumen



Verglichen mit den Verhältnissen in den Ländern des Bundes, war das Eigentum der sächsischen Bevölkerung durch Diebstahl in/aus Wohnungen deutlich weniger, durch Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen eindeutig mehr gefährdet.

Tabelle 291: Fälle je 100 000 Einwohner im Bundesvergleich

| Häufigkeitszahl 2014 | Diebstahl in/aus ... | |
|----------------------|----------------------|-------------|
| | Wohnungen | Nebenräumen |
| Sachsen | 173 | 399 |
| Bund gesamt | 273 | 145 |

Insgesamt 17,5 Prozent der Diebstähle im Wohnbereich wurden strafrechtlich als einfacher Fall (Diebstahl ohne erschwerende Umstände) klassifiziert. Im Bereich Wohnraum waren es 39,5 Prozent (2014: 43,5 %), im Bereich Boden-, Keller und Waschküche 8,0 Prozent (2014: 8,3 %).

Tabelle 292: Diebstähle im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

| Schl.-zahl | Diebstahl ohne erschwerende Umstände ... | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|------------|---|----------------|-------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| 335*00 | in/aus Wohnungen | 2 776 | 2 981 | - 205 | 6,9 |
| 340*00 | in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 1 298 | 1 520 | - 222 | 14,6 |

Tabelle 293: Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

| Schl.-zahl | Diebstahl unter erschwerenden Umständen ... | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|------------|---|----------------|--------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| 435*00 | Wohnungseinbruch darunter | 4 257 | 3 869 | + 388 | 10,0 |
| 436*00 | Tageswohnungseinbruch | 1 959 | 1 761 | + 198 | 11,2 |
| 440*00 | in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 14 899 | 16 862 | - 1 963 | 11,6 |

Zu den vollendeten Diebstählen im Wohnbereich wurden im Jahr 2015 Schäden von rund 15,9 Mio. € registriert. 2014 waren es 17,2 Mio. €, 2013 15,7 Mio. € und 2012 15,9 Mio. €.

Tabelle 294: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen

| Schl.-zahl | Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | Schadenshöhe von ... bis unter ... € | | | | | Schadenssumme in Mio. € |
|------------------------------------|---|----------------------------|--------------------------------------|------------|---------------|------------------|-----------------|-------------------------|
| | | | 1 bis 50 | 50 bis 500 | 500 bis 5 000 | 5 000 bis 50 000 | 50 000 und mehr | |
| *35*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 5 239 | 976 | 1 943 | 1 896 | 414 | 10 | 9,2 |
| *40*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 12 348 | 2 183 | 5 941 | 4 152 | 71 | 1 | 6,7 |
| Diebstahl im Wohnbereich insgesamt | | 17 587 | 3 159 | 7 884 | 6 048 | 485 | 11 | 15,9 |

Der mittlere Schaden eines vollendeten Diebstahls in/aus Wohnungen betrug 1 762 € (2014: 1 838 €). Bei Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurde je Fall durchschnittlich 543 € Schaden registriert (2014: 532 €).

| Schadenshöhe von ... bis unter ... € | 2015 | | vollendete Fälle 2014 | |
|--------------------------------------|--------|------|-----------------------|------|
| | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| 1 ... 50 | 3 159 | 18,0 | 3 741 | 19,5 |
| 50 ... 500 | 7 884 | 44,8 | 8 523 | 44,4 |
| 500 ... 5 000 | 6 048 | 34,4 | 6 405 | 33,4 |
| 5 000 ... 50 000 | 485 | 2,8 | 504 | 2,6 |
| 50 000 und mehr | 11 | 0,1 | 23 | 0,1 |

Tabelle 295: Diebstahl im Wohnbereich insgesamt, Schadensklassen im Jahresvergleich 2015/2014

4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Diebstahl in/aus Wohnungen ist nach der Gemeindegröße ähnlich verteilt wie die Kriminalität insgesamt. Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen konzentriert sich schwerpunktmäßig in den Großstädten.

Tabelle 296: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Diebstahl in/aus Wohnungen | | Diebstahl in/aus Nebenräumen | |
|---|----------------------------|-------------|------------------------------|-------------|
| | Anzahl der Fälle | Anteil in % | Anzahl der Fälle | Anteil in % |
| unter 20 000 | 2 199 | 31,3 | 2 207 | 13,6 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 1 501 | 21,3 | 2 633 | 16,3 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 464 | 6,6 | 1 566 | 9,7 |
| 500 000 und mehr | 2 869 | 40,8 | 9 791 | 60,4 |
| Sachsen insgesamt | 7 033 | 100,0 | 16 197 | 100,0 |

Tabelle 297: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Diebstahl in/aus Wohnungen | Diebstahl in/aus Nebenräumen |
|---|----------------------------|------------------------------|
| unter 20 000 | 110 | 110 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 206 | 362 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 191 | 643 |
| 500 000 und mehr | 265 | 906 |

Diebstähle in/aus Wohnungen und vor allem in/aus Nebenräumen gehören zu den Deliktbereichen mit niedriger Aufklärungsquote. Verglichen mit den Aufklärungsquoten des Bundes insgesamt, konnten im Freistaat Sachsen mehr Diebstähle in/aus Wohnungen aufgeklärt werden (37,2 %) als im Durchschnitt des Bundesgebietes (23,2 %). Diebstähle in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen wurden 2015 in Sachsen (11,6 %) etwas mehr aufgeklärt als im Bundesgebiet insgesamt (10,4 %).

Tabelle 298: Aufklärungsergebnisse Diebstahl in/aus Wohn- und Nebenräumen insgesamt

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| *35*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 2 619 | 2 813 | 37,2 | 41,1 | 2 533 | 2 758 |
| *40*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 1 871 | 2 050 | 11,6 | 11,2 | 1 131 | 1 329 |

Tabelle 299: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich ohne erschwerende Umstände

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 335*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 1 737 | 1 944 | 62,6 | 65,2 | 1 800 | 2 018 |
| 340*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 245 | 303 | 18,9 | 19,9 | 272 | 319 |

Tabelle 300: Aufklärungsergebnisse Diebstahl im Wohnbereich unter erschwerenden Umständen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in % | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|-------|---------|------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 435*00 | Wohnungseinbruch | 882 | 869 | 20,7 | 22,5 | 824 | 840 |
| | darunter | | | | | | |
| 436*00 | Tageswohnungseinbruch | 423 | 377 | 21,6 | 21,4 | 422 | 399 |
| 440*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen | 1 626 | 1 747 | 10,9 | 10,4 | 904 | 1 066 |

Tabelle 301: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | ermittelte Tatverdächtige | | |
|----------------|--|----------------|---------------|---------------|-------------|---------------------------|------------------|-----------------|
| | | | | | | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *35*00 | Diebstahl in/aus Wohnungen | 2 533 | 1 826 | 707 | 47 | 197 | 235 | 2 054 |
| | davon | | | | | | | |
| 335*00 | ohne erschwerende Umstände | 1 800 | 1 195 | 605 | 42 | 153 | 156 | 1 449 |
| 435*00 | unter erschwerenden Umständen | 824 | 707 | 117 | 7 | 59 | 86 | 672 |
| | darunter | | | | | | | |
| 436*00 | Tageswohnungseinbruch | 422 | 375 | 47 | 4 | 25 | 56 | 337 |
| *40*00 | Diebstahl in/aus Boden-, Keller- räumen und Waschküchen | 1 131 | 951 | 180 | 20 | 46 | 86 | 979 |
| | davon | | | | | | | |
| 340*00 | ohne erschwerende Umstände | 272 | 211 | 61 | 13 | 16 | 16 | 227 |
| 440*00 | unter erschwerenden Umständen | 904 | 775 | 129 | 7 | 33 | 71 | 793 |

Prozentual setzten sich die Tatverdächtigen nach Altersgruppen wie folgt zusammen:

| | Diebstahl in/aus Wohnungen | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen |
|----------------|----------------------------|---|
| Kinder | 1,9 % | 1,8 % |
| Jugendliche | 7,8 % | 4,1 % |
| Heranwachsende | 9,3 % | 7,6 % |
| Erwachsene | 81,1 % | 86,6 % |

Von den Tatverdächtigen handelten allein bei:

| | Diebstahl in/aus Wohnungen | Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen |
|----------------|----------------------------|---|
| Kinder | 25 TV $\hat{=}$ 53,2 % | 8 TV $\hat{=}$ 40,0 % |
| Jugendliche | 116 TV $\hat{=}$ 58,9 % | 21 TV $\hat{=}$ 45,7 % |
| Heranwachsende | 159 TV $\hat{=}$ 67,7 % | 48 TV $\hat{=}$ 55,8 % |
| Erwachsene | 1 525 TV $\hat{=}$ 74,2 % | 660 TV $\hat{=}$ 67,4 % |

Ausländer traten im Zusammenhang mit Diebstahl im Wohnbereich weniger in Erscheinung. Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 14,3 Prozent Nichtdeutsche. 386 wurden des Diebstahls in/aus Wohnungen und 128 des Diebstahls in/aus Boden-, Kellerräumen oder Waschküchen verdächtigt.

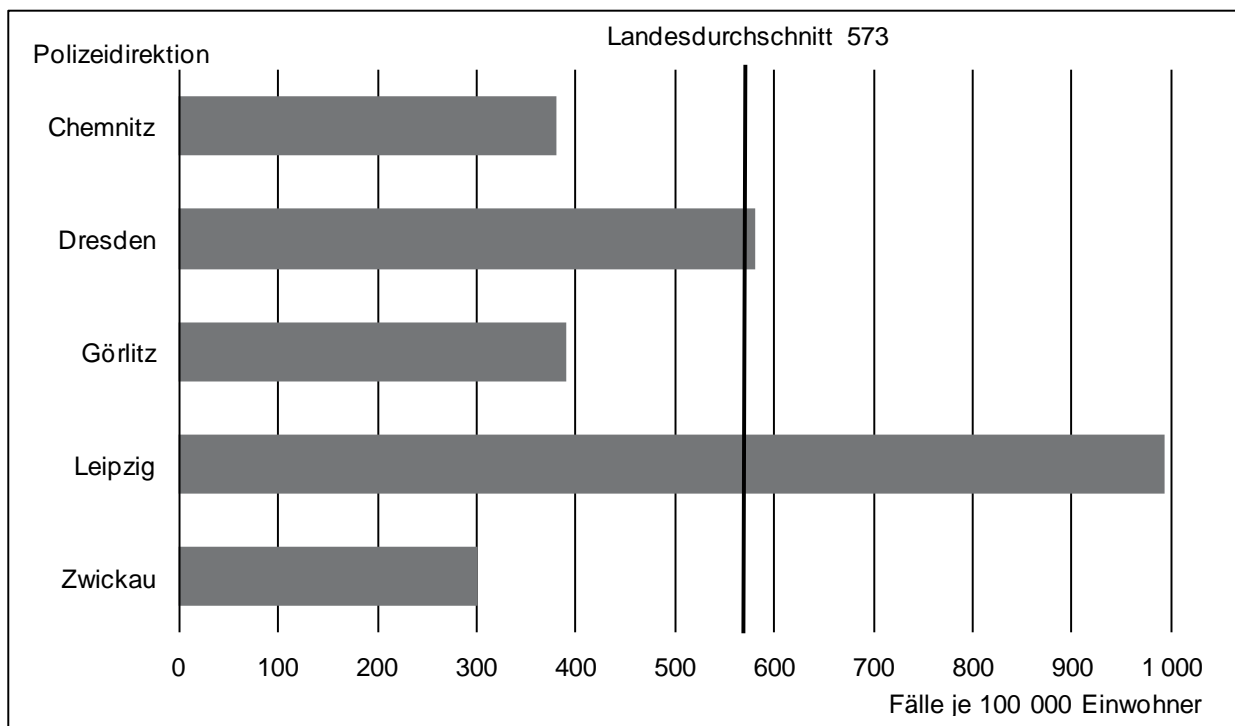
4.9 Diebstahl im Wohnbereich

Wegen Tageswohnungseinbruchs ermittelte die Polizei insgesamt 422 Tatverdächtige, unter ihnen 115 Nichtdeutsche (27,3 %). 18 von ihnen stammten aus Tunesien, 16 aus Georgien, 15 aus Rumänien und jeweils zehn aus Tschechien und Polen. Sieben Tatverdächtige kamen aus dem Kosovo, fünf aus der Russischen Föderation, jeweils vier aus dem Irak und Libyen und jeweils drei aus Albanien, Algerien und Pakistan. Aus drei weiteren Ländern stammten jeweils zwei Tatverdächtige, aus elf weiteren Ländern jeweils ein Tatverdächtiger.

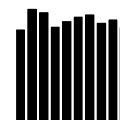
Tabelle 302: Diebstahl im Wohnbereich insgesamt nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|-------------------|----------------|---------|-----|--------------------------------|-------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 3 455 | 25,8 | 381 | + | 162 | 4,9 |
| PD Dresden | 5 958 | 20,1 | 581 | - | 1 764 | 22,8 |
| PD Görlitz | 2 210 | 30,1 | 390 | + | 69 | 3,2 |
| PD Leipzig | 9 931 | 13,2 | 994 | - | 320 | 3,1 |
| PD Zwickau | 1 676 | 25,4 | 301 | - | 149 | 8,2 |
| Freistaat Sachsen | 23 230 | 19,3 | 573 | - | 2 002 | 7,9 |

Abbildung 84: Häufigkeitszahl Diebstahl im Wohnbereich insgesamt nach Polizeidirektionen



4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich



Die Zahl der Diebstähle in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen sowie vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen strukturiert sich seit mehreren Jahren im Wechsel zu- bzw. abnehmend. 2015 wurden insgesamt 9 518 Diebstähle erfasst, 815 Fälle bzw. 7,9 Prozent weniger als 2014. In Sachsen spielte sich 2015 etwa jeder 14. Diebstahl in diesen spezifischen Bereichen ab. Bundesweit betraf dies jeden 16. Diebstahl.

Tabelle 303: Diebstahl im gewerblichen Bereich im Einzelnen

| Schl.-zahl | Diebstahl in/aus ... | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|------------|---|----------------|-------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt | 7 201 | 7 725 | - 524 | 6,8 |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 1 659 | 1 834 | - 175 | 9,5 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 5 542 | 5 891 | - 349 | 5,9 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen | 2 317 | 2 608 | - 291 | 11,2 |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 703 | 797 | - 94 | 11,8 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 1 614 | 1 811 | - 197 | 10,9 |

Der Diebstahl im Gewerbebereich strukturierte sich zu

24,8 Prozent aus Straftaten ohne erschwerende Umstände und
75,2 Prozent aus Straftaten unter erschwerenden Umständen.

Betroffen waren zu

75,7 Prozent Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstatträume und
24,3 Prozent überwiegend unbezogene Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen.

Sachsen war durch Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen überdurchschnittlich belastet; Platz 3 im Bundesvergleich nach Sachsen-Anhalt und Berlin. Beim Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen zählte der Freistaat nach Bayern, Thüringen, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Rheinland-Pfalz zu den Ländern mit einer niedrigeren Häufigkeitszahl.

Tabelle 304: Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich

| | HZ Diebstahl im gewerblichen Bereich 2015 | |
|-------------|--|--|
| | in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen |
| Sachsen | 178 | 57 |
| Bund gesamt | 162 | 33 |

Der Anteil unvollendeter Delikte lag in Sachsen bei Diebstahl in/aus

Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen bei 26,7 Prozent,
überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen bei 13,3 Prozent.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Insgesamt wurden im gewerblichen Bereich 2 352 Versuchshandlungen und 7 981 vollendete Diebstähle registriert. 2014 waren es 2 234 versuchte und 7 284 vollendete Delikte.

Tabelle 305: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen

| Schl.-zahl | Diebstahl in/aus | vollendete Fälle insgesamt | Schadenshöhe von ... bis unter ... € | | | | | Schadenssumme in Mio. € |
|--|---|----------------------------|--------------------------------------|-----------|--------------|-----------------|----|-------------------------|
| | | | 1 50 | 500 5 000 | 5 000 50 000 | 50 000 und mehr | | |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | 5 275 | 1 008 | 1 934 | 1 871 | 435 | 27 | 10,9 |
| *45*00 | ... Neu- und Rohbauten, Gebäuden und Baustellen | 2 009 | 278 | 630 | 901 | 194 | 6 | 4,1 |
| ... dem gewerblichen Bereich insgesamt | | 7 284 | 1 286 | 2 564 | 2 772 | 629 | 33 | 15,0 |

Die Schadenssumme entsprach 13,8 Prozent des im Zusammenhang mit Diebstahl gemeldeten Gesamtschadens. 2014 lag der Schaden durch Diebstahl im gewerblichen Sektor bei 20,1 Mio. €.

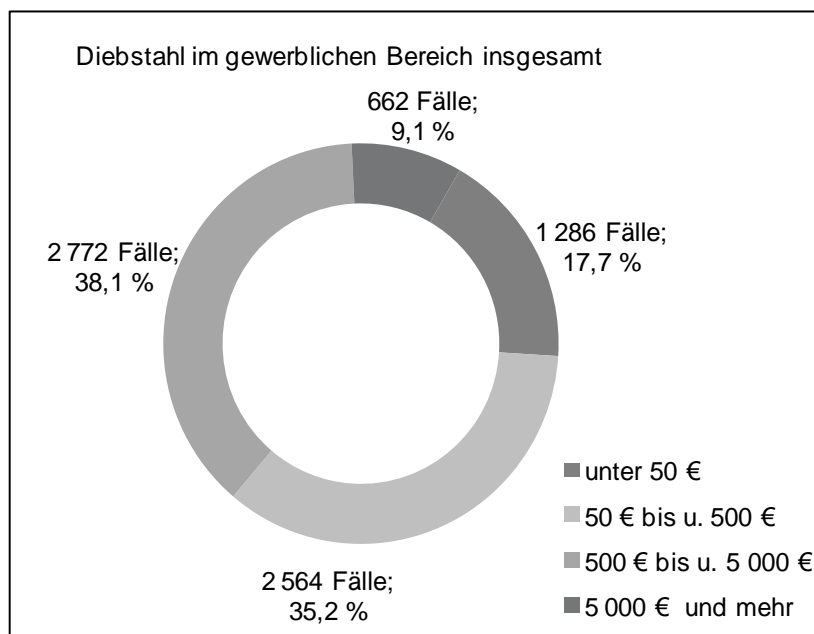


Abbildung 85: Verteilung der Fälle auf die Schadensklassen

Von den Delikten mit Schäden ab 5 000 € bewegten sich 559 Fälle unter 25 000 €, 70 Fälle von 25 000 bis unter 50 000 € und 33 Fälle in einer Höhe ab 50 000 €.

13,3 Prozent der Fälle mit Einzelschäden ab 5 000 € liefen ohne erschwerende Umstände ab.

Es wurden zwei „einfache“ Diebstähle mit einer Schadenshöhe ab 50 000 € gemeldet. Die Täter erlangten u. a. lagergeführte Waren und medizinische Geräte (Endoskope).

Von den 9 518 registrierten Delikten im gewerblichen Bereich entfielen

| | |
|---|-----------|
| 3 024 auf Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern | (31,8 %), |
| 1 962 auf Gemeinden mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern | (20,6 %), |
| 603 auf Gemeinden mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohnern | (6,3 %), |
| 3 929 auf Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern | (41,3 %). |

Tabelle 306: Häufigkeitszahlen nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen 2015 | Diebstahl in/aus überwiegend unbewohnten Neu- und Rohbauten, Gebäuden und Baustellen 2015 |
|--------------------------------------|---|---|
| unter 20 000 | 110 | 41 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 213 | 57 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 192 | 56 |
| 500 000 und mehr | 276 | 87 |

Tabelle 307: Tatortverteilung nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)

| Schl.- zahl | Diebstahl in/aus ... | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|----------------|--|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------|
| | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 bis u. 500 000 | 500 000 und mehr |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen insgesamt | 30,6 | 21,5 | 6,5 | 41,4 |
| | davon | | | | |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 27,8 | 27,3 | 6,0 | 38,9 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 31,4 | 19,8 | 6,6 | 42,2 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Roh- bauten, Baubuden und Baustellen | 35,5 | 17,8 | 5,9 | 40,8 |
| | davon | | | | |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 37,0 | 20,6 | 8,1 | 34,3 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 34,9 | 16,6 | 4,9 | 43,6 |

Zu insgesamt 1 871 Delikten konnten die Tatverdächtigen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote sank gegenüber 2014 um 1,1 Prozentpunkte auf 19,7 Prozent.

Tabelle 308: Aufklärungsergebnisse 2015 im Vergleich zu 2014

| Schl.- zahl | Diebstahl in/aus ... | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt | 1 591 | 1 751 | 22,1 | 22,7 | 1 244 | 1 371 |
| | davon | | | | | | |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 503 | 540 | 30,3 | 29,4 | 448 | 543 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 1 088 | 1 211 | 19,6 | 20,6 | 845 | 883 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen | 280 | 399 | 12,1 | 15,3 | 327 | 470 |
| | davon | | | | | | |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 115 | 162 | 16,4 | 20,3 | 146 | 205 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 165 | 237 | 10,2 | 13,1 | 191 | 286 |

Die Tatverdächtigen waren fast immer männlich. Weibliche Tatverdächtige nahmen im Zusammenhang mit Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen einen Anteil von 12,4 Prozent ein. Bei Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen lag ihr Anteil mit 4,6 Prozent noch wesentlich niedriger.

Nach Altersgruppen setzten sich die Tatverdächtigen prozentual wie folgt zusammen:

| Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen | | Diebstahl in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen | |
|---|--------|---|--------|
| Kinder | 2,0 % | Kinder | 3,1 % |
| Jugendliche | 6,8 % | Jugendliche | 5,2 % |
| Heranwachsende | 9,0 % | Heranwachsende | 4,3 % |
| Erwachsene | 82,2 % | Erwachsene | 87,5 % |

Im Vergleich zu 2014 nahm der Tatverdächtigenanteil der Nichterwachsenen bei Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen um 0,4 Prozentpunkte zu, bei Baustellendiebstahl ging er um 3,7 %-Punkte zurück. Insgesamt betrachtet, änderte sich der Anteil in allen anderen Altersgruppen nur geringfügig, bei den Kindern um + 0,1 %-Punkte, bei den Jugendlichen um - 1,9 %-Punkte und bei den Heranwachsenden um + 1,0 %-Punkte. Bei den Erwachsenen gab es eine Zunahme von 0,7 %-Punkten.

4.10 Diebstahl im gewerblichen Bereich

Tabelle 309: Anzahl der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht im Einzelnen

| Schl.- zahl | Diebstahl in/aus ... | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| *10*00 | ... Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werk- statt- und Lagerräumen insgesamt | 1 244 | 1 090 | 154 | 25 | 85 | 112 | 1 022 |
| | davon | | | | | | | |
| 310*00 | ohne erschwerende Umstände | 448 | 352 | 96 | 9 | 32 | 46 | 361 |
| 410*00 | unter erschwerenden Umständen | 845 | 785 | 60 | 16 | 55 | 74 | 700 |
| *45*00 | ... überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen | 327 | 312 | 15 | 10 | 17 | 14 | 286 |
| | davon | | | | | | | |
| 345*00 | ohne erschwerende Umstände | 146 | 137 | 9 | 6 | 7 | 5 | 128 |
| 445*00 | unter erschwerenden Umständen | 191 | 184 | 7 | 4 | 10 | 9 | 168 |

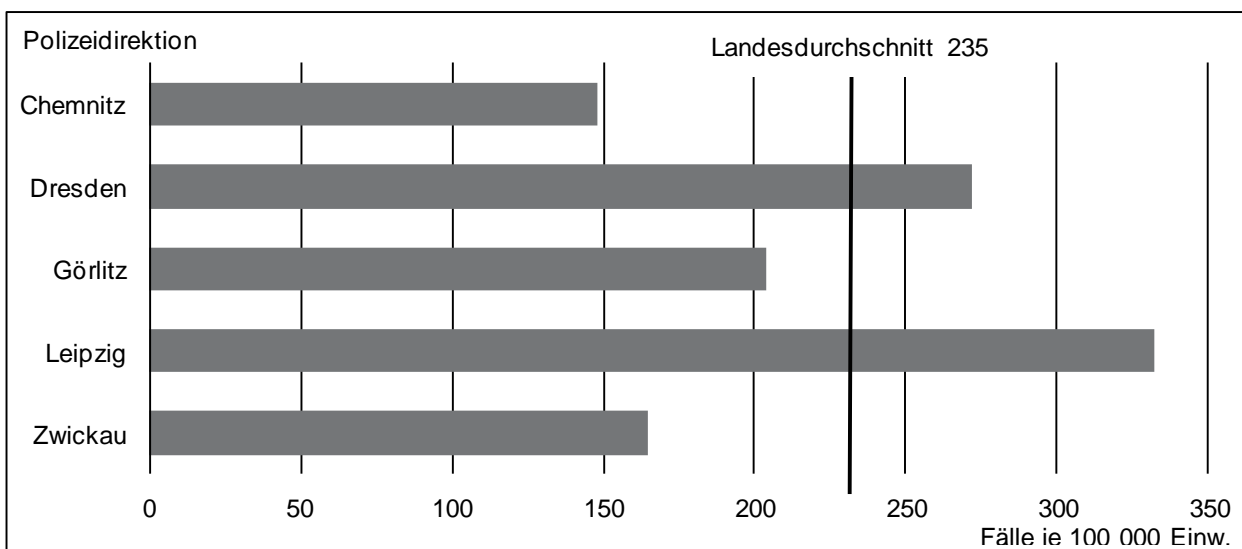
Unter den ermittelten Tatverdächtigen befanden sich mit 20,3 Prozent mehr Nichtdeutsche als im Vorjahr (2014: 17,2 %); 251 wurden des Diebstahls in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Lager- und Werkstatt-räumen verdächtigt, 70 des Diebstahls in/aus überwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen.

Vorrangig traten Polen (110 Tatverdächtige), Tschechen (56) und Rumänen (39) in Erscheinung, mit großem Abstand gefolgt von z. B. Personen aus Tunesien (12), Libyen (10), dem Kosovo (9), der Russischen Föderation (8), Algerien (7), Georgien (6) sowie aus Portugal und Marokko (jeweils 5).

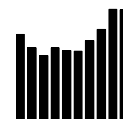
Tabelle 310: Regionale Verteilung des Diebstahls im Gewerbebereich nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|-------------------|----------------|---------|-----|--------------------------------|------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 1 338 | 25,1 | 148 | - | 207 | 13,4 |
| PD Dresden | 2 786 | 16,6 | 272 | + | 326 | 13,3 |
| PD Görlitz | 1 159 | 26,9 | 204 | - | 118 | 9,2 |
| PD Leipzig | 3 313 | 16,9 | 332 | - | 596 | 15,2 |
| PD Zwickau | 922 | 21,9 | 165 | - | 220 | 19,3 |
| Freistaat Sachsen | 9 518 | 19,7 | 235 | - | 815 | 7,9 |

Abbildung 86: Häufigkeitszahl Diebstahl im Gewerbebereich insgesamt nach Polizeidirektion



4.11 Taschendiebstahl



Taschendiebstahl im Sinne der heimlichen Entwendung von Gegenständen aus am Körper getragenen Taschen ist in Sachsen wesentlich weniger verbreitet als z. B. in Berlin, Hamburg, Bremen oder Nordrhein-Westfalen. In Sachsen registrierte die Polizei 2015 insgesamt 3 431 Delikte. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der Fälle um drei bzw. 0,1 Prozent abgenommen.

Tabelle 311: Entwicklung des Taschendiebstahls im Freistaat Sachsen

| Jahr | Anzahl | | erfasste Fälle | | aufgeklärte Fälle | | ermittelte Tatverdächtige | | |
|------|--------|---|----------------|------|-------------------|------|---------------------------|---------------|------|
| | | | absolut | in % | Anzahl | in % | insgesamt | Nichtdeutsche | |
| | | | | | | | Anzahl | in % | |
| 2011 | 2 128 | - | 17 | 0,8 | 128 | 6,0 | 119 | 41 | 34,5 |
| 2012 | 2 455 | + | 327 | 15,4 | 170 | 6,9 | 143 | 65 | 45,5 |
| 2013 | 2 795 | + | 340 | 13,8 | 220 | 7,9 | 209 | 89 | 42,6 |
| 2014 | 3 416 | + | 621 | 22,2 | 305 | 8,9 | 241 | 152 | 63,1 |
| 2015 | 3 413 | - | 3 | 0,1 | 272 | 8,0 | 287 | 200 | 69,7 |

Tabelle 312: Taschendiebstahl im Bundesvergleich

| | Fälle auf 100 000 Einwohner | |
|-------------|-----------------------------|------|
| | 2015 | 2014 |
| Sachsen | 84 | 84 |
| Bund gesamt | 207 | 194 |

Sachsens Bürger waren durch Taschendiebstahl mehr gefährdet als die Bewohner in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und Brandenburg. Die durchschnittliche Belastung der Bundesländer wird von den Verhältnissen in den Ländern Berlin (HZ = 1 164) und Hamburg (HZ = 1 148) geprägt.

Das zumeist professionelle Vorgehen der Taschendiebe lässt sich daran erkennen, dass von den registrierten Delikten kaum eines im Versuchsstadium stecken blieb und die Täter nur selten ermittelt werden konnten:

- In Sachsen endeten 2015 lediglich 50 Fälle ohne Erfolg. Der Versuchsanteil lag bei 1,5 Prozent.
- Mit 8,0 Prozent aufgeklärten Fällen gehörte Taschendiebstahl 2015 zu den Straftatengruppen mit der niedrigsten Aufklärungsquote.

Taschendiebstahl konzentriert sich entsprechend den Tatgelegenheiten in Ballungszentren. Auf die sächsischen Gemeinden verteilten sich die Delikte wie folgt:

| | | |
|--|-------------|-----------------|
| Tatorte unter 20 000 Einwohner: | 350 Fälle | ≈ 10,3 Prozent, |
| Tatorte mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohner: | 426 Fälle | ≈ 12,5 Prozent, |
| Tatorte mit 100 000 bis unter 500 000 Einwohner: | 250 Fälle | ≈ 7,3 Prozent, |
| Tatorte mit 500 000 und mehr Einwohner: | 2 385 Fälle | ≈ 69,9 Prozent. |

Dresden war unter den sächsischen Großstädten am stärksten durch Taschendiebstahl belastet. 2015 entfielen auf 100 000 Einwohner 226 Delikte. Vergleichbare Großstädte in den anderen Bundesländern registrierten teilweise deutlich höhere Häufigkeitszahlen (Düsseldorf 1 423, Dortmund 767, Bremen 533, Hannover 468, Essen 381 und Duisburg 330). In Leipzig kamen 215 Fälle auf 100 000 Einwohner, in Chemnitz 103.

In der Mehrzahl der Taschendiebstähle bewegte sich der Entwendungsschaden in der Spanne von 50 bis unter 250 €. Die Gesamtsumme der gemeldeten Schäden lag 2015 in Sachsen bei 819 T€, 2014 bei 795 T€.

4.11 Taschendiebstahl

Tabelle 313: Verteilung der vollendeten Taschendiebstähle auf die Schadensklassen

| | vollendete Fälle insgesamt | davon mit einem Schaden von ... bis unter ... € | | | | | |
|----------|----------------------------|---|----------|-----------|------------|--------------|-----------------|
| | | 1 15 | 15 50 | 50 250 | 250 500 | 500 2 500 | 2 500 25 000 |
| Anzahl | 3 363 | 423 | 358 | 1 531 | 591 | 445 | 7 |
| %-Anteil | 100,0 | 12,6 | 10,6 | 45,5 | 17,6 | 13,2 | 0,2 |

Wegen der niedrigen Aufklärungsquote liefern Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Tatverdächtigen nur ein vages Abbild des Täterkreises. Unter den 287 Tatverdächtigen befanden sich

| | | |
|----------------------------------|-------------------|-----------|
| 231 männliche Personen (80,5 %), | 4 Kinder | (1,4 %), |
| 56 weibliche Personen (19,5 %), | 18 Jugendliche | (6,3 %), |
| 87 Deutsche (30,3 %), | 39 Heranwachsende | (13,6 %), |
| 200 Nichtdeutsche (69,7 %), | 226 Erwachsene | (78,7 %). |

Männliche Personen, Nichtdeutsche sowie Heranwachsende waren bei Taschendiebstahl stärker vertreten als in der Gesamtkriminalität.

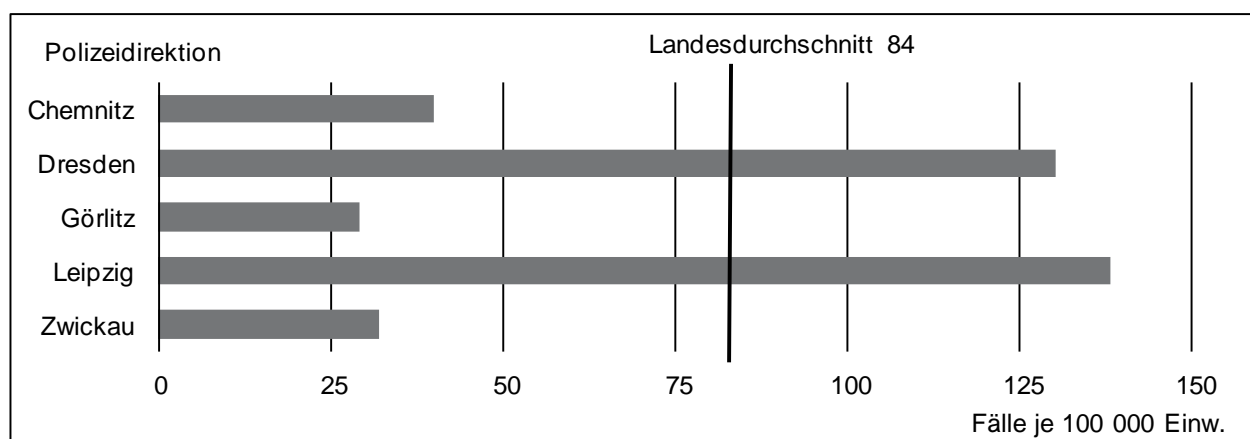
106 der 200 im Freistaat ermittelten ausländischen Tatverdächtigen waren Asylbewerber, 80 wurden als „Sonstige“ klassifiziert, acht waren Touristen/Durchreisende, je einer war Student bzw. Arbeitnehmer und vier befanden sich unerlaubt in Deutschland. Nach dem Herkunftsland dominierte Tunesien mit 57 Tatverdächtigen und Marokko mit 40 Tatverdächtigen. Es folgten Libyen mit 24 Tatverdächtigen sowie Rumänien und Tschechien mit jeweils zwölf Tatverdächtigen, weiterhin Algerien (11 TV) und Bosnien-Herzegowina (10 TV). Bei weiteren 23 Ländern wurden weniger als vier Tatverdächtige registriert. Eine Staatsangehörigkeit blieb ungeklärt.

Der Anteil der Taschendiebstähle, bei denen wiederholt aufgetretene Tatverdächtige ermittelt wurden, lag bei 85,7 Prozent (233 von 272 aufgeklärten Fällen). 27 Fälle wurden von Konsumenten harter Drogen begangen und in 25 Fällen handelten die Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss.

Tabelle 314: Taschendiebstahl nach Zuständigkeitsbereichen der Polizeidirektionen

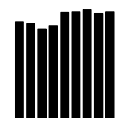
| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung 2015/2014 | |
|---|----------------|---------|-----|---------------------------|----------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 364 | 10,7 | 40 | - | 5 1,4 |
| PD Dresden | 1 329 | 8,4 | 130 | + | 237 21,7 |
| PD Görlitz | 164 | 4,3 | 29 | + | 2 1,2 |
| PD Leipzig | 1 375 | 7,3 | 138 | - | 210 13,2 |
| PD Zwickau | 179 | 7,8 | 32 | - | 29 13,9 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 3 413 | 8,0 | 84 | - | 3 0,1 |

Abbildung 86: Häufigkeitszahl der Taschendiebstähle nach Polizeidirektionen



4.12 Betrug

(mit gesonderter Betrachtung des Waren- und Warenkreditbetruges)



Der Aufwärtstrend der Betrugsdelikte in der sächsischen Statistik nach 1998 verdeutlicht den Prozess der Schwerpunktverlagerung von Diebstahls- zu Vermögensdelikten. Gleichzeitig bringt er die zunehmende strafrechtliche Verfolgung von Beförderungerschleichungen im Freistaat zum Ausdruck. Der Gesamtanteil des Betruges an der registrierten Kriminalität entwickelte sich von 2011 bis 2015 in der Folge 17,9 → 17,2 → 16,6 → 16,1 → 14,5. Im Vergleich mit dem Bund insgesamt entfielen 2015 durchschnittlich 16 Prozent aller Straftaten auf den Betrugsbereich. Nach der Zahl der Fälle auf 100 000 Einwohner war der Freistaat etwas weniger belastet als der Bund insgesamt.

Tabelle 315: Häufigkeitszahl Betrug insgesamt im Bundesvergleich

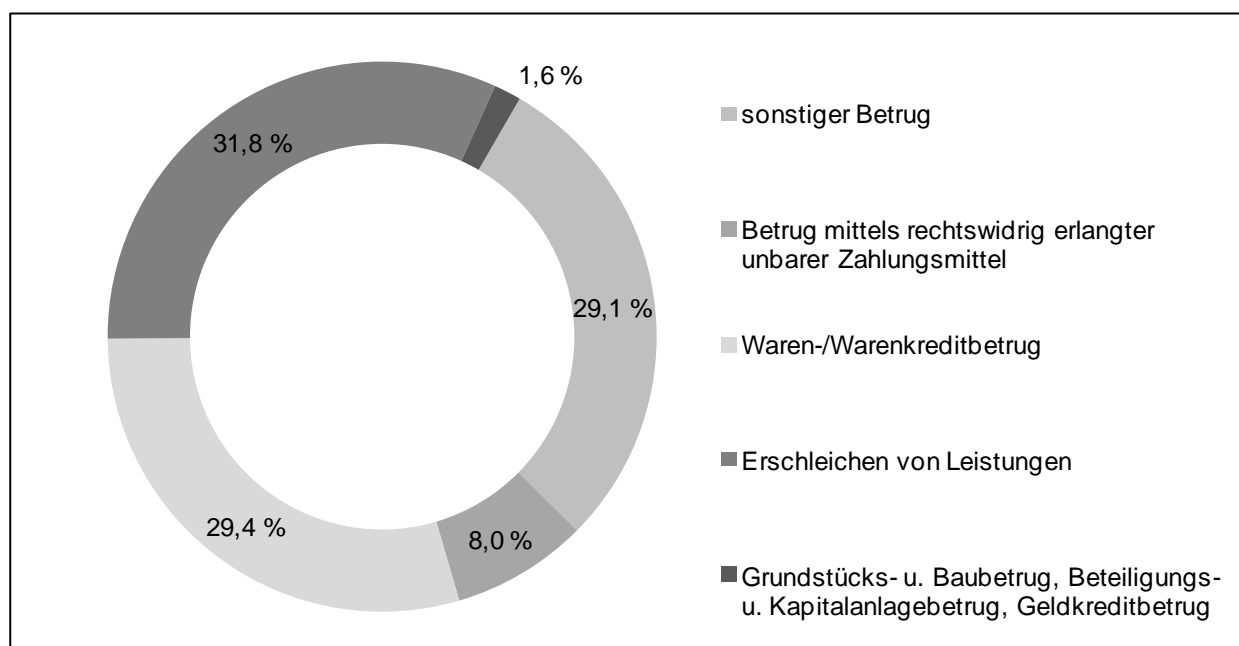
| HZ Betrug | 2015 | 2014 |
|-------------|-------|-------|
| Sachsen | 1 124 | 1 305 |
| Bund gesamt | 1 190 | 1 200 |

Über dem Bundesdurchschnitt lag der Freistaat 2015 u. a. in den spezifischen Formen Erschleichen von Leistungen, Anlage-, Geldkredit-, Subventions-, Provisions-, Einmiet-, Zechbetrug sowie Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel und sonstiger Sozialleistungsbetrug.

In Sachsen seltener registriert als im Bund wurden z. B. Leistungs-, Leistungskredit-, Waren-, sonstiger Warenkredit-, Tank-, Abrechnungs-, Überweisungs-, Computerbetrug sowie Betrug zum Nachteil von Versicherungen und betrügerisches Erlangen von Kraftfahrzeugen.

Den Schwerpunkt im Betrugsbereich bildete mit 14 511 Fällen Erschleichen von Leistungen. Es folgten die Straftatengruppen Waren- und Warenkreditbetrug mit 13 400 Fällen sowie sonstiger Betrug mit 13 278 Fällen. Als Hauptformen des sonstigen Betrugs erwiesen sich sonstiger Sozialleistungsbetrug (2 749 Fälle), Leistungskreditbetrug (1 389 Fälle), Leistungsbetrug (704 Fälle), Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug (655 Fälle) sowie Computerbetrug (650 Fälle) bzw. 5 706 weitere nicht genauer bezeichnete Betrugsfälle.

Abbildung 87: Betrug insgesamt nach Untergruppen



4.12 Betrug

Tabelle 316: Ausgewählte Betrugsdelikte im Einzelnen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|----------------|---|----------------|--------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB | 45 569 | 52 807 | - 7 238 | 13,7 |
| | davon | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 13 400 | 14 890 | - 1 490 | 10,0 |
| | davon | | | | |
| 511100 | betrügerisches Erlangen von Kfz | 108 | 107 | + 1 | 0,9 |
| 511200 | sonstiger Warenkreditbetrug | 8 888 | 10 463 | - 1 575 | 15,1 |
| 511300 | Warenbetrug | 4 404 | 4 320 | + 84 | 1,9 |
| 512000 | Grundstücks- und Baubetrug | 28 | 36 | - 8 | |
| 513000 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug | 428 | 559 | - 131 | 23,4 |
| | davon | | | | |
| 513100 | Prospektbetrug | 2 | 1 | + 1 | |
| 513200 | Anlagebetrug | 420 | 546 | - 126 | 23,1 |
| 513400 | Beteiligungsbetrug | 5 | 11 | - 6 | |
| 513500 | Kautionsbetrug | 1 | - | + 1 | |
| 513600 | Umschuldungsbetrug | - | 1 | - 1 | |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 275 | 278 | - 3 | 1,1 |
| | davon | | | | |
| 514100 | Kreditbetrug § 265b StGB | 4 | 4 | ± 0 | |
| 514200 | Subventionsbetrug | 83 | 51 | + 32 | |
| 514300 | Kreditbetrug § 263 StGB | 186 | 222 | - 36 | 16,2 |
| 514500 | Wertpapierbetrug | 2 | 1 | + 1 | |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 14 511 | 15 167 | - 656 | 4,3 |
| 516000 | Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 3 649 | 4 319 | - 670 | 15,5 |
| | davon | | | | |
| 516200 | Debitkarten ohne PIN | 1 627 | 2 091 | - 464 | 22,2 |
| 516300 | Debitkarten mit PIN | 866 | 958 | - 92 | 9,6 |
| 516400 | Kreditkarten | 430 | 505 | - 75 | 14,9 |
| 516500 | Daten von Zahlungskarten | 556 | 522 | + 34 | 6,5 |
| 516900 | sonstige unbare Zahlungsmittel | 170 | 243 | - 73 | 30,0 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 13 278 | 17 558 | - 4 280 | 24,4 |
| | darunter | | | | |
| 517100 | Leistungsbetrug | 704 | 1 193 | - 489 | 41,0 |
| 517200 | Leistungskreditbetrug | 1 389 | 1 478 | - 89 | 6,0 |
| 517300 | Arbeitsvermittlungsbetrug | 7 | 7 | ± 0 | |
| 517400 | Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch | 120 | 134 | - 14 | 10,4 |
| 517500 | Computerbetrug | 650 | 753 | - 103 | 13,7 |
| 517600 | Provisionsbetrug | 152 | 152 | ± 0 | |
| 517700 | Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern | 27 | 57 | - 30 | |
| 517800 | (sonstiger) Sozialleistungsbetrug | 2 749 | 4 375 | - 1 626 | 37,2 |
| 517900 | Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten | 145 | 171 | - 26 | 15,2 |
| 518100 | Abrechnungsbetrug | 154 | 184 | - 30 | 16,3 |
| 518200 | Einmietbetrug | 486 | 580 | - 94 | 16,2 |
| 518300 | Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug | 655 | 814 | - 159 | 19,5 |
| 518400 | Zechbetrug | 313 | 305 | + 8 | 2,6 |
| 518800 | Kreditvermittlungsbetrug | 21 | 44 | - 23 | |
| 518900 | sonstige weitere Betrugsarten | 5 706 | 7 311 | - 1 605 | 22,0 |

Der zu Betrugsstraftaten registrierte Schaden lag bei insgesamt 78,7 Mio. €. Weit über die Hälfte davon (48,5 Mio. €) entstand im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten. Im Vorjahr wurde ein Schaden von insgesamt 72,0 Mio. € erfasst, darunter 36,0 Mio. € wegen Wirtschaftsbetrug.

Tabelle 317: Aufgliederung der vollendeten Betrugsdelikte nach Schadensklassen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | Schadenshöhe von ... bis unter ... € | | | | | Schadens- summe in Mio. € |
|----------------|--|----------------------------------|--------------------------------------|-----------|-----------------|--------------------|-----|---------------------------------|
| | | | unter 50 | 50 500 | 5 000 50 000 | 50 000 und mehr | | |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB | 42 626 | 22 008 | 13 798 | 5 328 | 1 231 | 261 | 78,7 |
| | davon | | | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 12 900 | 3 989 | 7 456 | 1 257 | 181 | 17 | 7,3 |
| 512000 | Grundstücks- und Baubetrug | 26 | 3 | 1 | 3 | 14 | 5 | 0,8 |
| 513000 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug | 425 | 6 | 1 | 26 | 259 | 133 | 31,4 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 238 | 25 | 20 | 67 | 103 | 23 | 10,5 |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen § 265a StGB | 14 474 | 14 096 | 370 | 8 | - | - | 0,1 |
| 516000 | Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 3 381 | 542 | 2 030 | 783 | 25 | 1 | 1,6 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 11 182 | 3 347 | 3 920 | 3 184 | 649 | 82 | 27,0 |

Bedingt durch die hohe Zahl der Leistungerschleichungen fiel etwa die Hälfte aller vollendeten Straftaten in die Schadensklasse „unter 50 €“.

| | |
|--------------|---|
| 51,6 Prozent | der vollendeten Delikte lagen in der Schadensklasse unter 50 €, |
| 32,4 Prozent | in der Klasse 50 bis unter 500 €, |
| 12,5 Prozent | in der Klasse 500 bis unter 5 000 €, |
| 2,9 Prozent | in der Klasse 5 000 bis unter 50 000 €, |
| 0,6 Prozent | in der Klasse 50 000 und mehr €. |

Regionale Schwerpunkte waren Orte ab 100 000 Einwohner. Das Erschleichen von Leistungen konzentrierte sich dem Angebot öffentlicher Verkehrsmittel entsprechend zu rund drei Viertel in den Großstädten. Grundstücks- und Baubetrug spielte sich 2015 zu zwei Fünfteln in den Großstädten und zu etwa einem Drittel in den ländlichen Regionen ab. Waren- und Warenkreditbetrug kam mehr in den Großstädten vor als auf dem Land. Auch bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel lag der Schwerpunkt in den Großstädten.

Tabelle 318: Tatortverteilung der häufigsten Betrugsarten nach Gemeindegrößenklassen

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | | Tatort unbek. |
|----------------|--|-----------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------|------------------|
| | | u. 20 000 Einw. | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 bis u. 500 000 | 500 000 u. mehr | |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB | 22,3 | 18,9 | 7,8 | 50,9 | 0,1 |
| | davon | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 31,4 | 20,9 | 7,5 | 40,1 | 0,1 |
| 512000 | Grundstücks- und Baubetrug | 32,1 | 25,0 | 7,1 | 35,7 | - |
| 513000 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug | 42,1 | 12,4 | 12,6 | 32,9 | - |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 44,7 | 19,6 | 5,5 | 30,2 | - |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 12,2 | 16,1 | 10,4 | 61,3 | - |
| 516000 | Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 13,3 | 15,6 | 5,7 | 65,3 | 0,1 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 25,5 | 20,9 | 5,9 | 47,5 | 0,2 |

Tabelle 319: Anzahl der Betrugsstraftaten nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Betrugs- fälle insgesamt | Waren- und Warenkredit- betrug | darunter | |
|---|--------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------|---|
| | | | Leistungs- erschleichung | Betrug mittels rechtswidrig er- langter unbarer Zahlungsmittel |
| unter 20 000 | 10 161 | 4 208 | 1 767 | 485 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 8 606 | 2 806 | 2 342 | 570 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 3 571 | 1 009 | 1 503 | 207 |
| 500 000 und mehr | 23 196 | 5 368 | 8 899 | 2 382 |

In 35 Betrugsfällen blieb der Tatort unbekannt.

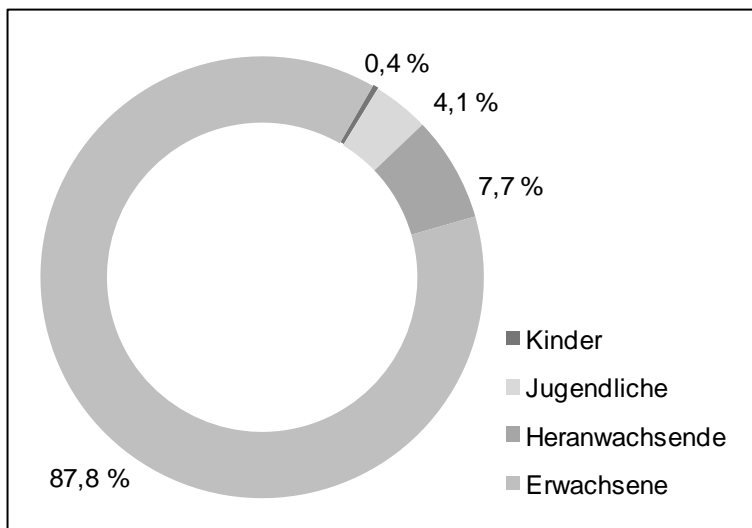
| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | HZ Betrug insgesamt 2015 |
|---|-----------------------------|
| unter 20 000 | 507 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 1 184 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 1 466 |
| 500 000 und mehr | 2 146 |

**Tabelle 320:
Häufigkeitszahl nach Gemeinde-
größenklassen**

Die Ermittlung der Tatverdächtigen verlief relativ erfolgreich. Während im Bund insgesamt 76,4 Prozent aller Betrugsdelikte aufgeklärt wurden, lag die Quote im Freistaat Sachsen bei einem Mittelwert von 84,1 Prozent. Die sächsische Polizei konnte 2015 insgesamt 38 311 Fälle aufklären. Bei Waren- und Warenkreditbetrug wurden zu 77,3 Prozent der Fälle die Tatverdächtigen ermittelt, bei Erschleichen von Leistungen 99,5 Prozent.

Betrugsstraftaten erwiesen sich einmal mehr als Domäne der Erwachsenen. Von den anderen Altersgruppen sind erwähnenswert:

- bei Waren- und Warenkreditbetrug: Heranwachsende mit 5,3 Prozent (364 Tatverdächtige)
- bei Leistungserschleichung (überwiegend „Schwarzfahren“): Jugendliche mit 7,6 Prozent (728 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 12,5 Prozent (1 194 Tatverdächtige)
- bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel: Jugendliche mit 3,5 Prozent (29 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 9,1 Prozent (75 Tatverdächtige)
- bei Leistungskreditbetrug: Heranwachsende mit 4,0 Prozent (47 Tatverdächtige)
- bei Zechbetrug: Heranwachsende mit 6,9 Prozent (14 Tatverdächtige)
- bei Computerbetrug: Jugendliche mit 4,3 Prozent (13 Tatverdächtige)
Heranwachsende mit 8,5 Prozent (26 Tatverdächtige)



**Abbildung 88:
Prozentuale Altersstruktur der Tat-
verdächtigen bei Betrug insgesamt**

Die Zahl der wegen Betrug ermittelt-ten Kinder sank im Berichtsjahr um acht Tatverdächtige auf 102 (- 7,3 %), bei den Jugendlichen um 51 TV (- 4,7 %), bei den Heranwachsenden um 62 TV (- 3,1 %) und bei den Erwachsenen um 2 352 TV (- 9,7 %).

32,6 Prozent aller Tatverdächtigen wa-
ren weiblich, 67,4 Prozent männlich.

Tabelle 321: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|---|-------------------|--------|---------------|-------|---------------|--------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB | 38 311 | 44 328 | 84,1 | 83,9 | 25 072 | 27 545 |
| | davon | | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 10 356 | 11 734 | 77,3 | 78,8 | 6 880 | 7 375 |
| | davon | | | | | | |
| 511100 | betrügerisches Erlangen von Kfz | 101 | 100 | 93,5 | 93,5 | 112 | 108 |
| 511200 | sonstiger Warenkreditbetrug | 6 273 | 7 667 | 70,6 | 73,3 | 4 626 | 5 141 |
| 511300 | Warenbetrug | 3 982 | 3 967 | 90,4 | 91,8 | 2 407 | 2 452 |
| 512000 | Grundstücks- und Baubetrug | 26 | 36 | 92,9 | 100,0 | 30 | 38 |
| 513000 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug | 424 | 557 | 99,1 | 99,6 | 110 | 63 |
| | davon | | | | | | |
| 513100 | Prospektbetrug | 1 | 1 | 50,0 | 100,0 | 1 | 1 |
| 513200 | Anlagebetrug | 417 | 544 | 99,3 | 99,6 | 99 | 51 |
| 513400 | Beteiligungsbetrug | 5 | 11 | 100,0 | 100,0 | 8 | 11 |
| 513500 | Kautionsbetrug | 1 | - | 100,0 | - | 2 | - |
| 513600 | Umschuldungsbetrug | - | 1 | - | 100,0 | - | 1 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 268 | 259 | 97,5 | 93,2 | 324 | 247 |
| | davon | | | | | | |
| 514100 | Kreditbetrug § 265b StGB | 3 | 4 | 75,0 | 100,0 | 4 | 5 |
| 514200 | Subventionsbetrug | 83 | 49 | 100,0 | 96,1 | 146 | 77 |
| 514300 | Kreditbetrug § 263 StGB | 181 | 206 | 97,3 | 92,8 | 175 | 166 |
| 514500 | Wertpapierbetrug | 1 | - | 50,0 | - | 1 | - |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 14 434 | 15 095 | 99,5 | 99,5 | 9 518 | 9 837 |
| 516000 | Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 2 126 | 2 479 | 58,3 | 57,4 | 820 | 936 |
| | davon | | | | | | |
| 516200 | Debitkarten ohne PIN | 929 | 1 159 | 57,1 | 55,4 | 228 | 260 |
| 516300 | Debitkarten mit PIN | 431 | 540 | 49,8 | 56,4 | 298 | 367 |
| 516400 | Kreditkarten | 260 | 322 | 60,5 | 63,8 | 120 | 132 |
| 516500 | Daten von Zahlungskarten | 380 | 310 | 68,3 | 59,4 | 207 | 210 |
| 516900 | sonstige unbare Zahlungsmittel | 126 | 148 | 74,1 | 60,9 | 97 | 126 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 10 677 | 14 168 | 80,4 | 80,7 | 9 313 | 11 165 |
| | davon | | | | | | |
| 517100 | Leistungsbetrug | 563 | 1 031 | 80,0 | 86,4 | 436 | 463 |
| 517200 | Leistungskreditbetrug | 1 281 | 1 304 | 92,2 | 88,2 | 1 170 | 1 157 |
| 517300 | Arbeitsvermittlungsbetrug | 6 | 6 | 85,7 | 85,7 | 2 | 8 |
| 517400 | Betrug zum Nachteil von Versicherungen und Versicherungsmissbrauch | 117 | 134 | 97,5 | 100,0 | 117 | 145 |
| 517500 | Computerbetrug | 400 | 374 | 61,5 | 49,7 | 305 | 330 |
| 517600 | Provisionsbetrug | 138 | 139 | 90,8 | 91,4 | 79 | 86 |
| 517700 | Betrug zum Nachteil von Sozialversicherungen und Sozialversicherungsträgern | 27 | 56 | 100,0 | 98,2 | 27 | 68 |
| 517800 | (sonstiger) Sozialleistungsbetrug | 2 744 | 4 373 | 99,8 | 100,0 | 2 839 | 4 104 |
| 517900 | Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten | 77 | 90 | 53,1 | 52,6 | 72 | 79 |
| 518100 | Abrechnungsbetrug | 136 | 158 | 88,3 | 85,9 | 142 | 196 |
| 518200 | Einmietbetrug | 467 | 563 | 96,1 | 97,1 | 473 | 587 |
| 518300 | Kontoeröffng.- u. Überweisungsbetrug | 359 | 392 | 54,8 | 48,2 | 265 | 320 |
| 518400 | Zechbetrug | 292 | 290 | 93,3 | 95,1 | 203 | 152 |
| 518800 | Kreditvermittlungsbetrug | 19 | 42 | 90,5 | 95,5 | 17 | 22 |
| 518900 | sonstige weitere Betrugsarten | 4 051 | 5 216 | 71,0 | 71,3 | 3 602 | 3 987 |

4.12 Betrug

Tabelle 322: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen bei Betrug

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | ermittelte Tatverdächtige | | | | | | |
|----------------|--|---------------------------|---------------|---------------|-------------|------------------|------------------|-----------------|
| | | ins- gesamt | männ- lich | weib- lich | Kin- der | Jugend- liche | Heran- wachs. | Erwach- sene |
| 510000 | Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB | 25 072 | 16 901 | 8 171 | 102 | 1 033 | 1 931 | 22 006 |
| | davon | | | | | | | |
| 511000 | Waren- und Warenkreditbetrug | 6 880 | 4 284 | 2 596 | 14 | 108 | 364 | 6 394 |
| 512000 | Grundstücks- und Baubetrug | 30 | 20 | 10 | - | - | - | 30 |
| 513000 | Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug | 110 | 86 | 24 | - | - | - | 110 |
| 514000 | Geldkreditbetrug | 324 | 234 | 90 | - | - | 6 | 318 |
| 515000 | Erschleichen von Leistungen | 9 518 | 7 234 | 2 284 | 68 | 728 | 1 194 | 7 528 |
| 516000 | Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel | 820 | 591 | 229 | 6 | 29 | 75 | 710 |
| 517000 | sonstiger Betrug | 9 313 | 5 852 | 3 461 | 16 | 227 | 496 | 8 574 |

17,5 Prozent der Tatverdächtigen (4 387 Personen) besaßen nicht die deutsche Staatsbürgerschaft. Häufig waren es Asylbewerber (1 663 TV) oder geduldete abgelehnte Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbslose u. a. (2 282 TV).

Über dem Durchschnitt lag der Ausländeranteil u. a. vor allem bei Erschleichen von Leistungen (28,0 %). Hier waren 2 664 von 9 518 tatverdächtigen Personen nichtdeutsch. Ebenso über dem Durchschnitt lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen u. a. bei Kontoeröffnungsbetrug, Kreditbetrug, Zechbetrug und Versicherungsmissbrauch.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierten unter den nichtdeutschen Tatverdächtigen Tunesier (664 TV), Polen (365), Rumänen (242), Serben (206), Libyer (205), Marokkaner (203), Tschechen (185), Georgier (151), Syrer (144), Bürger der Russischen Föderation (143), Kosovaren (130) und Türken (121).

Tabelle 323: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Betrug

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugend- liche | Heran- wachsene | Er- wachsene |
|------|---------------------------------------|----------------------|----------|--------|------------------|--------------------|-----------------|
| 2015 | 564 | 747 | 392 | 37 | 762 | 1 889 | 557 |
| 2014 | 641 | 843 | 449 | 51 | 873 | 2 244 | 632 |

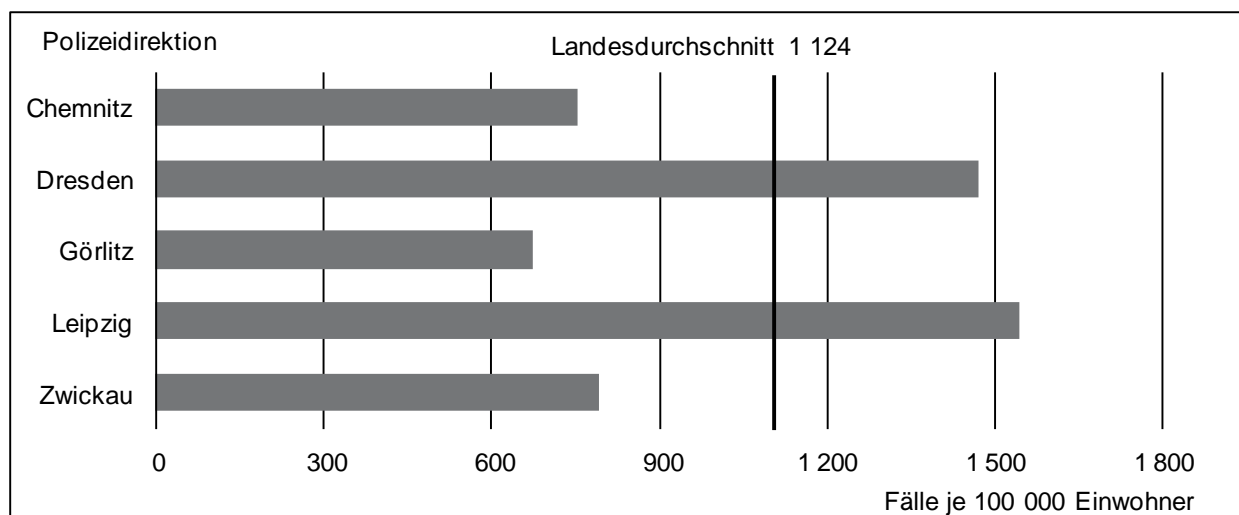
Die im Zusammenhang mit Betrugsstraftaten verdächtigen Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|--|---------------------|
| häufiger allein handelten | (89,1 % zu 83,7 %), |
| öfter ihren Wohnsitz in anderen Bundesländern hatten | (9,6 % zu 8,1 %), |
| häufiger Konsumenten harter Drogen waren | (4,6 % zu 3,6 %), |
| zu höherem Anteil als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren | (64,1 % zu 51,6 %). |

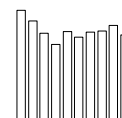
Tabelle 324: Regionale Verteilung der Betrugsstraftaten nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | |
|---|----------------|---------|-------|--------------------------------|------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 6 817 | 89,1 | 753 | - 817 | 10,7 |
| PD Dresden | 15 061 | 85,3 | 1 468 | - 2 094 | 12,2 |
| PD Görlitz ¹ | 3 822 | 81,4 | 674 | - 1 813 | 32,2 |
| PD Leipzig | 15 431 | 81,5 | 1 544 | - 1 761 | 10,2 |
| PD Zwickau | 4 403 | 84,0 | 790 | - 723 | 14,1 |
| Freistaat Sachsen (einschl. unbekannter Tatorte) | 45 569 | 84,1 | 1 124 | - 7 238 | 13,7 |

Die Anzahl der Betrugsstraftaten nahm in jedem Bereich der Polizeidirektionen ab. Die größte anteilmäßige Abnahme verzeichneten die PD Görlitz (siehe Fußnote) und die PD Zwickau. Die Minderung war im PD-Bereich Dresden insbesondere durch die Abnahme der Fälle bei sonstigem Sozialleistungsbetrug, sonstigem Warenkreditbetrug, Erschleichen von Leistungen und Leistungsbetrug geprägt. Der Rückgang im PD-Bereich Leipzig war mit weniger Fällen bei sonstigem Warenkreditbetrug, bei Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN und bei Überweisungsbetrug verbunden.

Abbildung 89: Häufigkeitszahl des Betrugs nach Polizeidirektionen

Waren- und Warenkreditbetrug²



2015 wurden 4 404 Fälle des Warenbetrugs und 8 888 Fälle des sonstigen Warenkreditbetruges registriert. Gegenüber 2014 stieg der Warenbetrug um 84 Fälle (+ 1,9 %), der sonstige Warenkreditbetrug sank um 1 575 Fälle (- 15,1 %).

¹ In der PD Görlitz wurde im 1. Halbjahr 2014 ein umfangreiches Ermittlungsverfahren wegen Betrug gegen einen Tatverdächtigen bearbeitet. In diesem Komplex wurden ca. 550 Fälle abgeschlossen. Dies wirkt sich 2015 auf die Fallentwicklung aus.

² Beim Warenbetrug verspricht der Täter Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderwertiger Qualität tut oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl das nicht der Fall war. Ziel ist die Erlangung der Bezahlung. Beim Warenkreditbetrug steht die betrügerische Erlangung von Waren ohne Gegenleistung oder durch Anzahlung im Vordergrund.

Tabelle 325: Waren- und Warenkreditbetrug im Freistaat Sachsen 2011 bis 2015

| Jahr | Anzahl | | erfasste Fälle | | aufgeklärte Fälle | | ermittelte Tatverdächtige | | |
|------|--------|---|----------------|------|-------------------|------|---------------------------|--------------|------|
| | | | absolut | in % | Anzahl | in % | insgesamt | nichtdeutsch | |
| | | | | | | | Anzahl | in % | |
| 2011 | 13 037 | - | 844 | 6,1 | 10 442 | 80,1 | 6 184 | 353 | 5,7 |
| 2012 | 13 796 | + | 759 | 5,8 | 10 786 | 78,2 | 6 446 | 376 | 5,8 |
| 2013 | 13 974 | + | 178 | 1,3 | 10 902 | 78,0 | 6 991 | 422 | 6,0 |
| 2014 | 14 890 | + | 916 | 6,6 | 11 734 | 78,8 | 7 375 | 567 | 7,7 |
| 2015 | 13 400 | - | 1 490 | 10,0 | 10 356 | 77,3 | 6 880 | 830 | 12,1 |

HZ Waren-/Warenkreditbetrug
2015 2014

| | | |
|-------------|-----|-----|
| Sachsen | 330 | 368 |
| Bund gesamt | 377 | 362 |

**Tabelle 326:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Wesentlich höher belastet als Sachsen waren 2015 u. a. die Länder Berlin (HZ = 843), Bremen (707), Saarland (476), Nordrhein-Westfalen (470), Hamburg (469), Sachsen-Anhalt (433).

Tabelle 327: Waren- und Warenkreditbetrug nach Gemeindegrößenklassen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Fälle insgesamt | | davon Warenbetrug | betrügerisches Erlangen von Kfz | sonstiger Warenkreditbetrug |
|---|-----------------|------|----------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| | Anzahl | in % | | | |
| unter 20 000 | 4 208 | 31,4 | 1 577 | 52 | 2 579 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 2 806 | 20,9 | 868 | 24 | 1 914 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 1 009 | 7,5 | 370 | 5 | 634 |
| 500 000 und mehr | 5 368 | 40,1 | 1 583 | 27 | 3 758 |
| Tatort unbekannt | 9 | 0,1 | 6 | - | 3 |

Tatortgrößengruppe
Einwohnerzahl ... HZ bei Waren-/Warenkreditbetrug
2015

| | |
|------------------------|-----|
| unter 20 000 | 210 |
| 20 000 bis u. 100 000 | 386 |
| 100 000 bis u. 500 000 | 414 |
| 500 000 und mehr | 497 |

**Tabelle 328:
Häufigkeitszahlen nach Ge-
meindegrößenklassen**

Die Häufigkeitszahl der Stadt Leipzig lag 2015 bei 609, die der Stadt Chemnitz bei 414 und die der Stadt Dresden bei 383.

Tabelle 329: Aufgliederung der vollendeten Fälle nach Schadensklassen

| Schl.- zahl | Straftatengruppe | vollendete Fälle insgesamt | Fälle mit Schaden von ... bis unter ... € | | | | | | | Schadens- summe in € |
|----------------|--------------------------|----------------------------------|---|-----------|--------------|-----------------|------------------|-------------------|-----------|----------------------------|
| | | | 1 50 | 50 500 | 500 5 000 | 5 000 25 000 | 25 000 50 000 | 50 000 u. mehr | | |
| 511000 | Waren-/Warenkreditbetrug | 12 900 | 3 989 | 7 456 | 1 257 | 158 | 23 | 17 | 7 302 351 | |
| | Anteil in % | 100,0 | 30,9 | 57,8 | 9,7 | 1,2 | 0,2 | 0,1 | | |
| | davon | | | | | | | | | |
| 511100 | betrüg. Erlangen von Kfz | 98 | 5 | 20 | 38 | 22 | 8 | 5 | 1 022 709 | |
| 511200 | sonst. Warenkreditbetrug | 8 491 | 3 070 | 4 644 | 704 | 56 | 7 | 10 | 3 809 161 | |
| 511300 | Warenbetrug | 4 311 | 914 | 2 792 | 515 | 80 | 8 | 2 | 2 470 481 | |

Insgesamt wurden 6 880 Tatverdächtige ermittelt, wesentlich mehr männliche (4 284 TV) als weibliche Personen (2 596 TV). Die Anzahl der Tatverdächtigen nahm bei Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen ab, bei den Kindern lediglich um eins zu. Der Anteil der Mädchen und Frauen nahm um 1,0 Punkte auf 37,7 Prozent zu und lag damit weitaus höher als in der Gesamtkriminalität (26,4 %). Der Tatverdächtigenanteil der Nichtdeutschen lag mit 12,1 Prozent unter dem Durchschnitt des Freistaates insgesamt, die Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger stieg aber um 263 auf 830 (2014: 567 TV).

Über die Hälfte aller Tatverdächtigen waren männlich und älter als 20 Jahre (58,4 %). Schwerpunkte bildeten männliche Erwachsene im Alter von

- 25 bis unter 30, vertreten mit 888 Tatverdächtigen (12,9 % aller TV),
- 30 bis unter 40, vertreten mit 1 291 Tatverdächtigen (18,8 %) und
- 40 bis unter 50, vertreten mit 726 Tatverdächtigen (10,6 %).

Tabelle 330: Altersstruktur der Tatverdächtigen

| Altersgruppe | Tatverdächtige gesamt | | deutsche Tatverdächtige | | nichtdeutsche Tatverdächtige | |
|----------------|-----------------------|-------------|-------------------------|-------------|------------------------------|-------------|
| | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| Kinder | 14 | 0,2 | 12 | 0,2 | 2 | 0,2 |
| Jugendliche | 108 | 1,6 | 97 | 1,6 | 11 | 1,3 |
| Heranwachsende | 364 | 5,3 | 307 | 5,1 | 57 | 6,9 |
| Erwachsene | 6 394 | 92,9 | 5 634 | 93,1 | 760 | 91,6 |
| TV gesamt | 6 880 | 100,0 | 6 050 | 87,9 | 830 | 12,1 |

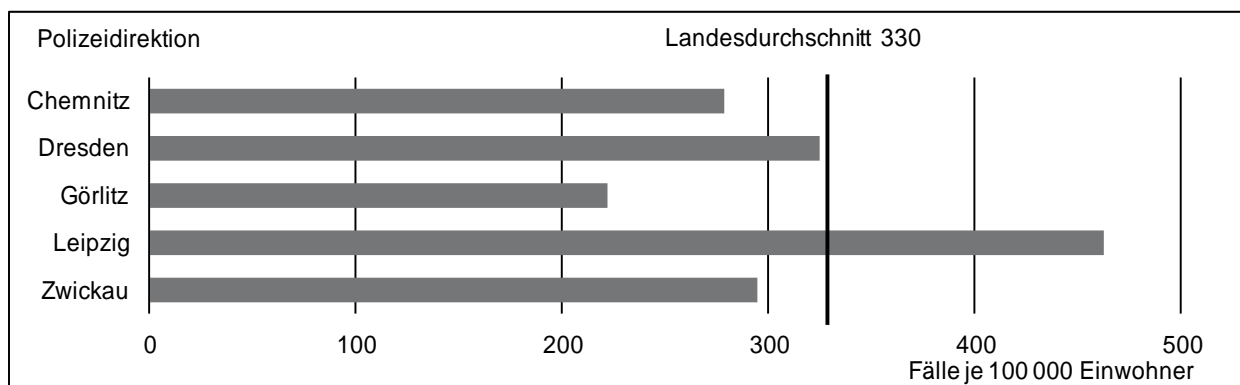
Im Vergleich mit der Gesamtheit aller Tatverdächtigen des Jahres 2015 ergaben sich beim Waren- und Warenkreditbetrug folgende statistische Auffälligkeiten:

- Die Tatverdächtigen handelten öfter allein (86,2 % gegenüber 83,7 %).
- Die Tatverdächtigen waren der Polizei überwiegend bekannt (61,4 % gegenüber 51,6 %).

Tabelle 331: Waren- und Warenkreditbetrug nach Polizeidirektionen

| erfasste Fälle | Chemnitz | Dresden | Görlitz | Leipzig | Zwickau |
|---------------------------------|-------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| Anzahl 2015 | 2 526 | 3 335 | 1 258 | 4 626 | 1 646 |
| AQ in % | 82,4 | 77,9 | 82,8 | 73,3 | 75,3 |
| Änderung abs. 2015/2014 in % | - 19 0,7 | - 323 8,8 | - 238 15,9 | - 670 12,7 | - 240 12,7 |
| HZ | 279 | 325 | 222 | 463 | 295 |

Abbildung 90: Häufigkeitszahl des Waren- und Warenkreditbetrugs nach Polizeidirektionen



4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr



Die Polizeidienststellen erfassten unter dem PKS-Schlüssel 640000 2,0 Prozent mehr Fälle als im Jahr 2014. Von 2011 bis 2015 entwickelte sich die Fallzahl in der Folge 1 470 → 1 553 → 1 315 → 1 401 → 1 429.

935 Delikte wurden vorsätzlich begangen, 494 Straftaten (34,6 %) entstanden in der Folge von Fahrlässigkeit. 2014 lag die Zahl der vorsätzlichen Delikte bei 888. Der Anteil der fahrlässigen Fälle betrug 36,6 Prozent (513 Fälle).

Von den vorsätzlich begangenen Fällen des Jahres 2015 waren 93 Versuche (9,9 %).

| | HZ Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr 2015 | |
|-------------|--|-------------|
| | insgesamt | vorsätzlich |
| Sachsen | 35 | 23 |
| Bund gesamt | 24 | 15 |

Tabelle 332:
Häufigkeitszahlen im Bundesvergleich

Ein überdurchschnittlich hoher Prozentsatz der Delikte konzentriert sich seit Jahren in Tatorten mit weniger als 20 000 Einwohnern. 2013 lag der Anteil der ländlichen Gemeinden an den in Sachsen registrierten Fällen bei 45,7 Prozent. 2014 spielten sich 47,7 Prozent der Delikte in dieser Region ab, 2015 waren es 46,6 Prozent. Ein Vergleich der letzten fünf Jahre zeigt, dass im Jahr 2013 der niedrigste Anteil in diesem Zeitraum erfasst wurde.

Tabelle 333: Tatortverteilung bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr im Vergleich zur Gesamtkriminalität

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | |
|------------|---|-----------------------------|-----------------------|------------------------|------------------|
| | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 bis u. 500 000 | 500 000 und mehr |
| 640000 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 46,6 | 21,9 | 6,9 | 24,6 |
| | darunter | | | | |
| 641000 | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 42,2 | 21,2 | 8,3 | 28,2 |
| ----- | Straftaten insgesamt | 28,6 | 21,2 | 8,8 | 41,3 |

Die fahrlässigen Fälle der Brandstiftung und des Herbeiführens einer Brandgefahr passierten zu 54,9 Prozent in Orten mit weniger als 20 000 Einwohnern, zu 23,3 Prozent in Städten mit 20 000 bis unter 100 000 Einwohnern und zu 21,9 Prozent in den drei Großstädten.

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | Anzahl der erfassten Fälle 2015 | |
|--------------------------------------|---------------------------------|----------------------|
| | absolut | je 100 000 Einwohner |
| unter 20 000 | 666 | 33 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 313 | 43 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 99 | 41 |
| 500 000 und mehr | 351 | 32 |

Tabelle 334:
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Gemeindegrößenklassen

Schäden, die in der Folge von Brandstiftung entstanden, werden in der PKS nicht erfasst.

Tabelle 335: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|------------|---|-------------------|------|---------------|------|---------------|------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 640000 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 652 | 676 | 45,6 | 48,3 | 665 | 671 |
| | darunter | | | | | | |
| 641000 | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 328 | 320 | 35,1 | 36,0 | 295 | 289 |

Brandstiftung zählt zu den Delikten mit einem hohen Anteil von Tatverdächtigen im Alter unter 14 Jahren. 2015 wurden bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr insgesamt 50 Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Im Einzelnen handelte es sich um

2 Jungen und 2 Mädchen im Alter unter 6 Jahren,
 1 Junge und 1 Mädchen im Alter von 6 bis unter 8 Jahren,
 13 Jungen im Alter von 8 bis unter 10 Jahren,
 10 Jungen im Alter von 10 bis unter 12 Jahren,
 19 Jungen und 2 Mädchen im Alter von 12 bis unter 14 Jahren.

Tabelle 336: Tatverdächtige nach Altersgruppen

| Altersgruppe | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr Tatverdächtige | | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr Tatverdächtige | | Straftaten insgesamt Tatverdächtige |
|----------------|--|------|---|------|--|
| | absolut | in % | absolut | in % | |
| Kinder | 50 | 7,5 | 37 | 12,5 | 4,6 |
| Jugendliche | 58 | 8,7 | 40 | 13,6 | 7,3 |
| Heranwachsende | 53 | 8,0 | 36 | 12,2 | 7,2 |
| Erwachsene | 504 | 75,8 | 182 | 61,7 | 81,0 |

Tabelle 337: Tatverdächtige nach dem Geschlecht

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatverdächtige gesamt | davon | | weiblich | |
|------------|---|--------------------------|--------------------|------|----------|------|
| | | | männlich Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| 640000 | Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 665 | 533 | 80,2 | 132 | 19,8 |
| | darunter | | | | | |
| 641000 | (vorsätzliche) Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr | 295 | 268 | 90,8 | 27 | 9,2 |

Unter den 665 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 60 nichtdeutsche Personen (9,0 %), von denen 35 wegen einer vorsätzlichen Tat im Verdacht standen.

9,5 Prozent der Tatverdächtigen vorsätzlicher Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr standen zur Tatzeit unter Alkoholeinwirkung. Bei den Tatverdächtigen der fahrlässigen Fälle betrug der Anteil 3,5 Prozent.

Sechs Kinder (12,0 % der Tatverdächtigen dieser Altersgruppe), zwölf Jugendliche (20,7 %), 22 Heranwachsende (41,5 %) und 139 Erwachsene (27,6 %) handelten vorsätzlich und allein.

4.13 Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

Abbildung 91: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr

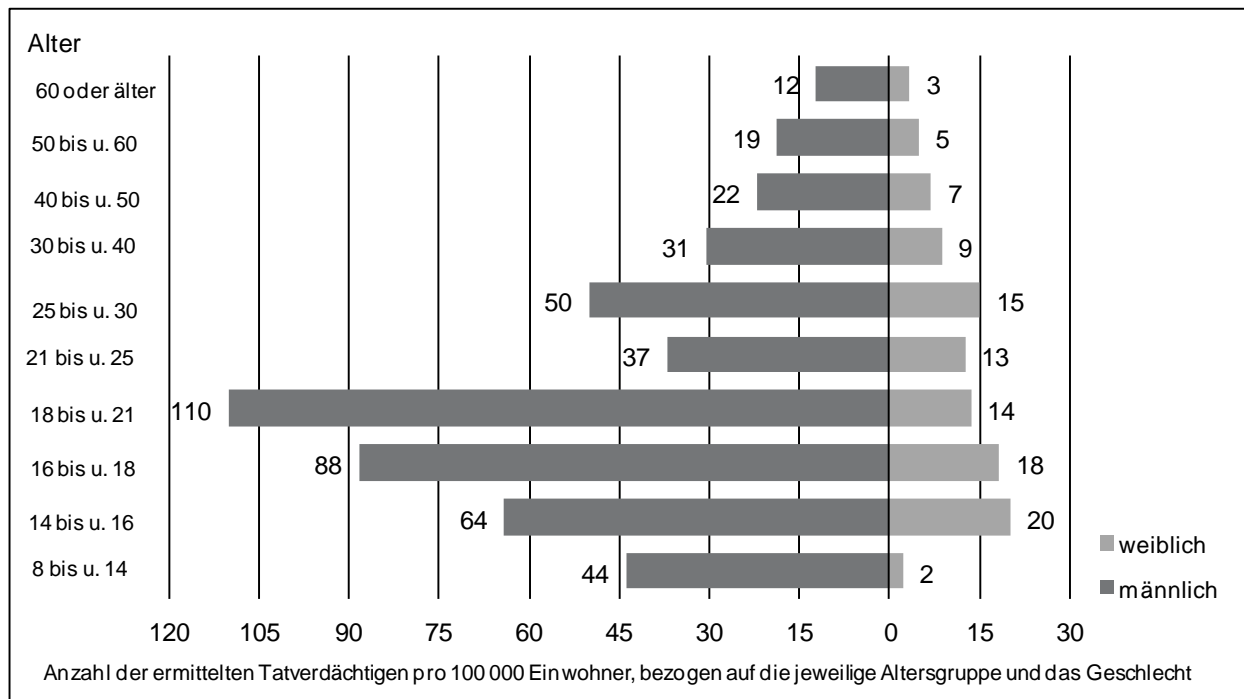


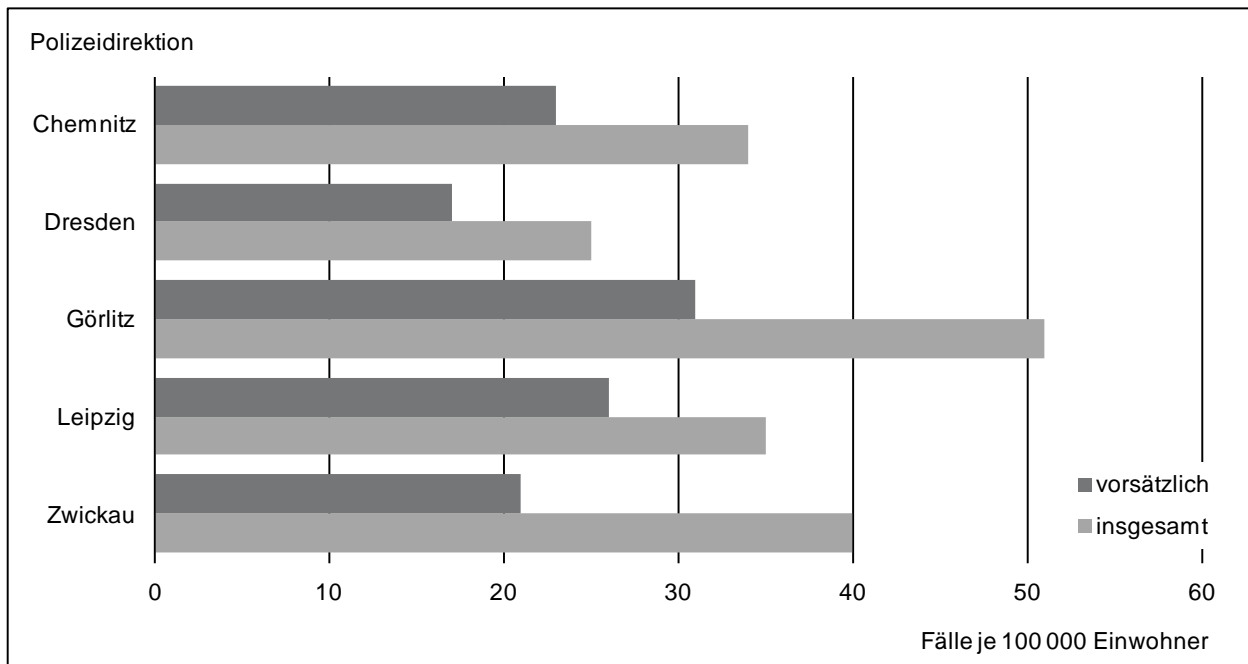
Tabelle 338: Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | |
|-------------------|----------------|---------|----|--------------------------------|---------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 311 | 49,2 | 34 | - | 41 11,6 |
| PD Dresden | 260 | 48,8 | 25 | - | 3 1,1 |
| PD Görlitz | 288 | 44,1 | 51 | + | 61 26,9 |
| PD Leipzig | 345 | 36,2 | 35 | - | 1 0,3 |
| PD Zwickau | 225 | 53,3 | 40 | + | 12 5,6 |
| Freistaat Sachsen | 1 429 | 45,6 | 35 | + | 28 2,0 |

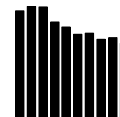
Tabelle 339: Vorsätzliche Fälle von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | |
|-------------------|----------------|---------|----|--------------------------------|---------|
| | | | | absolut | in % |
| PD Chemnitz | 212 | 39,6 | 23 | - | 22 9,4 |
| PD Dresden | 170 | 40,6 | 17 | + | 25 17,2 |
| PD Görlitz | 176 | 34,7 | 31 | + | 29 19,7 |
| PD Leipzig | 259 | 22,0 | 26 | - | 3 1,1 |
| PD Zwickau | 118 | 48,3 | 21 | + | 18 18,0 |
| Freistaat Sachsen | 935 | 35,1 | 23 | + | 47 5,3 |

Abbildung 92: Häufigkeitszahlen von Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr nach Polizeidirektionen



4.14 Sachbeschädigung



Sachbeschädigungen belegten 2015 zahlenmäßig nach Diebstahls- und Betrugsdelikten den dritten Platz im Kriminalitätsgeschehen des Freistaates. Ihr Anteil an der registrierten Kriminalität lag im Bundesdurchschnitt und im Freistaat Sachsen etwa bei einem Neuntel.

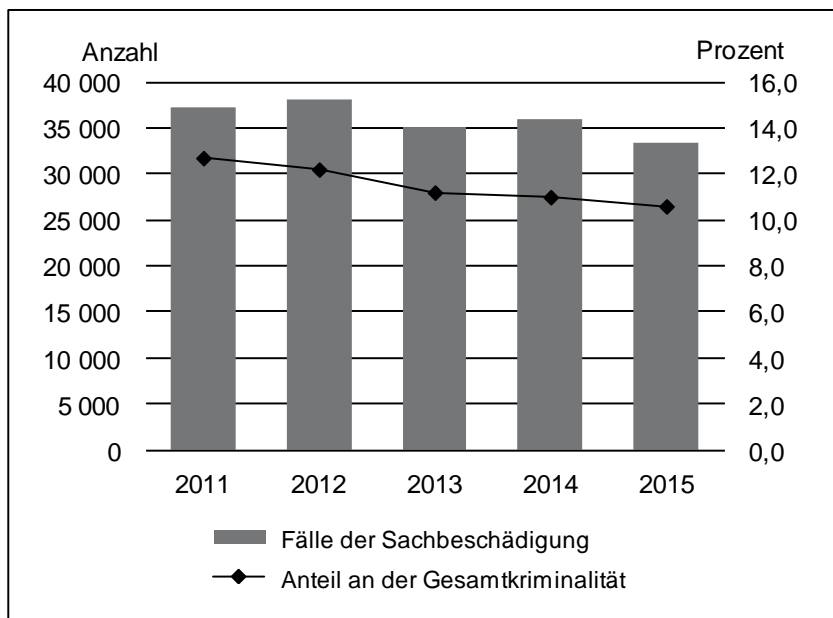


Abbildung 93:
Fallzahl und Anteil der Sachbeschädigung seit 2011

Von 2011 zu 2012 gab es einen Anstieg um 712 Fälle bzw. 1,9 Prozent. 2013 wurden 2 903 Fälle weniger als 2012 registriert (- 7,6 %). 2014 stieg die Fallzahl wieder an (+ 895 Fälle bzw. 2,5 %). 2015 ging die Anzahl der Fälle um 2 549 bzw. 7,1 Prozent zurück. Bezogen auf die Gesamtkriminalität bewegte sich der Prozentanteil der Sachbeschädigung seit 2011 in der Folge 12,7 → 12,2 → 11,2 → 11,0 → 10,6.

Tabelle 340: Sachbeschädigung im Einzelnen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | erfasste Fälle | | Änderung 2015/2014 | |
|------------|---|----------------|--------|--------------------|------|
| | | 2015 | 2014 | absolut | in % |
| 674000 | Sachbeschädigung insgesamt (§§ 303-305a StGB) darunter | 33 470 | 36 019 | - 2 549 | 7,1 |
| 674100 | Sachbeschädigung an Kfz | 9 029 | 9 601 | - 572 | 6,0 |
| 674200 | Datenveränderung/Computersabotage (§ 303a, 303b StGB) | 71 | 105 | - 34 | 32,4 |
| 674300 | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 12 301 | 14 297 | - 1 996 | 14,0 |
| 674500 | Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB) | 44 | 40 | + 4 | 10,0 |

Einen nicht unerheblichen Anteil unter den Sachbeschädigungen bildeten illegale Graffiti. Unter dem seit 2011 eingeführten Summenschlüssel zur Erfassung von Graffitistraftaten wurden im Berichtsjahr 8 808 Fälle registriert, das waren 648 Fälle bzw. 6,9 Prozent weniger als 2014.

| HZ Sachbeschädigung insgesamt 2015 | |
|------------------------------------|-----|
| Sachsen | 825 |
| Bund gesamt | 711 |

Tabelle 341:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung im Bundesvergleich

2014 zählte Sachsen auf 100 000 Einwohner 890 Fälle, im Bund waren es 744 Fälle.

Ein Großteil der Sachbeschädigungen richtete sich gegen Autos, Mopeds oder Krafträder. 2015 betraf etwa jede vierte Sachbeschädigung ein Kraftfahrzeug.

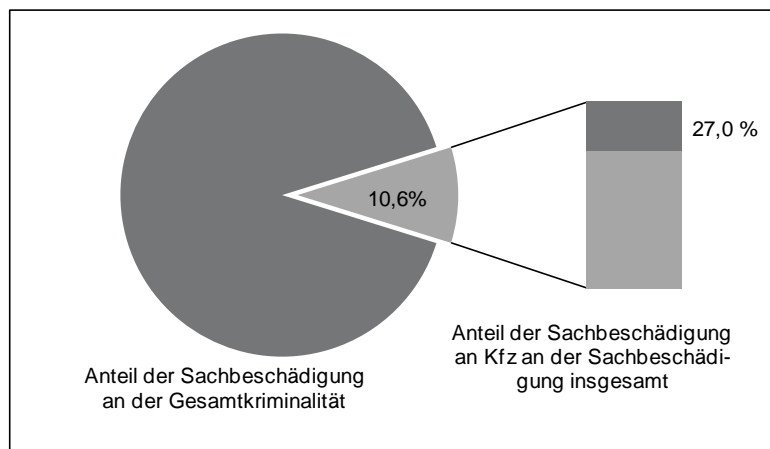


Abbildung 94:
Sachbeschädigung insgesamt und an Kfz als Anteile

Zum Vergleich:

Im gesamten Bundesgebiet liegen die Anteile der Sachbeschädigung an der Gesamtkriminalität zwischen 6,4 und 11,7 Prozent; die Anteile der Sachbeschädigung an Kfz an der Sachbeschädigung insgesamt zwischen 21,3 und 43,8 Prozent.

Tabelle 342:
Häufigkeitszahl Sachbeschädigung an Kfz im Bundesvergleich

2014 lag die Häufigkeitszahl in Sachsen bei 237, im Bund bei 278.

| HZ Sachbeschädigung an Kfz 2015 | |
|---------------------------------|-----|
| Sachsen | 223 |
| Bund gesamt | 263 |

Ungeachtet teilweise hoher finanzieller Verluste zählt Sachbeschädigung nicht zu den Schadensdelikten. Sach- und Folgeschäden bleiben kriminalstatistisch generell unberücksichtigt.

In 102 Fällen der Sachbeschädigung wurde mit der Schusswaffe geschossen, darunter 21-mal auf Kraftfahrzeuge. 2014 waren es 117 Sachbeschädigungen durch Schusswaffen, darunter 14 an Kfz. Der Schusswaffengebrauch gegen Sachen scheint zum großen Teil im Zusammenhang mit so genannten Schießübungen zu stehen. Dabei wurden u. a. Fahrzeuge, Briefkästen, Straßenlaternen, Werbeaufsteller, Verkehrszeichen sowie Fensterscheiben in Wohnhäusern, Gärten und Bungalows angegriffen.

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität auf die Gemeindegrößenklassen waren Orte mit weniger als 20 000 Einwohnern von Sachbeschädigung überdurchschnittlich betroffen. Gemessen an der Häufigkeitszahl lag die höchste Belastung auf den Großstädten (1 143). Auf 100 000 Einwohner der drei Großstädte kamen mehr als doppelt so viele Delikte wie in den ländlichen Gemeinden (534).

Tabelle 343: Sachbeschädigung prozentual nach Gemeindegrößenklassen

| Schl.-zahl | Straftat/Straftatengruppe | Tatortverteilung in Prozent | | | | Tatort unbek. |
|------------|---|-----------------------------|-----------------------|------------------------|------------------|---------------|
| | | unter 20 000 Einwohner | 20 000 bis u. 100 000 | 100 000 bis u. 500 000 | 500 000 und mehr | |
| 674000 | Sachbeschädigung insgesamt (§§ 303-305a StGB) | 32,0 | 22,8 | 9,0 | 36,2 | 0,0 |
| | darunter | | | | | |
| 674100 | Sachbeschädigung an Kfz | 26,0 | 24,1 | 9,8 | 40,0 | - |
| 674200 | Datenveränderung/Computersabotage (§ 303a, 303b StGB) | 57,7 | 19,7 | 2,8 | 16,9 | 2,8 |
| 674300 | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 32,3 | 19,8 | 4,9 | 43,0 | - |
| 674500 | Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB) | 22,7 | 29,5 | - | 47,7 | - |

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 344: Fallzahlen der Sachbeschädigung nach Gemeindegrößengruppen

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | erfasste Fälle insgesamt | Sachbeschädigung an Kfz | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | darunter |
|---|-----------------------------|----------------------------|--|----------|
| unter 20 000 | 10 708 | 2 352 | | 3 970 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 7 627 | 2 177 | | 2 437 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 3 005 | 885 | | 606 |
| 500 000 und mehr | 12 128 | 3 615 | | 5 288 |

In zwei Fällen blieb der Tatort unbekannt.

| Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ... | HZ Sachbeschädigung insgesamt | 2015 an Kfz |
|---|----------------------------------|----------------|
| unter 20 000 | 534 | 117 |
| 20 000 bis unter 100 000 | 1 049 | 299 |
| 100 000 bis unter 500 000 | 1 234 | 363 |
| 500 000 und mehr | 1 122 | 334 |

**Tabelle 345:
Häufigkeitszahlen der Sachbeschädigung
nach Gemeindegrößengruppen**

Sachbeschädigung gehört bundesweit zu den Deliktgruppen mit niedriger Aufklärungsquote. Im gesamten Bundesgebiet konnte durchschnittlich jedes vierte Delikt aufgeklärt werden. Die höchste Aufklärungsquote verzeichnete Mecklenburg-Vorpommern mit 31,7 Prozent (jedes 3. Delikt); nach Niedersachsen mit 31,4 Prozent folgten die neuen Bundesländer Thüringen (30,1 %), Sachsen-Anhalt (29,4 %) und Brandenburg (27,6 %). In Hamburg dagegen wurden 17,6 Prozent, in Baden-Württemberg 20,6 Prozent, in Berlin 20,8 Prozent, in Hessen und im Saarland je 21,8 Prozent (jedes 5. Delikt) der Straftaten aufgeklärt. In Sachsen blieben insgesamt 24 235 Fälle ungeklärt (72,4 %), bei Sachbeschädigung durch illegale Graffiti 80,1 Prozent.

Tabelle 346: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

| Schl.- zahl | Straftat/Straftatengruppe | aufgeklärte Fälle | | AQ in Prozent | | ermittelte TV | |
|----------------|--|-------------------|-------|---------------|------|---------------|-------|
| | | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 | 2015 | 2014 |
| 674000 | Sachbeschädigung insgesamt (§§ 303-305a StGB) | 9 235 | 9 378 | 27,6 | 26,0 | 7 551 | 8 137 |
| | darunter | | | | | | |
| 674100 | Sachbeschädigung an Kfz | 2 180 | 2 312 | 24,1 | 24,1 | 1 628 | 1 752 |
| 674200 | Datenveränderung/Computersabotage (§ 303a, 303b StGB) | 39 | 51 | 54,9 | 48,6 | 38 | 52 |
| 674300 | sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen | 2 459 | 2 540 | 20,0 | 17,8 | 2 152 | 2 530 |
| 674500 | Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel (§ 305a StGB) | 20 | 20 | 45,5 | 50,0 | 21 | 20 |

Die ermittelten 7 551 Tatverdächtigen setzten sich wie folgt zusammen (Vergleichsanteile von 2014 in Klammern):

| | | | |
|--------------------|---|--------|-----------|
| 616 Kinder | ≙ | 8,2 % | (8,7 %), |
| 1 087 Jugendliche | ≙ | 14,4 % | (15,4 %), |
| 714 Heranwachsende | ≙ | 9,5 % | (9,2 %), |
| 5 134 Erwachsene | ≙ | 68,0 % | (66,7 %). |

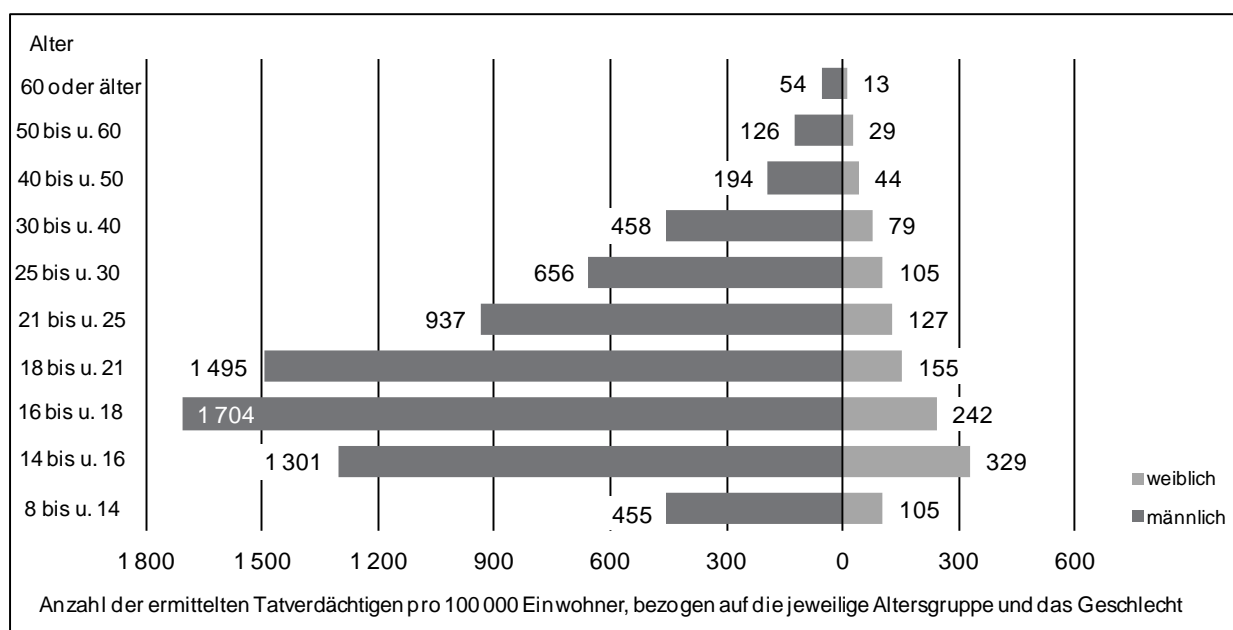
Verglichen mit der TV-Struktur insgesamt, waren relativ viele Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, weniger Erwachsene vertreten. 1 045 Tatverdächtige waren weiblich (13,8 %). Dies ist erheblich weniger als der Anteil weiblicher Personen an allen Tatverdächtigen (26,4 %).

Die hohe Delinquenz junger Menschen in Bezug auf Sachbeschädigungen wird anhand der Tatverdächtigenbelastungszahlen sichtbar.

Tabelle 347: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Sachbeschädigung

| Jahr | deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre | und zwar männlich | weiblich | Kinder | Jugendliche | Heranwachsende | Erwachsene |
|------|---------------------------------|-------------------|----------|--------|-------------|----------------|------------|
| 2015 | 183 | 322 | 52 | 284 | 903 | 836 | 137 |
| 2014 | 206 | 359 | 61 | 344 | 1 111 | 981 | 151 |

Abbildung 95: Tatverdächtigenbelastung der sächsischen deutschen Bevölkerung im Detail



Die wegen Sachbeschädigung Ermittelten unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

| | |
|---|----------------------------|
| zumeist in der Tatortgemeinde wohnten | (76,2 % gegenüber 64,3 %), |
| häufiger in Gruppen handelten | (34,0 % gegenüber 16,3 %), |
| bei Tatausführung öfter unter Alkoholeinfluss standen | (16,5 % gegenüber 6,7 %), |
| zahlreicher Konsumenten harter Drogen waren | (5,1 % gegenüber 3,6 %), |
| vermehrt bereits als TV in Erscheinung getreten waren | (71,3 % gegenüber 51,6 %). |

Einzeltäterschaft war nur bei erwachsenen Tatverdächtigen stark ausgeprägt. Alkoholeinfluss während der Tat betraf etwa jeden zehnten Jugendlichen, jeden vierten Heranwachsenden und jeden fünften Erwachsenen.

Tabelle 348: Einzel- bzw. gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige nach Altersgruppen

| Altersgruppe | Tatverdächtige | allein handelnd | | in der Gruppe handelnd | |
|----------------|----------------|-----------------|------|------------------------|------|
| | | Anzahl | in % | Anzahl | in % |
| Kinder | 616 | 139 | 22,6 | 477 | 77,4 |
| Jugendliche | 1 087 | 373 | 34,3 | 714 | 65,7 |
| Heranwachsende | 714 | 338 | 47,3 | 376 | 52,7 |
| Erwachsene | 5 134 | 4132 | 80,5 | 1 002 | 19,5 |

4.14 Sachbeschädigung

Tabelle 349: Tatverdächtige, die der Polizei bereits bekannt waren

| Altersgruppe | Anzahl | in % |
|----------------|--------|------|
| Kinder | 246 | 39,9 |
| Jugendliche | 769 | 70,7 |
| Heranwachsende | 539 | 75,5 |
| Erwachsene | 3 828 | 74,5 |

Tabelle 350: Tatverdächtige unter Alkoholeinfluss

| Altersgruppe | Anzahl | in % |
|----------------|--------|------|
| Kinder | - | - |
| Jugendliche | 112 | 10,3 |
| Heranwachsende | 176 | 24,6 |
| Erwachsene | 959 | 18,7 |

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag mit 10,1 Prozent bei den Sachbeschädigungen insgesamt (766 Personen) und mit 9,2 Prozent bei den Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen (150 Personen) weit unter dem Gesamtdurchschnitt.

Unter den ermittelten Nichtdeutschen waren hauptsächlich Asylbewerber (324 TV $\hat{=}$ 42,3 %) und „sonstige“ Personen (379 TV $\hat{=}$ 49,5 %), aber auch Arbeitnehmer und Gewerbetreibende (29 TV $\hat{=}$ 3,8 %), Schüler und Studenten (13 TV $\hat{=}$ 1,7 %) sowie Touristen und Durchreisende (5 TV $\hat{=}$ 0,7 %). 16 der ermittelten Tatverdächtigen hielten sich unerlaubt im Freistaat auf.

Nach der Staatsangehörigkeit dominierte Tunesien (151 TV) vor Polen (67), Marokko (54), Libyen (48), der Tschechischen Republik (33), der Russischen Föderation (25) sowie Albanien und Kosovo (je 24).

Tabelle 351: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung insgesamt nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|---|----------------|---------|-------|--------------------------------|-------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 6 641 | 28,1 | 733 | - | 160 | 2,4 |
| PD Dresden | 7 784 | 24,4 | 759 | - | 917 | 10,5 |
| PD Görlitz | 4 197 | 32,8 | 741 | - | 486 | 10,4 |
| PD Leipzig | 10 203 | 26,0 | 1 021 | - | 1 108 | 9,8 |
| PD Zwickau | 4 643 | 31,3 | 833 | + | 123 | 2,7 |
| Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte) | 33 470 | 27,6 | 825 | - | 2 549 | 7,1 |

2015 gab es nur in einem Bereich der Polizeidirektionen Zunahmen bei den Sachbeschädigungen insgesamt, und zwar verzeichnete die PD Zwickau 123 Fälle bzw. 2,7 % mehr als 2014. Im Bereich der anderen Polizeidirektionen ging die Fallzahl zurück. Bei Sachbeschädigung an Kfz gab es eine Zunahme im Bereich der PD Chemnitz zu verzeichnen. In den anderen Polizeidirektionen war die Anzahl der Fälle rückläufig, am höchsten in den PDen Leipzig (- 259 Fälle bzw. 8,3 %), Görlitz (- 184 Fälle bzw. 16,9 %) und Dresden (- 175 Fälle bzw. 7,5 %).

Tabelle 352: Regionale Verteilung der Sachbeschädigung an Kfz nach Polizeidirektionen

| Dienstbereich | erfasste Fälle | AQ in % | HZ | Fallentwicklung gegenüber 2014 | | |
|-------------------|----------------|---------|-----|--------------------------------|------|------|
| | | | | absolut | in % | |
| PD Chemnitz | 1 823 | 21,0 | 201 | + | 65 | 3,7 |
| PD Dresden | 2 171 | 24,1 | 212 | - | 175 | 7,5 |
| PD Görlitz | 907 | 35,8 | 160 | - | 184 | 16,9 |
| PD Leipzig | 2 876 | 21,0 | 288 | - | 259 | 8,3 |
| PD Zwickau | 1 252 | 27,4 | 225 | - | 18 | 1,4 |
| Freistaat Sachsen | 9 029 | 24,1 | 223 | - | 572 | 6,0 |

Abbildung 96: Häufigkeitszahlen Sachbeschädigung gesamt und Sachbeschädigung an Kfz nach Polizeidirektionen